

fahrRad

Winter 2013/14

ZEITUNG FÜR DIE STADT KÖLN, DEN RHEINISCH-BERGISCHEN KREIS UND DEN OBERBERGISCHEN KREIS



**Radreise von
Köln nach Katalonien**

**Interview mit dem Bürger-
meister von Wipperfürth**



Warum nicht heute schon auf morgen zugreifen?

Noch nicht alt genug? Lieber warten, bis die Technik ausgereift ist? Die Aktien fallen, die Rente durch ist?

Unsere Zukunft beginnt mit der Geburt. Gut, dass es Entwicklung und Fortschritt gibt. Gut, wenn Du schon heute etwas hast, das auch morgen gut bleibt, weil es gut ist: Dein Elektrofahrrad.

Starke Marken (viele Modelle zum Probeleihen vorrätig): • VSF Fahrradmanufaktur • riese + müller • BlueLABEL • Flyer • Velo De Ville • Utopia Velo • Externum • Hase Bikes

Ihr VSF-Fachgeschäft für Fahrräder und Elektrofahrräder
www.stadtrad-koeln.de • info@stadtrad-koeln.de
Verkauf: Bonner Str. 53-63 • 50677 Köln
Tel. 0221-328075 • Fax 0221-9322258
Werkstatt: Alteburger Str. 62 • Tel. 0221-375832

**Stadtrad**
Service, Fahrrad...

Editorial

Das Thema Radverkehr boomt! Nicht nur in Köln, sondern auch im Umland, wo ja seit einiger Zeit der neu gegründete Kreisverband RheinBerg-Oberberg Flagge zeigt. Im Gespräch der *fahrRad*-Redakteure mit dem Bürgermeister der oberbergischen Hansestadt Wipperfürth lässt sich erkennen, dass das Thema „Radverkehr“ mittlerweile in der jahrzehntelang als Fahrrad-Diaspora geltenden Region angekommen ist.

In Köln wird das Konzept der Abstellplätze kontinuierlich verfolgt und umgesetzt, ebenso bei der Umsetzung der Abmarkierung von Radverkehrsflächen auf der Fahrbahn. Dafür hapert es – noch immer – bei der Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht. Trauriger Höhepunkt aus Sicht des ADFC war die im Frühjahr 2013 durchgeführte Mängeltour von Stadt Köln und Polizei entlang der Kölner Ringe; eine Aufhebung der Benutzungspflicht der handtuchbreiten Radwege trotz erkennbarer Gefährdung des fließenden Radverkehrs durch die Außengastronomie, aufgehende Autotüren, mangelnde Aufstellflächen und schlechte Sichtbeziehungen an Kreuzungen wurde nicht einmal erwogen.

Auch im Gespräch mit dem Beigeordneten für Bauen und Stadtentwicklung und dem Fahrradbeauftragten bei Fraktionsvertretern der amtierenden Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen konnte der ADFC sein Anliegen, das Zielkonzept Radverkehr (der Stadt Köln) mit dem Unfall-Lagebild Radfahrer (der Polizei) methodisch übereinander zu legen, um wirksame Methoden zur Unfallprävention u.a. an Unfallbrennpunkten zu entwickeln, klar zur Sprache bringen. Darüber hinaus bleibt unsererseits noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten!

Neben unseren zahlreichen Terminen zu Radtouren und anderen Angeboten sind wieder Neuerscheinungen im Bereich Radwanderkarten und -bücher in der Region aufgeführt. Erfahrungsgemäß lassen sich gerade im Herbst sowohl im Bergischen Land als auch in der Eifel schöne Touren unternehmen und dabei die Farbspiele der Natur beobachten, bevor der Winterblues kommt. ■

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allzeit gute und unfallfreie Fahrt

Ihre Teams der regionalen ADFC-Kreisverbände Köln und RheinBerg-Oberberg

Fahrradambulanz

Die **mobile** Kölner
Fahrradwerkstatt



Fon: 0176 62272530 · www.fahrradambulanz.com · info@fahrradambulanz.com

Werkstatt: Im Ferkulum 15 (Nähe Chlodwigplatz) 50678 Köln

Öffnungszeiten: Dienstags + Donnerstags von 11:00 bis 18:00 Uhr
oder nach Terminvereinbarung

Inhalt

ADFC-KÖLN

■ Editorial	3
■ Standpunkt	6
■ Bewegte Zeiten	8
■ Köln fährt Fahrrad - aber sicher?	9
■ Zukunftsvision Kölner Stadtverkehr	10
■ Via Sacra per Rad	12
■ Mitgliederversammlung ADFC-Köln	14
■ Satzungsänderung ADFC-Köln	15
■ Neue Karten und Bücher	16
■ Fördermitglieder ADFC-Köln	18
■ Ein Jahr Fahrradbüro	19
■ Kontaktdaten ADFC-Köln	20
■ ADFC-Fahrradstadtplan zu gewinnen	21
■ Regeln für das Radfahren in Gruppen	22
■ Infos zum Kölner Tourenprogramm	23
■ Tourenangebote Köln	24

KÖLNER-FAHRRAD-NETZWERK

■ Düsseldorfer Fahrradsternfahrt	33
■ GPS Outdoor-Navigation	34
■ Quo Radis	36
■ Beitritt Kölner-Fahrrad-Netzwerk	37
■ Kontakt Kölner-Fahrrad-Netzwerk	38
■ Impressum	39
■ Ne echt kölsche Shopper	40
■ Leihrad-Verbund	42

■ RHODO 2014	43
■ Pänz aufs Rad	44
■ Bonner Radreisesmesse	45
■ Rad-Nomaden	46
■ Pedelec-Ladboxen	48
■ Winterliche Ausflüge	50
■ Schienen-Netzplan	52
■ Köln - Katalonien	54

ADFC-RHEINBERG-OBERBERG

■ Kontakt RheinBerg-Oberberg	57
■ Fördermitglieder RheinBerg-Oberberg	57
■ Impulse für mehr Radverkehr	58
■ Mitgliederversammlung RheinBerg-Oberberg	73
■ Interview mit Bürgermeister	74
■ Newsletter ADFC-RheinBerg-Oberberg	77
■ Vorteile für ADFC-Mitglieder	78
■ Beitritt ADFC-Rheinberg-Oberberg	79
■ Stellenangebote	80
■ Bergische Panorama-Radwege	81
■ Spenden an ADFC-RheinBerg-Oberberg	87
■ Notrufe	88
■ Regeln für das Radfahren in Gruppen	89
■ Informationen zum Tourenprogramm	90
■ Tourenangebote RheinBerg-Oberberg	91
■ Termine	94

UND WO PARKT IHR FAHRRAD?

wsm hat für Sie praktische Fahrradständer und Parksysteme im Sortiment – immer stand-sicher, platzsparend und fahrradschonend. Informieren Sie sich über die Vielfalt der Systeme.



Fahrradgarage BikeBox 3



Fahrradhalter Spacer



Fahrrad-Wandhalter 3730



Hängeparkter 3900



Anlehnparkter 2500 XBF

Mehr Informationen erhalten Sie in unseren ausführlichen Produktkatalogen, auf unserer Homepage oder direkt bei Ihrem Fachhändler.



Advents-Fahrt



ConfiBike-Fahrt

KÖLN & BONN ERFAHREN VERSCHENKEN SIE GUTSCHEINE!

JOBS für die Saison 2014
Fahrer & Stadtführer

Moselstr. 68 (Südbahnhofnähe)
50674 Köln

Telefon: (0221) 60 47 89
E-Mail: info@perpedalo.de
Internet: www.perpedalo.de

Standpunkt

Keine Verkehrstote sind möglich

© Hans-Georg Kleinmann



Verkehrstote sind vermeidbar – wenn man nur will!

Auch in diesem Jahr wurde Köln wieder von einigen schweren Unfällen überschattet, bei denen Radfahrer

und Fußgänger getötet wurden. „Es wird nicht mehr im Auto gestorben, sondern davor“, stellte auch der Polizeipräsident fest, als er die Verkehrsunfallstatistik 2012 vorstellte:

23 Verkehrstote, und zwar Fußgänger und Fahrradfahrer. Von den 23 Verkehrstoten waren 15 Menschen älter als 65 Jahre.

Verkehrstote werden von der Gesellschaft einfach hingegenommen

Mich wundert, dass unsere hoch entwickelte Gesellschaft den Tod dieser Menschen einfach so hinnimmt. Ein kurzes aufgeschreckt sein, ein paar Schlagzeilen in den Medien, alle sind empört, alle regen sich auf, alle wollen etwas tun, aber schon nach wenigen Tagen ist alles vergessen - bis zum nächsten tödlichen Unfall.

Was für unsere Gesellschaft absolut beschämend ist: So gut wie alle Unfälle sind vermeidbar, es muss nicht auf unseren Straßen gestorben werden.

Tempo 30 anstatt Tempo 50!

Die Geschwindigkeit ist der größte Unfallverursacher. Erfasst ein Auto einen Radfahrer mit Tempo 50, beträgt die Todeswahrscheinlichkeit 80%. Bei Tempo 30 liegt sie nur noch bei 20%.

In Köln-Porz auf der Kaiserstraße strauchelte im Mai eine 80-jährige Radfahrerinnen auf dem Radweg und wurde auf der Fahrbahn von einem 85-jährigen Autofahrer erfasst. Die Frau starb im Krankenhaus.

Dieser tödliche Unfall zeigt, wie wichtig eine geringere Autogeschwindigkeit sein kann – genauso wie der

tödliche Unfall, welcher sich eine Woche später auf derselben Straße, der Kaiserstraße, ereignete. Diesmal war es eine 58-jährige Radfahrerinnen, die aus bis-



Köln-Porz Kaiserstraße – Radfahrerinnen kam ins Straucheln und wurde überfahren

lang ungeklärten Gründen ins Straucheln geriet und auf die Fahrbahn stürzte. Der Fahrer eines in die gleiche Richtung fahrenden Autos konnte eine Kollision nicht mehr vermeiden und überrollte die auf der Straße Liegende. Noch am Unfallort erlag die Verunglückte ihren Verletzungen.

Der Verkehr muss fehlertolerant werden

Beide Unfälle zeigen auf drastische Art und Weise, dass der heutige Straßenverkehr viele Menschen schlichtweg überfordert. Menschen sind keine Maschinen und machen nun einmal Fehler, ältere Menschen insbesondere. Es darf nicht sein, dass ein kleiner Fehler eines Verkehrsteilnehmers zum Tode führt. Der heutige Verkehr muss fehlertolerant werden, der Mensch muss das Maß der Verkehrspolitik sein. Tempo 30 gibt allen Beteiligten mehr Zeit, auf Fehler zu reagieren. Zeit, die über Leben und Tod entscheidet.

Unfallursache toter Winkel

Im April ereigneten sich mehrere tödliche Unfälle, bei denen rechtsabbiegende LKW-Fahrer Radfahrer und auch Fußgänger überfahren. Das Medienecho war außergewöhnlich hoch, viele fühlten sich berufen, etwas dazu zu sagen, unter anderem der Staats

sekretär Mücke vom Bundesverkehrsministerium. Er sprach davon, dass sein Ministerium schwächere Verkehrsteilnehmer durch den Einbau technischer Hilfsmittel in LKW besser schützen wolle. Er betonte jedoch, man wolle den Einbau der neuen Technik nicht zur Pflicht machen. Er legt so das Leben von Radfahrern in die Hände der Spediteure und entlarvt damit alle Bekenntnisse zum Schutz der Radfahrer als reine Rhetorik – es darf halt nichts kosten.

Unfallursache Alkohol

Ähnlich verhält es sich mit dem Alkohol am Steuer, nach wie vor die Ursache vieler schwerer Unfälle. Auch hier will keiner ran, zu stark ist die Angst vor dem Unmut der Autofahrer. Da war die ehemalige DDR mit ihren 0,0 Promille schon weiter...

Keine Verkehrstoten sind möglich

Man sieht, „keine Verkehrstoten“ sind schon mit wenigen Maßnahmen möglich, die allesamt nicht viel kosten. Vor allem sind keine teuren Umbaumaßnahmen notwendig, auf die wir noch bis zum St. Nimmerleinstag warten müssen.

Wer sind die wesentlichen Blockierer?

Wer sind denn eigentlich die „Anwälte“ der Radfahrer, wer ist für unsere Sicherheit zuständig? Da ist zu allererst die Polizei zu nennen, sie muss uns schützen, das ist ihre Aufgabe. Aber sie schützt uns nicht. Die Polizei weiß bis auf die Kommastelle genau, wie viel weniger Tote und Verletzte eine Absenkung der Geschwindigkeit bringt. Wir haben die Polizei aufgefordert, mit diesem Wissen an die Öffentlichkeit zu treten und sich für Tempo 30 als innerörtliche Regelgeschwindigkeit einzusetzen. Das sei politisch, so die Antwort der Polizeiführung, da wolle man sich heraushalten. Die Polizei wäscht ihre Hände in Unschuld und lässt die Radfahrer und auch die Fußgänger im Stich.

Nun, wenn es denn politisch ist, dann müsste man ja bei der Politik an der richtigen Adresse sein. Was sagt denn die Politik zu Tempo 30 und zu anderen wirksamen Maßnahmen? „Das ist ideologisch“, heißt es dort reflexartig. Indem man diese Maßnahmen als ideologisch brandmarkt, braucht man sich inhaltlich nicht mehr damit auseinanderzusetzen, das kann ja wohl keiner verlangen. Stattdessen richtet man Appelle an die Verkehrsteilnehmer, das kostet nichts, beruhigt das Gewissen und man hat ja etwas getan...

Mehr Radfahren – weniger Autofahren

Ich möchte jedoch mit dem Finger nicht nur auf andere zeigen. Auch mit unserem eigenen Verhalten können wir zu weniger Unfalltoten beitragen.

Wir müssen unser eigenes Mobilitätsverhalten überprüfen: Brauche ich überhaupt ein Auto? Und: Kann ich nicht auf so manche Autofahrt verzichten?

Denn: Jeder Auto-Kilometer, der weniger gefahren wird, senkt die Wahrscheinlichkeit eines schweren Unfalls.

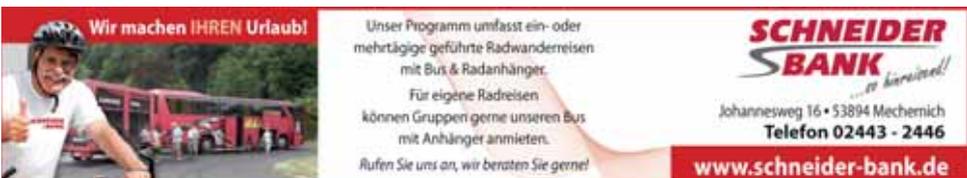
Sprecht auch Eure Mitbürger an, überzeugt sie vom Radfahren und vom Zufußgehen.

Was können wir noch tun?

Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger kann es nur dann geben, wenn die Autofahrer Zugeständnisse machen – und genau daran scheitert es.

Es gibt einen gefühlten gesellschaftlichen Konsens: Es darf relativ ungehindert Auto gefahren werden – der Preis dafür ist eine gewisse Anzahl von Toten und Verletzten. Lasst uns diesen Konsens aufkündigen! Dieser Preis ist uns zu hoch! ■

HANS-GEORG KLEINMANN



Wir machen IHREN Urlaub!

Unser Programm umfasst ein- oder mehrtägige geführte Radwanderreisen mit Bus & Radanhänger.

Für eigene Radreisen können Gruppen gerne unseren Bus mit Anhänger anmieten.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

SCHNEIDER BANK
...ist karrenell!

Johannesweg 16 • 53894 Mechernich
Telefon 02443 - 2446

www.schneider-bank.de

Bewegte Zeiten

Der verkehrspolitische Blog

Wir leben in bewegten Zeiten: Nicht nur bei Energie, Klima und Finanzen stehen große Veränderungen oder gar Umbrüche ins Haus, sondern auch beim Verkehr zeichnet sich ein Paradigmenwechsel ab.

Der verkehrspolitische Blog berichtet chronologisch über Ereignisse, die eine verkehrspolitische Relevanz und zumeist auch einen Bezug zum Radverkehr haben.

28. Mai 2013: Bei Köln-Lövenich verläuft die Autobahn A1 in einem rund 1500 Meter langen mit Glas überdachten Tunnel, welcher rund 200 Millionen Euro gekostet hat.

Gebaut wurde der Tunnel, damit die Anwohner ruhig schlafen können. Gemäß der Richtlinie des Bundesverkehrsministeriums für den Betrieb von Straßentunneln darf der Tunnel höchstens mit Tempo 80 befahren werden.

Kommentar: Wäre damals eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h eingeführt worden, dann hätte man sich die 200 Millionen für den Tunnelbau gespart und die Anwohner hätten trotzdem ruhig schlafen können. Ein echter Schildbürgerstreich – oder ein Investitionsprogramm für den Straßenbau. Was hätte man mit diesem Geld nicht alles für den Rad- und Fußverkehr tun können. Aber der hat keine einflussreiche Lobby.

1. August 2013: Tödlich verletzt wurde gegen 14 Uhr ein 71 Jahre alter Radfahrer bei einem Verkehrsunfall in Köln-Porz. Nach ersten Angaben fuhr ein 48-Jähriger in seinem Porsche-Cabriolet auf der Alte-Kölner-Straße in Richtung Altenrath ungebremst von hinten in das Rennrad des Rentners. Dieser wurde durch die Wucht des Aufpralls über die Motorhaube, in die Windschutzscheibe und über den Porsche geschleudert und landete schließlich hinter dem Sportwagen auf die Straße. Der Radfahrer erlag trotz Schutzhelm – so der Polizeibericht - und trotz Wiederbelebungsversuchen noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen. Weshalb sich der

tragische Unfall ereignete, ist noch nicht endgültig geklärt. Da die Landstraße durch ein kleines Waldgebiet führt, vermutet die Polizei, dass „Lichtschattenspiele“ eventuell die Unfallursache sein könnten.

Kommentar: Die Straßenverkehrs-Ordnung besagt: „Die Geschwindigkeit ist insbesondere den Straßen-, Sicht- und Wetterverhältnissen anzupassen. Es darf nur so schnell gefahren werden, dass innerhalb der übersichtbaren Strecke gehalten werden kann“. Nicht die „Lichtschattenspiele“ sondern die nicht angepasste Geschwindigkeit war wohl die Unfallursache. Obwohl er nicht richtig sehen konnte, ist der Porschefahrer schnell gefahren – sozusagen auf gut Glück. Dieses Glück fehlte jedoch dem 71-jährigen Radfahrer – er hatte Pech, dass er einem auf Risiko fahrenden Autofahrer begegnete.

30. August 2013: An jedem letzten Freitag im Monat startet um 17:30 Uhr auf dem Rudolfplatz die „critical mass“ genannte Fahrraddemo. Hier können Radfahrer erleben, wie es sich anfühlt, als Verkehrsteilnehmer ernst genommen und nicht an den Rand gedrängt zu werden.

Mit mehr als 260 Teilnehmern verzeichnete die Critical Mass Köln im August erneut eine Rekordbeteiligung.

Kommentar: Es ist ein wunderbares Gefühl, gemeinsam mit vielen Gleichgesinnten den Straßenraum zu nutzen, der sonst ausschließlich den Autos vorbehalten ist. Und man bekommt eine Idee davon, wie schön das Radfahren in Köln sein könnte. Ich bin zuversichtlich: Die Kölner Critical Mass wird in absehbarer Zeit eine Größe erreichen, die Politik, Verwaltung und die Medien nicht länger ignorieren können. Deshalb: Macht mit und setzt Euch mit Eurer Teilnahme für eine spürbare Verbesserung der Radverkehrsverhältnisse in Köln ein. Schaut Euch im Internet die Fotos und Filme an, die sagen mehr als tausend Worte. ■

HANS-GEORG KLEINMANN

Köln fährt Fahrrad – aber sicher?

Lesung und Diskussion

Etwa 25 Zuhörer fanden sich Mitte September in der „Veloküche“ in Köln-Ehrenfeld ein, um die Journalistin und Autorin Bettina Hartz aus Berlin aus ihrem neuen Buch „Auf dem Rad – Eine Frage der Haltung“ vorlesen zu hören. Die Autorin verstand es, das Auditorium aus einer Mischung an eigenen Erfahrungen, ihren Wünschen und ja, auch Träumen, das Rad fahren als ein Nachdenken und Philosophieren über Zeit, Raum und eigenem Bewegungsbedürfnis erleben und teilnehmen zu lassen.

Im Anschluss folgte eine Podiumsdiskussion über sicheres Radeln in und um Köln. Am Beispiel von „Critical Mass“, einem eher spontanen monatlichen Treffen vieler Radler lässt sich neben zahlreichen anderen Städten bundesweit dieses Erlebnis seit einiger Zeit auch in Köln erleben. Es handelt sich nicht um eine Demo, sondern um spontanes massenhaftes Auftreten von Rad Fahrern in der Innenstadt. Hierbei lässt sich häufig neben erstaunten Blicken anderer Verkehrsteilnehmer ein besonders rücksichtsvolles Verhalten von Autofahrern ausmachen, welches man sich auch im „normalen“ Alltagsverkehr wünscht, nach dem Motto: „Radverkehr auf die Fahrbahn!“



Kritische Töne gab es zum Verkehrs- und Sicherheitskonzept der verantwortlichen Entscheidungsträger von Stadt und Polizei, deren Vertreter im Vorfeld ihre Teilnahme an der Podiumsdiskussion absagten. So kritisierte Lothar Könekamp, Fahrradhändler eines bekannten Kölner Fahrradgeschäftes und gleichzeitig Vater kleiner Kinder, die aus seiner Sicht nicht radverkehrsgerechte Ausgestaltung der Fahrbahnen im Allgemeinen und besonders in Nippes. Norbert Schmidt vom ADFC Landesverband NRW bemängelte neben Planungs- und Umsetzungsverzögerungen außerdem die schlechte Kommunikation bei der StVO-Novelle sowie die unverhältnismäßigen Radverkehrskontrollen von Bagatelverstößen oder gar ungerechtfertigten Verwarnungen bei gleichzeitiger Negierung der Gefahrenpunkte seitens der Polizei.

Zum Abschluss standen Getränke sowie ein Infotisch mit Büchern und Karten bereit. Der ADFC wird zum Thema Radverkehr und Sicherheit auch in Zukunft eigene Veranstaltungen anbieten, da nach Meinung der interessierten Zuhörer der Alltagsradverkehr bei den Verantwortlichen aus Planung, Politik und Verwaltung immer noch nicht den Stellenwert eines gleichberechtigten Verkehrsmittels hat. ■

NORBERT SCHMIDT

**Tolle Radwege
mit  Stadt,  Land,
 Fluss,  Burg!**

Die 3-Burgen-Stadt Lüdinghausen. Ideal als
Start und Ziel für die Burg- und Schlosstour.
Mehr Infos unter: www.luedinghausen-tourismus.de

Zukunftsvision Kölner Stadtverkehr

Radverkehr im Jahre 2025

Der Autor ist in Münster (Westfalen) aufgewachsen, hat Fahrradexkursionen in Kopenhagen, den Niederlanden und der Schweiz absolviert. Er ist ADFC Köln Vorsitzender und arbeitet in verschiedenen Gremien der Verkehrssicherheit mit. Tote und schwerverletzte Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer müssen seiner fachlichen Auffassung nach nicht sein!

Bis 2013 hat Köln den Trend verpasst, danach kam die Wende, welche bis 2025 zum Erfolg führte: Eine multimodale Mobilitätsstadt, die sicher, leise, umweltverträglich gestaltet wurde, Lebensqualität aufweist wie einst Münster in Westfalen – als lebenswerteste Stadt der Welt – ist humaner geworden!



Ein Paradigmenwechsel hat stattgefunden in Politik und Verwaltung sowie bei der Bevölkerung. Die Menschen werden gesünder älter, da sie sich im Alltag mehr bewegen, bewusster ernähren, langsamer und leiser leben. Der Kfz-Parkplatz-Suchverkehr wurde aufgehoben, indem das P&R-System Köln und Umgebung geschaffen wurde (Pkw- und Fahrräder / E-Bike-Abstellplätze).

Die Stadtverwaltung und die Polizei Kölns bewegen sich dienstlich nur noch zu 50% mit Kfz, die mit Erd-

öl-Brennstoffen betrieben werden. Alle anderen Fahrten werden mit dem Fahrrad oder E-Bike absolviert. Radschnellwege, die anfangs vereinzelt eingerichtet und ausgebaut wurden, gehören zum Stadtbild wie einst die Nord-Süd-Fahrt, die Stadtautobahnen oder der Kölner Autobahnring. Die Mehrheit der Beschäftigten der Polizei und der Stadtverwaltung sowie der Kommunalpolitik fahren aus Überzeugung mit dem Fahrrad zur Arbeit und sind seitdem ausgeglichener, freundlicher und leistungsfähiger. Der ÖPNV und die Möglichkeiten zur kostenlosen Fahrradmitnahme wurden erfolgreich ausgebaut.

Köln orientiert sich an der Erfolgsformel Kopenhagens: mindestens ein Drittel Radverkehr, mindestens ein Drittel ÖPNV, höchstens ein Drittel Kfz-Verkehr. Ein wichtiges Element ist dabei der sichere hohe Radverkehrsanteil, der dadurch erreicht wird, dass die gesamte Radverkehrsinfrastruktur als integrativer Bestandteil der Verkehrsinfrastruktur eine größtmögliche Verkehrssicherheit und komfortable Befahrbarkeit gewährt. Im gesamten Kölner Stadtgebiet wird Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit eingeführt sein. Die Grundlage einer multimodalen Mobilität wurde geschaffen: Eine strategische Radverkehrsförderung wurde umgesetzt; die Stadt ist leiser geworden, sicherer nicht nur im Straßenverkehr, weil durch attraktive Verkehrsräume auch mehr Menschen zu Fuß und mit Fahrrädern unterwegs und Angsträume verschwunden sind. Fahrradförderung ist nicht nur Verkehrssicherheit, sondern auch praktizierte Sozialpolitik. Es wird deutlich mehr Fahrradabstellplätze als Kfz-Parkplätze geben. Velo2010 gibt es nicht mehr. Es ist überflüssig geworden, weil keine Radfahrerinnen und Radfahrer mehr auf dem Altar der Mobilität geopfert werden und sterben oder verletzt werden! ■

JOACHIM SCHALKE



Seit 140 Jahren Ihr Energieversorger aus der Region.

Wo immer in Köln jemand Licht anmacht, in Pulheim duscht oder in Rösrath die Heizung aufdreht: Wir sind dabei. Seit 140 Jahren beliefern wir die Region zuverlässig mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme.

Mehr über uns und unsere Energie: www.rheinenergie.com

Da simmer dabei.

 **RheinEnergie**

VIA SACRA per Rad

Ein Radtourenbericht

Pünktlich zu Beginn der alljährlichen »Deepejasser Kirmes«, d.h. im Mauritiusviertel starteten wir zu einer Erkundungstour auf der VIA SACRA, einem Pilgerweg der anderen Art: hier sind wir mit unserem Fahrradbüro Direktanlieger und haben in Hinblick auf unser Verkehrs-Umfeld etliche Wünsche, und auch entsprechende Verbesserungsvorschläge.

Was hat es nun mit dieser „VIA“ auf sich?

Das konnten wir auf dem südlichen Teilstück von St. Severin bis zur Mauritiuskirche erfahren, dank Prof. Thomas Scheidler vom Fachbereich Architektur an der FH Aachen, der für diese Tour gewonnen werden konnte und uns als ganz mit der Materie vertrauter und begeisterter Fahrradfahrer in die Planungs-idee



Im Labyrinth (...der Stadt) vor St. Severin.

einführte. Das Projekt VIA SACRA will die Aufmerksamkeit auf das städtebauliche Umfeld der großen sakralen Bauten, den berühmten „Kranz der romanischen Kirchen Kölns“, richten. Diese sind vor allem durch Konzepte, wie vom Städteplaner Rudolf Schwarz, direkt nach 1945 zu Mittelpunkten wieder aufgebauter lebendiger Innenstadtviertel Kölns geworden mit dem Ergebnis, dass Köln immer noch einen sehr hohen Wohnbevölkerungsanteil im Innenbereich aufweist.

Diese Veedel wurden und werden allerdings in ihrem Bestand und Charakter durch überdimensionierte Verkehrsschneisen, übermäßiger Verdichtung mit



Ulrich„gasse“! Kartäuser-Gasse: nur in eine Richtung!

entsprechender Höhenentwicklung, Verödung und Verwahrlosung gefährdet. Auch das Fahrradfahren im Veedel bzw. in der Innenstadt hatte darunter oft zu leiden; in unserer Straße ist das Ergebnis nicht zu übersehen: dem Auto, besonders als „ruhender Verkehr“, wurde ganz offensichtlich Priorität eingeräumt! Und seit einem Jahr warten wir auf die Öffnung „unserer“ Einbahnstraße, damit wir sie PER VELO in beiden Richtungen befahren können (was in einer VIA SACRA ja selbstverständlich sein sollte).

Um dieser negativen Entwicklung nun entgegenzutreten und auch neue Gestaltungsüberlegungen



Verbindung ins Grün an der Pantaleonskirche verschlossen.

einzubringen, fand im vergangenen Jahr ein Hochschulworkshop statt. An diesem beteiligte sich Prof.



.....in via“ am Kirmes-Samstag 21.Juni 2013

Scheidler mit der Bearbeitung des Bereiches um St. Pantaleon, also dem Abschnitt in der unmittelbaren Nähe des Fahrradbüros, und so konnten wir aus erster Hand erfahren, was Sache ist bei uns vor der



Legal kommt ein Fahrrad auf der „Via“ nicht durch, und das in beiden Richtungen! Und auch die Hochzeitskutsche muss große Umwege fahren...

Tür. Und nächstes Jahr soll et wiggerjonn ab Fahrradbüro, 14:00 Uhr . . . ■

Weitere Infos: www.via-sacra-koeln.de

ARTUR RUMPEL

VSF FAHRRADMANUFAKTUR • BAKFIETS • GAZELLE • PUKY • REPARATUREN • PROBEFAHREN



go your own way

auf draht 

Ihr VSF-Fahrradfachgeschäft • Meisterbetrieb
Weyertal 18, 50937 Köln • Telefon/Fax: 0221- 44 76 46
www.aufdraht-koeln.de • info@aufdraht-koeln.de

Einladung zur Mitgliederversammlung

des ADFC Köln und Umgebung e.V.

Der Vorstand des ADFC Köln lädt alle Mitglieder/innen des ADFC Kreisverband Köln und Umgebung e.V. herzlich zur jährlichen Mitgliederversammlung ein.

Mittwoch, 29. Januar 2014 - 19:00 Uhr

BÜRGERZENTRUM DEUTZ, TEMPELSTR. 41-43 50679 KÖLN
KVB Haltestelle: **Deutzer Freiheit**, Linien 1, 7, 9

Tagungsordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Wahl eines Versammlungsleiters
3. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
4. Aussprache
5. Bericht des Schatzmeisters mit Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache
8. Berichte der Fachreferenten, Stadtteilgruppen-Sprechern und Ortsgruppen
9. Entlastung des Vorstandes
10. Ausblick 2014
11. Vorstellung und Beschlussfassung über den Haushalt 2014
12. Vorstellung der neuen Satzung
13. Beschlussfassung über die neue Satzung
14. Vorstellung der KandidatInnen zur Vorstandswahl
15. Wahl des gesamten Vorstands (Einzelwahl)
16. Wahl von drei Delegierten und deren Vertreter zur Landesversammlung 2014
17. Wahl der KassenprüferInnen
18. Eingereichte Anträge
19. Verschiedenes

Bitte den ADFC -Mitgliedsausweis oder den Personalausweis nicht vergessen!

Anträge zur Tagesordnung müssen bis spätestens 9. Januar 2014 schriftlich an die Geschäftsstelle gesandt werden, es gilt das Datum des Poststempels.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Schalke / Sven Bersch
Vorsitzende

Änderung der Satzung

Es liegt der Antrag vor, die Satzung in vier Punkten zu ändern und sie damit an die geänderten Verhältnisse und geänderte Rechtsprechung anzupassen.

Der Name des Kreisverbandes soll in ADFC Köln e.V. geändert werden.

Der derzeit dreiköpfige Vorstand soll um einen Schriftführer und um maximal sechs Fachreferenten oder Ortsgruppensprecher erweitert werden. Außerdem soll die Vertretungsregelung nach außen neu gefasst werden.

Neu aufgenommen werden soll die Möglichkeit, an Vorstandsmitglieder die vom Gesetzgeber neu eingeführte Ehrenamtszuschale nach jeweiligem Einzelbeschluss zahlen zu können.

Außerdem soll an einigen Stellen die Wortwahl an einen aktuellen Satzungsentwurf angepasst werden, den der Rechtsreferent des ADFC für den neuen ADFC Kreisverband RheinBerg-Oberberg e.V. erarbeitet hat.

Der Entwurf der Änderungen kann in der ADFC-Köln Geschäftsstelle im Mauritiussteinweg 11 in 50676 Köln zu den Öffnungszeiten eingesehen werden. ■

Öffnungszeiten:

Mittwochs

von 17:00 bis 19:00 Uhr

und jeden

1. Samstag im Monat

von 11:00 bis 13:00 Uhr

oder nach Terminvereinbarung

Tel 0221 32 39 19

info@adfc-koeln.de

Beitritt

auch auf www.adfc.de

adfc
Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
oder per Fax 0421/346 29 50

Anschrift:

Name Vorname Geburtsjahr

Straße PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig) E-Mail (Angabe freiwillig)

Beruf (Angabe freiwillig)

- Ja**, ich trete dem **ADFC** bei und bekomme die Radwelt. Mein Jahresbeitrag unterstützt die Fahrrad-Lobby in Deutschland und Europa. Im **ADFC-Tourenportal** erhalte ich Freikilometer.

Einzelmitglied

ab 27 Jahre (46 €)

18 – 26 Jahre (29 €)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft

ab 27 Jahre (58 €)

18 – 26 Jahre (29 €)

Jugendmitglied

unter 18 Jahren (16 €)

- Zusätzliche jährliche Spende**

€

Anmerkungen

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

- Ich erteile dem **ADFC** hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF0000266847

Mandats-Referenz: wird separat mitgeteilt

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber

D E

IBAN

BIC

Datum/Ort/Unterschrift

- Schicken Sie mir eine Rechnung.

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus. Personen unter 27 Jahren können freiwillig gerne den Normalbeitrag bezahlen. Dazu bitte einfach die Kategorie „ab 27 Jahre“ wählen.

Datum

Unterschrift

Neue Karten und Bücher in der Region

Köln, Bergisches Land und Eifel

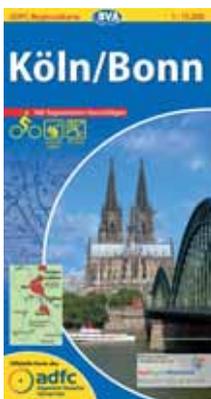
In den Sommermonaten gab es zahlreiche Neuerscheinungen in der Region, die wir kurz vorstellen.

In bereits zweiter Auflage ist im Verlag J.P. Bachem das Radwanderbuch **Mit dem Fahrrad auf Bahntrassenwegen durch das Bergische Land** erschie-



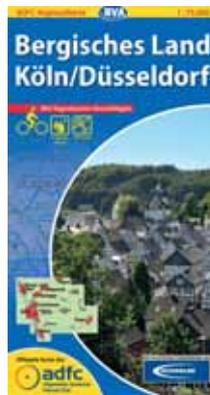
nen. Auf 125 Seiten werden insgesamt 10 Touren auf ehemaligen Bahntrassen beschrieben. Neben zahlreichen Bildern, Kurz-Infos und Kartenausschnitten zu jeder Tour gibt es abrufbare GPS-Tracks zum Download. Zum Preis von 14,95 Euro ist dieses Buch in der Kölner ADFC-Geschäftsstelle sowie beim ADFC RheinBerg-Oberberg und im gesamten Buchhandel erhältlich.

Auch die ADFC-Regionalkarten des Bielefelder Verlags (BVA) für unsere Region wurden überarbeitet.

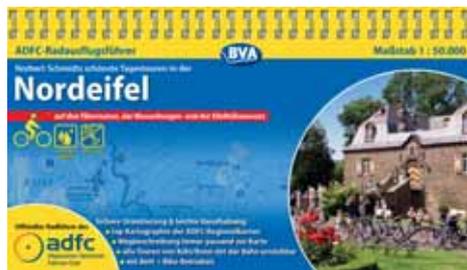


So wurden die ADFC-Regionalkarte **Köln / Bonn** (6. Auflage, 1:75.000) - der Blattschnitt reicht von Düsseldorf im Norden bis in die Osteifel bei Maria Laach im Süden - sowie die ADFC-Regionalkarte **Bergisches Land Köln / Düsseldorf** (2. Auflage, 2013, 1:75.000) überarbeitet. In gewohnter Qualität sind Radrouten nach den Kriterien Ausschilderung, Wegbeschaffenheit und Kfz-Verkehrsbelastung aufgeführt. Tourenvorschläge sowie Tipps und Infos zur Fahrradmitnahme in der Region runden diese Kartenwerke ab. Neu ist

das wetter- und reißfeste Kartenpapier; das Knicken entgegen der Falz wird somit nicht mehr zur „Zerreißprobe“. Die Karten sind jeweils zum Preis von 7,95 Euro im Buchhandel erhältlich. Die Karten können auch in der Kölner ADFC-Geschäftsstelle und beim ADFC RheinBerg-Oberberg erworben werden.

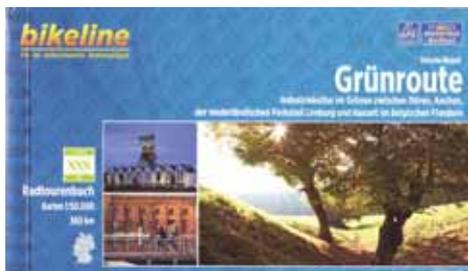


Seit September im Buchhandel erhältlich ist der ADFC-Radausflugsführer aus der Region Nordeifel vom Bielefelder Verlag (BVA). Die Radausflugsführer



sind eine neu aufgelegte Reihe beim BVA. Auf 120 Seiten werden insgesamt 10 Touren in und um das Gebiet des Nationalpark Eifel sowie der Voreifel beschrieben. Die Touren sind so konzipiert, dass sie unter Berücksichtigung von An- und Abreise aus den benachbarten Ballungsgebieten als Tagestouren unternommen werden können. Einzelne Streckenabschnitte der Themenrouten sind miteinander vernetzt und als Rundtouren konzipiert. Start und Ziel ist jeweils an einem Bahnhof. Sechs Stadplanausschnitte sowie ein ausführliches Übernachtungs- und Adressverzeichnis im Anhang ergänzen die Tourinfos. Der spiralgebundene Radausflugsführer - wetter- und reißfest - im vorteilhaften Querformat mit zwei praktischen Umschlagklappen für Kartenübersicht und Legende ist für 14,95 Euro im Buchhandel sowie in der Kölner ADFC-Geschäftsstelle und beim ADFC RheinBerg-Oberberg erhältlich.

Neu vom Verlag Esterbauer aus der Serie Bikeline ist der Radwanderführer zur **Wasserburgenroute**. Auf insgesamt 120 Seiten werden Karten im Maßstab 1:75.000 sowie 460 km Tourenbeschreibung in der europaweit wohl burgenreichsten Region zwischen Bonn, Köln und Aachen mitsamt Bildern, Übernachtungsverzeichnis, Stadtplänen und Höhenprofilen mitgeliefert. Ebenfalls neu aus derselben Serie ist das Radwanderbuch zur neuen, vom ADFC klassifizierten Qualitätsroute **Grünroute** im Aachener Dreiländereck.



Auf 360 km Länge wird die einstige Kohlrevier- und heutige Parkregion zwischen Düren im Osten sowie der Parkstad im niederländischen Limburg sowie dem belgischen Hasselt beschrieben. Zudem sind Tracks für die Nutzung mit GPS abrufbar. Auch diese Serie ist auf wasser- und reißfestem Papier gedruckt und zum

Preis von je 13,90 Euro im Buchhandel sowie beim ADFC RheinBerg-Oberberg erhältlich.

Seit Sommer im Buchhandel ist zudem die bikeline-**Radwanderkarte des Kreis Euskirchen** erhältlich. Diese beidseitig bedruckte Karte im Maßstab 1:50.000 bildet das Gebiet in und um den Kreis Euskirchen ab. Radrouten werden in drei Farben unterschieden nach Art der Routen (Radwege, Haupt-, Nebenrouten) sowie nach Kfz-Verkehrsbelastung und Oberflächenbeschaffenheit. Nachteil der Karte: umständlich zu falten und gegenüber den aktuellen Konkurrenzprodukten kein wetter- und reißfestes Papier. Dafür ist sie zum Preis von 4,90 Euro konkurrenzlos günstig.

Kostenlos in der Kölner ADFC-Geschäftsstelle sowie beim ADFC RheinBerg-Oberberg erhältlich ist die von der Bergischen Entwicklungsagentur (BEA) der drei Bergischen Städte Solingen, Remscheid und Wuppertal herausgegebene Übersichtskarte **Mit dem Fahrrad mal eben hoch hinaus**. Hier werden Radrouten auf stillgelegten Bahntrassen im Bergischen Land dargestellt. Höhenprofile sowie Tipps zu Sehenswerten und Praktischen sind dort ebenso zu finden wie Kurzbeschreibungen der künftigen Panorama-Radwege zwischen Rhein, Ruhr und Sieg. ■

NORBERT SCHMIDT

OCHSENBRUCH

BUS- & AKTIVREISEN



Reschenpass-Gardasee-Venedig <i>einfach</i>	28.6.-6.7.14
Genf-Rhone-Lyon-Burgund <i>einfach</i>	10.-17.8.14
Schlösser der Loire <i>mittel</i>	13.-19.9.14

Radgruppenreisen bis 22 Personen, jeder nimmt sein eigenes Rad im speziellen geschlossenen Radanhänger mit, Begleitung, Picknicks, Komforthotels, HP

Wander- Busreise 2014 Norwegen Fjells & Fjorde 31.7.-8.8.14 1499,-/ HP, Guide 5 Wandertage



SKIREISEN Januar bis April 2014 für Erwachsene, als Skisafaris, Osterferien für Familien

BUSREISEN 2014: Venetien, Toskana, Verona, Nordkap, Masuren, Gent-Brügge, USA & CAN

www.skireisen-bus.de, Kölner Str.96, 51379 Leverkusen, Tel.02171-44847 & 42549 Velbert



Fördermitglieder

des ADFC Köln

Radlager Nirala Fahrradladen GmbH
Sechzigstraße 6, 50733 Köln
www.radlager.de | info@radlager.de
seit 1989 Fördermitglied

Stadtrad
Bonner Straße 53-63, 50677 Köln
www.stadtrad-koeln.de | info@stadtrad-koeln.de
seit 1997 Fördermitglied



Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Stadthaus Deutz, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln
www.stadt-koeln.de
seit 1990 Fördermitglied



Portz am Ring
Lindenstraße 6, 50674 Köln
www.portz-am-ring.de
kontakt@portz-am-ring.de
seit 1998 Fördermitglied

Pützfeld GmbH
Longericher Hauptstraße 67/68, 50739 Köln
www.fahrrad-puetzfeld.de
info@fahrrad-puetzfeld.de
seit 1992 Fördermitglied



Zweiradwerkstatt 180°
Odenwaldstraße 90, 51105 Köln
www.zweiradwerkstatt180grad.de
info@zweiradwerkstatt180grad.de
seit 2004 Fördermitglied



J.P. Bachem Verlag GmbH
Ursulaplatz 1, 50668 Köln
www.bachem.de/verlag | verlag@bachem.de
seit 1993 Fördermitglied



Lindlau am Ring GmbH & Co KG.
Hohenstauenring 62, 50674 Köln
www.lindlaubikes.de | post@lindlaubikes.de
seit 2006 Fördermitglied



Planungsbüro VIA e.G.
Marspfortengasse 6, 50667 Köln
www.viakoeln.de | viakoeln@viakoeln.de
seit 1995 Fördermitglied



Cosmos Bikes & More GmbH
Neptunplatz 6b, 50823 Köln
www.cosmosbikes.de | info@cosmosbikes.de
seit 2006 Fördermitglied

**SCHNEIDER
BANK**
...in köln!

Schneider & Bank Reisen GmbH
Johannesweg 16, 53894 Mechernich
www.schneider-bank.de | info@schneider-bank.de
seit 2007 Fördermitglied

Fahrrad-Diebstahlschutz.com

Maria-Hilf-Str. 17, 50677 Köln
www.fahrrad-diebstahlschutz.com |
info@fahrrad-diebstahlschutz.com
seit 2012 Fördermitglied

perpedalo
velomarketing & event

Köln-Rikscha / Perpedalo
Moselstraße 68, 50674 Köln
www.perpedalo.de | info@perpedalo.de
seit 2010 Fördermitglied

**Schneider
...RADSPORT...**

Hohe Straße 18-22, 50667 Köln
www.schneider-radsport-koeln.de
schneider@radsportbekleidung.de
seit 2012 Fördermitglied

LIEBE-BIKE 
ELEKTROFAHRRÄDER

LIEBE-BIKE Elektrofahrräder
Hohe Straße 76, 51149 Köln
www.liebe-bike.de | info@liebe-bike.de
seit 2011 Fördermitglied

messageconcept GmbH

Große Witschgasse 17
50676 Köln
www.messageconcept.com
seit 2013 Fördermitglied

Der ADFC Köln dankt seinen Fördermitgliedern für die Unterstützung.

Ein Jahr ADFC-Fahrradbüro

Das Fahrrad:

»Seine Rolle heute und in der Zukunft«

Das muss gefeiert werden, denn es hat sich in dieser kurzen Zeit bewährt; ja, es entwickelt sich mehr und mehr zu einem richtigen ADFC-Clubheim!

Feiern wollen wir das am:

Samstag, 30. November 2013

Es wird von dort zunächst eine kleine Tour rund ums Büro geben, Start 15:00 Uhr (siehe Seite 24).

Anschließend, gegen 17:00 Uhr bei Kaffee und Adventsgebäck (bitte mitbringen), referiert Christian Schaller, Gründungsmitglied von 1979 des ADFC-Köln, zum Thema: Das Fahrrad - seine „Rolle“ heute und in der Stadt der Zukunft!



Wir alle hoffen, dass bis dahin auch endlich der Zweirichtungsverkehr fürs Rad im Mauritiussteinweg legalisiert ist. Das wäre ja dann mal ein richtiges Weihnachtsgeschenk seitens der Stadt Köln! ■

ARTUR RUMPEL

Kontakt Daten ADFC-Köln

Postanschrift

ADFC Köln e.V.
Mauritiussteinweg 11 | 50676 Köln
Tel 0221 32 39 19
Fax 0221 32 69 86
www.adfc-koeln.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Die Öffnungszeiten werden im Internet unter www.adfc-koeln.de in der Rubrik Termine bekanntgegeben oder nach Terminvereinbarung.

Joachim Schalke

Vorsitzender | Verkehrspolitik | Radverkehr
Öffentlichkeitsarbeit | Presse | Newsletter
Mobil 0163 194 99 81
joachim.schalke@adfc-koeln.de

Sven Bersch

Vorsitzender
Tel 0221 936 76 07
sven.beresch@arcor.de

Wolfgang Kubasiak

Schatzmeister
Mobil 0171 494 49 32
wolfgang.kubasiak@adfc-koeln.de

Stephan Behrendt

Schriftführung | Technik | Kaufberatung
Tel 0221 62 11 93
stephan.behrendt@adfc.de

Manfred Horatz

Redaktion *fahrRad* | Radtourenleitung
Tel 0221 79 55 54
Mobil 01577 878 01 67
manfred.horatz@adfc-koeln.de

Norbert Schmidt

Fahrradkarten | Verkehrs- und Regionalplanung
Redaktion *fahrRad*
Tel 0221 66 59 72
n.schmidt@adfc-nrw.de

ADFC-KÖLN STADTTEILGRUPPE PORZ

Peter Apitz

Tel 02203 135 51
Mobil 0171 891 64 90
peter.apitz@adfc-koeln.de

ADFC-KÖLN ORTSGRUPPE WERMELSKIRCHEN

Frank Schopphoff

Tel 02196 43 39

ADFC-Köln sucht Aktive Kandidatinnen und Kandidaten gesucht

Der ADFC-Köln benötigt für die Bewältigung seiner Aufgaben immer ehrenamtlich Aktive. Es gibt viele Bereiche in denen man tätig sein kann.

Am 29.1.2014 findet auch die Mitgliederversammlung statt. Dabei sind turnusgemäß Wahlen fällig. Dazu werden auch noch Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Sven Bersch steht für die Wahl in den Vorstand nicht mehr zur Verfügung. ■

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an
joachim.schalke@adfc-koeln.de

SVEN BERSCH

Lüdinghausen
Eine Stadt wie aus dem Bilderbuch! Dabei ist alles echt: Die Altstadt, die Wasserburgen, die Flussläufe, die Radwege. Und drumherum ganz viel Münsterland.

www.luedinghausen-tourismus.de

Neue ADFC-Fahrradstadtpläne zu gewinnen

Ein Besuch in unserer noch jungen Geschäftsstelle lohnt sich

Über die Neuerscheinung des ADFC-Fahrradstadtplans Köln und Umgebung im April hatten die Medien ausführlich berichtet. In diesem von uns regelmäßig aktualisierten Kartenwerk sind die wichtigsten radrelevanten Neuerungen und das aktuelle Radverkehrsnetz im Maßstab von 1:20.000 abgebildet. Detailliert wird unterschieden zwischen Radverkehrsnetz, baulichen Radwegen und sonstigen Fahrwegen sowie nach Kfz-Verkehrsmengen und Qualität der baulichen Radwege. Problempunkte wie z.B. gefährliche Einmündungen oder Umlaufsperrungen sind ebenso aufgeführt wie Fahrradbügel (Bike&Ride) an Haltestellen des Schienennahverkehrs, Fahrradwerkstätten oder Fahrradvermietungen. Ein vergrößerter separater Innenstadtplan sorgt in der City für eine bessere Orientierung. Neben dem gesamten Kölner Stadtgebiet sind auch die Citybereiche



der Nachbarstädte Leverkusen, Bergisch Gladbach, Hürth, Frechen und Pulheim mitaufgeführt. Um den Fahrrad-Stadtplan Köln kostenlos zu erhalten, können sich die ersten zehn Leserinnen oder Leser nach dem „Windhundprinzip“ ab Mittwoch, 30. Oktober, 17:00 Uhr ein Exemplar des ADFC-Fahrradstadtplans bei Vorlage ihres Mitgliedsausweises zu den angegebenen Öffnungszeiten in unserer ADFC-Geschäftsstelle abholen. Ob mit oder ohne ADFC-Fahrradstadtplan: Ein Besuch in unserer Geschäftsstelle lohnt sich. Es liegen ADFC-Infos sowie andere Radwanderkarten und -bücher aus (s. Artikel „Neue Karten und Bücher aus der Region“ auf S. 16) bereit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! ■

NORBERT SCHMIDT

Alte Radkarten und Radbücher

Das Alter spielt keine Rolle

Bitte alte Radkarten und Radbücher nicht ins Altpapier werfen. Der ADFC Köln und der ADFC Rheinberg-Oberberg nehmen gerne alte Radkarten und Radbücher an. Das gleiche gilt für alle alten ADFC Zeitungen wie die Radwelt oder *fahrRad* etc., das Alter spielt keine Rolle.

Diese Zeitung Ausgabe Winter 2013/2014 bitte nach dem Lesen nicht entsorgen. Gelesene Zeitungen geben Sie bitte an Bekannte, Verwandte, Freunde oder Nachbarn weiter. Fragen Sie Ihren Arzt oder Friseur ob Sie die Zeitungen auslegen dürfen. Ansonsten nehmen wir auch diese Ausgabe zurück. ■

Regeln für das Radfahren in Gruppen

Mit Ihrer Teilnahme an unseren Touren erkennen Sie die nachfolgenden Regeln als verbindlich an:

1. Grundsätzlich gilt für alle Teilnehmer auf dieser Fahrt die Straßenverkehrsordnung (StVO). Jede/r ist für sich selbst verantwortlich und fährt auf eigene Gefahr mit.
 2. Die/der TourenleiterIn ist berechtigt, TeilnehmerInnen, deren Fahrrad nicht den Bestimmungen der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) entspricht, von der Tour auszuschließen. Dasselbe gilt für Teilnehmer, deren Fahrrad in einem so schlechten Zustand ist, dass auch andere gefährdet werden könnten bzw. es die Tour voraussichtlich nicht überstehen wird.
 3. Keiner fährt vor der/dem TourenleiterIn, nur sie/er kennt die genaue Streckenführung. Keiner fährt hinter der/dem Schlussmann/frau, sie/er könnte sonst den Anschluss verlieren.
 4. Den Anweisungen der/des TourenleiterIn ist Folge zu leisten. Diese/r kann bei Nichtbefolgen einzelne MitradlerInnen von der weiteren Tour ausschließen.
 5. Zur Vermeidung von Auffahrunfällen ist ausreichend Abstand zur Vorderperson zu halten. Andererseits soweit zusammenbleiben, dass die Sicht bzw. mündliche Verständigung zum Vor- und Hinterherfahrenden bestehen bleibt.
 6. Mehr als 15 RadfahrerInnen bilden einen Verband, das heißt, sie dürfen zu zweit nebeneinander fahren und brauchen den Radweg nicht zu benutzen. Bitte dabei dicht aufschließen, damit das Gesamtfeld nicht zu lang wird. Bei mehr als 30 Teilnehmern sollte in mehreren Pulks gefahren werden (dazwischen ausreichende Lücken bilden), damit Autos besser überholen können.
 7. Wenn Ampeln beim Passieren der Gruppe auf rot schalten, keinesfalls weiterfahren. Der erste Teil der Gruppe, der die Ampel passiert hat, wartet auf die übrigen TeilnehmerInnen.
 8. Bei unseren Touren soll hauptsächlich das Gruppenerlebnis im Vordergrund stehen. Ziele sind unter anderem, an Haltepunkten landschaftliche, historische und architektonische Besonderheiten wahrzunehmen aber auch längere Strecken in zügigem Tempo zu bewältigen. Bei Pannen und anderen Fahrtunterbrechungen sofort die/den TourenleiterIn oder die/den Schlussmann/frau informieren. Das gleiche gilt, wenn jemand eine Tour vorzeitig verlassen möchte.
 9. Beim Anhalten, Abbiegen und bei Hindernissen durch Zeichen und Zurufen die Information eindeutig weitergeben.
 10. Generell wird Rücksicht auf Fußgänger sowie andere Radfahrer genommen.
 11. Bei einem Halt der Gruppe nicht den Weg blockieren, andere Verkehrsteilnehmer sollen passieren können.
 12. Bei einer Panne erhalten die Teilnehmer soweit wie möglich Hilfestellung. Grundsätzlich sollte jeder in der Lage sein, z.B. eine Reifenpanne mit eigenem Werkzeug zu beheben.
 13. Die TourenleiterInnen des ADFC führen diese Veranstaltungen auf ehrenamtlicher Basis durch.
 14. Die Natur zu schonen ist eine Selbstverständlichkeit. Die Teilnehmer sorgen selber dafür das ihr Müll sachgerecht entsorgt wird.
 15. Tipp für Kindergruppen: Vereinbart zu Beginn der Tour eine Reihenfolge der MitradlerInnen und haltet diese während der Fahrt durch. So wird gegenseitiges Überholen vermieden, ebenso Wett radeln.
- Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an unseren Touren und wünschen Ihnen viel Spaß dabei.**

Infos zum ADFC-Köln Tourenprogramm

Unter den hier angegebenen Telefonnummern bzw. E-Mail-Adressen können Sie sich zur Tour anmelden und von den TourenleiterInnen nähere Informationen erhalten:

Peter Apitz

0171 891 64 90

Dieter Dallmann

02203 60 89 20

Hans Josef Dewenter

02203 33928

Hans-Jürgen Dörfler

02203 89 29 00

Erich Esser

02203 232 21

Gundula Fuehrer

0162 899 60 88

nc-fuehregu@netcologne.de

Manfred Horatz

0221 79 55 54

01577 878 01 67

manfred.horatz@adfc-koeln.de

Monika Irlenbusch

0221 591358

Ernst Keune

02203 26293

Wolfgang Kubasiak

0171 494 49 32

Heinz Meichsner

0173 521 80 86

Karl Heinz Menning

0163 974 41 66

Hans Menz

0163 9138994

Mirko Musler

02271 521 09

Rolf Oster

02203 126 62

Horst Polakowski

0221 32 39 19

Artur Rumpel

0221 32 39 19

Franco Sorressa

0177 440 05 08

franco@sorressa.de

Karl Welpmann

02203 339 36

Erwin Wittenberg

0221 79 19 71

erwin-wittenberg@t-online.de

Für ADFC-Mitglieder ist, sofern nicht anders angegeben, die Teilnahme kostenlos. Der Betrag für Nichtmitglieder beträgt bei Tages-touren 3,00 Euro. Die Teilnahme an unseren Feierabend- und Nachmittagstouren ist kostenfrei.

Schwierigkeitsgrade:

leicht: 😊 Hier kann jeder mitfahren, vom Schulkind bis zum Großvater. Die Strecke beträgt in der Regel maximal 50 km in flachem Gelände.

mittel: 😊 😊 Für Radlerinnen und Radler, die regelmäßig fahren. Es geht maximal über 80 km und auch schon mal bergauf. Wir empfehlen ein Touren- oder Sportfahrrad mit Gangschaltung.

schwer: 😊 😊 😊 Hier ist eine gewisse Kondition erforderlich, um rund 100 km in teilweise bergigem Gelände oder bei zügigem Tempo problemlos zu bewältigen. Ein Touren- oder Sportfahrrad mit Gangschaltung ist erforderlich.

Je nach Witterung können Touren ausfallen. Ob eine Tour stattfindet, erfahren Sie beim jeweiligen Tourenleiter bzw. am Treffpunkt. Veranstalter und Tourenleiter haften nicht gegenüber Teilnehmern oder Dritten für in Folge der Tour entstandene Schäden.

Tourenangebote Köln

Mittwoch, 16. Oktober 2013

Quer Beet - Eine Erlebnistour durch unsere Rheinischen Gärten

😊😊 ca. 70 km

Kleine Kostprobe: Fritz und das „Soziale Grün“; Klein-Minnesota und ein etwas anderes Leben; die künftige „Nord- und Ostsee“ als Freizeitanlage; seinerzeitige Vorgabe für August-Macke-Gemälde: „Gemüsefelder“. Mit Einkehr. Kosten: Bahnfahrt im VRS plus 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder.

Treffpunkt

9:00 Uhr Bhf. Deutz

Tourenleiter

Heinz Meichsner 0173 5218086

Donnerstag, 17. Oktober 2013

Per Rad nach Gabun zum Urwaldhospital Albert Schweitzers

😊 ca. 12 km

Wir werden zu einer abenteuerlichen Reise nach „Lambarene“ und zu Begegnungen im Urwald mitgenommen, bei einem zweistündigen Vortrag, den wir auf einer Runde durch die Südstadt besuchen. Vortragskosten 8,00 Euro.

Treffpunkt

8:30 Uhr, ADFC-Büro, Mauritiussteinweg 11

Tourenleiter

Artur Rumpel

Sonntag, 20. Oktober 2013

Erft – Rur – Tour

😊😊 ca. 75 km

Von Köln mit DB nach Horrem. Wir radeln an der Erft entlang über Bergheim nach Bedburg. Über Felder und Wiesen nach Jülich an der Rur. Dann entlang der Rur, flussaufwärts, bis Düren. Von Düren fahren wir mit dem Zug zurück nach Köln. Rucksackverpflegung und Schlusseinkehr.

Anmeldung erforderlich.

Treffpunkt

8:50 Uhr Hbf. Köln (Blumengeschäft)

Tourenleiter

Mirko Musler 02271 521 09

Dienstag, 22. Oktober 2013

Nachmittagstour mit Franco

😊 ca. 4 Stunden

Wir radeln abseits des Autoverkehrs, vorbei an Sehenswürdigkeiten, Seen und Grünanlagen rund um Köln. In der Regel kehren wir zum Schluss ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Treffpunkt

14:00 Uhr Rheinpegel / Altstadtufer

Tourenleiter

Franco Sorressa 0177 4400508

franco@sorressa.de

Mittwoch, 23. Oktober 2013

Tagestour alles Kappes

😊 ca. 70 km / flach

Durch die Felder entlang am Vorgebirge nach Bonn. (Einkehr im Bio-Restaurant). Am Rhein zurück nach Köln. Nicht-Mitglieder 3,00 Euro.

Treffpunkt

9:00 Uhr ADFC-Büro, Mauritiussteinweg 11

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94

Freitag, 25. Oktober 2013

Halbtagestour - Bauernhöfe Rund um Köln

😊 ca. 45 km

Eine moderate Tour durchs grüne Umland von Köln. Mit Einkehr im Cafe. (Einkaufsmöglichkeit).

Treffpunkt

12:00 Uhr ADFC-Büro, Mauritiussteinweg 11

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94

Samstag, 26. Oktober 2013

Pilgern per Rad

😊😊 ca. 50 km

Zum Ende der Sommerzeit »einfach unterwegs sein«. Eine ungeahnte Möglichkeit, hinauszukommen, soll uns aufgetan werden (Albert Schweitzer). Teilstrecken per Bahn. Satteltaschenverpflegung. (Rückkehr ca. 21 Uhr). Kosten 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder und ca. 10,00 Euro für Bahnticket/Fahrradkarte.

Treffpunkt

8:00 Uhr Hbf. Köln (Blumengeschäft)

Tourenleiter

Artur Rumpel, Horst Polakowski 0221 323919

Dienstag, 12. November 2013

Nachmittagstour mit Franco

😊 ca. 4 Stunden

Wir radeln abseits des Autoverkehrs, vorbei an Sehenswürdigkeiten, Seen und Grünanlagen rund um Köln. In der Regel kehren wir zum Schluss ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Treffpunkt

14:00 Uhr Rheinpegel / Altstadtufer

Tourenleiter

Franco Sorressa 0177 4400508

franco@sorressa.de

Mittwoch, 13. November 2013

Tagestour zwischen Rhein und Erft

😊 ca. 75 km

Auf Wirtschaftswegen und Nebenstraßen; fast ebene Route (schon mal ein Hubbel !!!), radeln wir über Rommerskirchen und Goch nach Kloster Knechtsteden. Durch den Chorbusch zurück nach Köln. Mit Einkehr. Kosten: Nicht-Mitglieder 3,00 Euro

Treffpunkt

9:00 Uhr Hahnentorburg / Rudolfplatz

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94

Samstag, 16. November 2013

Rhein - Tour

😊😊 ca. 75 km

Wir radeln flussaufwärts bis nach Linz und kommen mit dem Zug zurück. Rucksackverpflegung und Schlusseinkehr. Anmeldung erforderlich.

Nicht bei Eis und Schnee

Treffpunkt

9:20 Uhr Bhf. Deutz

Tourenleiter

Mirko Musler 02271 52109

Dienstag, 19. November 2013

„Luther aus katholischer Sicht“

😊😊 ca. 60 km

Zu diesem Vortrag (Beginn 19:00 Uhr) von Pfarrer Roth, Remscheid, fahren wir ins Bergische nach Wermelskirchen. Zurück geht's nachts (Tip-Top-Beleuchtung!) überwiegend auf autofreier „Balkantrasse“, bis wir wieder einen Bahnhof mit Anschluss Köln erreichen. Kosten: anteilige Bahnfahrt. Satteltaschenverpflegung.

Treffpunkt

14:00 Uhr Hbf. Köln (Blumengeschäft)

Tourenleiter

Artur Rumpel

Dienstag, 19. November 2013

Nachmittagstour

😊 ca. 50 km

Wir radeln durch Köln und die verschiedenen Stadtteile auf beiden Seiten des Rheins. Einkehr bzw. Schlußeinkehr.

Treffpunkt

12:00 Uhr Köln-Kalk, Ottmar-Pohl-Platz

Tourenleiter

Manni Horatz 01577 878 01 67

Sonntag, 24. November 2013

Tradition - Tagestour Bonner Lichter

☺ ca. 50 km

Eine Tour rund um Bonn. Am frühen Abend mit Beleuchtung. Rückkehr 19:40 Uhr ab Bonn-Mehlem. Einkehr im Cafe. Kosten: DB ca. 10,00 Euro. Nicht-Mitglieder 3,00 Euro.

Treffpunkt

12:15 Uhr Bhf. Deutz

Nicht bei Eis und Schnee

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94

Dienstag, 26. November 2013

Nachmittagstour mit Franco

☺ ca. 4 Stunden

Wir radeln abseits des Autoverkehrs, vorbei an Sehenswürdigkeiten, Seen und Grünanlagen rund um Köln. In der Regel kehren wir zum Schluss ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Treffpunkt

14:00 Uhr Rheinpegel / Altstadtufer

Tourenleiter

Franco Sorressa 0177 4400508

franco@sorressa.de

Samstag, 30. November 2013

Zwischen Ring und Rhing: Rund ums Fahrradbüro

☺ ca. 12 km

Wir erkunden dessen »Umfeld«, natürlich auch in verkehrstechnischer Sicht - da sind noch etliche Wünsche offen! Kompensiert werden diese Defizite durch die wunderbare Lage in der Stadt zwischen Antike und Mittelalter, zwischen Neumarkt und Vringveedel, zwischen Ringen und Rhein.

Wir liegen direkt an der VIA SACRA...

Treffpunkt

15:00 Uhr ADFC-Büro, Mauritiussteinweg 11

Tourenleiter

Artur Rumpel 0221 323919

Dienstag, 3. Dezember 2013

Nachmittagstour

☺ ca. 50 km

Wir radeln durch Köln und die verschiedenen Stadtteile auf beiden Seiten des Rheins. Einkehr bzw. Schlusseinkehr.

Treffpunkt:

12:00 Uhr Wiener Platz, Stadt-Sparkasse

Tourenleiter

Manni Horatz 01577 878 01 67

Sonntag, 8. Dezember 2013

Tagestour Voreifeler Weihnachtsmärkte

☺☺ ca. 50 km / hügelig

Auf der Burgenroute vorbei an Schloss Merode nach Euskirchen. Mit DB zurück nach Köln.

Mit Einkehr (Weihnachtsmarkt). Kosten: DB ca.

10:00 Euro. Nicht-Mitglieder 3,00 Euro

Treffpunkt

10:15 Uhr Bhf. Deutz

Nicht bei Eis und Schnee

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94

Dienstag, 10. Dezember 2013

Nachmittagstour mit Franco

☺ ca. 4 Stunden

Wir radeln abseits des Autoverkehrs, vorbei an Sehenswürdigkeiten, Seen und Grünanlagen rund



Wir machen IHREN Urlaub!

Unser Programm umfasst ein- oder mehrtägige geführte Radwanderreisen mit Bus & Radanhänger.

Für eigene Radreisen können Gruppen gerne unseren Bus mit Anhänger anmieten.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

SCHNEIDER BANK
...so herzlich!

Johannesweg 16 • 53894 Mechernich
Telefon 02443 - 2446

www.schneider-bank.de

um Köln. In der Regel kehren wir zum Schluss ein.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Treffpunkt

14:00 Uhr Rheinpegel / Altstadtufer

Tourenleiter

Franco Sorressa 0177 4400508

franco@sorressa.de

Mittwoch, 11. Dezember 2013

ADFC Traditions-Glühweintour

😊 ca. 25 km / leicht

Wir radeln zu einer Hütte im Königsforst. Glühwein und Gebäck bitte mitbringen.

Treffpunkt

10:00 Uhr Bhf. Deutz

Nicht bei Eis und Schnee

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94

Sonntag, 15. Dezember 2013

Zur voraussichtlichen Wiederaufnahme des Zugverkehrs nach Meinerzhagen

😊 ca. 30 km

Wir machen einen Ausflug in den jetzt wieder per Rad und Schiene erreichbaren Märkischen Kreis (Sauerland) und drehen dort eine kleine Runde. Satteltaschenverpflegung. Kosten: anteilige Bahnfahrt.

Treffpunkt

9:00 Uhr Hbf. Köln, (Blumengeschäft)

Tourenleiter

Artur Rumpel

Sonntag, 15. Dezember 2013

Achterbahntour durch das weihnachtliche Köln

😊😊 ca. 66 km

Wir radeln „Links eröm un rähts eröm un medden durch“ Köln, entlang der Weiher, Seen und dem Vater Rhein. Rucksackverpflegung und Schlusseinkehr. Anmeldung erforderlich.

Nicht bei Eis und Schnee

Treffpunkt

10:15 Uhr, Köln, Historisches Rathaus

Tourenleiter

Mirko Musler 02271 521 09

Dienstag, 17. Dezember 2013

Nachmittagstour

😊 ca. 50 km

Wir radeln durch Köln und die verschiedenen Stadtteile auf beiden Seiten des Rheins. Einkehr bzw. Schlusseinkehr.

Treffpunkt

12:00 Uhr Köln-Poll, Südbrücke

Tourenleiter

Manni Horatz 01577 878 01 67

Sonntag, 22. Dezember 2013

Abendtour – Kölner Lichter

😊 ca. 10 km / leicht

Auch schon Tradition – Ende in der Weihnachtsstraße.

Treffpunkt

17:00 Uhr Rheinpegel / Altstadtufer

Nicht bei Eis und Schnee

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94

Sonntag, 5. Januar 2014

Tagestour Krippen am Rhein

😊 ca. 50 km

Mit DB nach Rheinbrohl. Am Rhein entlang nach Troisdorf. Zurück mit DB nach Köln. Mit Einkehr: Kosten: DB ca. 10,00 Euro. Nicht-Mitglieder 3,00 Euro.

Treffpunkt

10:00 Uhr Bhf. Deutz

Nicht bei Eis und Schnee

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94

Dienstag, 7. Januar 2014

Nachmittagstour

☺ ca. 50 km

Wir radeln durch Köln und die verschiedenen Stadtteile auf beiden Seiten des Rheins. Einkehr bzw. Schlusseinkehr.

Treffpunkt:

12:00 Uhr Rheinpegel / Altstadtufer

Tourenleiter

Manni Horatz 01577 878 01 67

Mittwoch, 8. Januar 2014

Kreepche luure en Kölle

☺ ca. 35 km

Im letzten Jahr besichtigten wir Krippen im Bergischen Land („Kreepche luure em Bergische“).

Nun werden wir uns Darstellungen von Lita Mertens hier in Köln ansehen. Sie lebte von 1879 und verstarb 100-jährig 1979. Mit ihren Ideen und Arbeiten hat sie viele Kölner Krippen geprägt. Auch erfahren wir etwas über ihr Leben. Ein Foto von ihr und ih-

rem Mann wird auch gezeigt. Selbstverpflegung, Nachmittagseinkehr im „Klostercafe“ Kosten: 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder. Anmeldung erforderlich.

Nicht bei Eis und Schnee

Treffpunkt

11:00 Uhr Köln-Deutz, Triangle-Turm

Tourenleiter

Heinz Meichsner 0173 521 80 86

Samstag, 11. Januar 2014

Krippenfahrt per Rad

☺ ca. 35 km

ADFC-Traditionstour zu Krippen in Köln und Umland. Zum 32sten mal unterwegs in und nach „Köln-Bethlehem“. Satteltaschenverpflegung. Kosten: ggfs. anteilige Bahnfahrt.

Treffpunkt

11:00 Uhr, ADFC-Büro, Mauritiussteinweg 11

Tourenleiter

Artur Rumpel

Freut Euch auf Ostfrieslands-Mitte!

Jetzt mit neuem Radroutennetz und Knotenpunktsystem

Ostfrieslands-Mitte ist für Aktiv-Urlauber die optimale Region, denn wo sonst gibt es so ursprüngliche Landschaften, so ideale Fahrradwege entlang an Flüssen, Kanälen, durch Wiesen, Wald und Felder und durch alte, ursprüngliche Dörfer.

Mit dem neuen Radrouten-Netzwerk nach dem bewährten Knotenpunktsystem stehen Ihnen in Ostfrieslands-Mitte (Detern, Hesel, Moormerland und Uplengen) fast 500 km schönster Radstrecken zur Verfügung. Sie notieren einfach die Knotenpunkte Ihrer gewünschten Strecke auf einem kleinen Zettel (z.B.: 9, 15, 14, 11, 7, 5, 9) und fahren die Nummern einfach ab. Mit den Hinweisschildern zwischen den Knotenpunkten gelangen Sie sicher und problemlos zum ausgewählten Ziel – probieren Sie es einfach aus, Sie werden ebenso begeistert sein, wie viele andere Gäste vor Ihnen auch.

www.ostfrieslands-mitte.de

Kostenloses Infopaket bei:
Ostfrieslands-Mitte · Fabrikswieke 19 · 26835 Neukamperfehn · Tel. 04488-522799 · info@ostfrieslands-mitte.de

Dienstag, 21. Januar 2014

Nachmittagstour

😊 ca. 50 km

Wir radeln durch Köln und die verschiedenen Stadtteile auf beiden Seiten des Rheins. Einkehr bzw. Schlußeinkehr.

Treffpunkt:

12:00 Uhr ADFC-Büro, Mauritiussteinweg 11

Tourenleiter

Manni Horatz 01577 878 01 67

Samstag, 25. Januar 2014

Erft – Rhein – Tour

😊😊 ca. 75 km

Von Köln aus mit der Bahn nach Horrem. Von Horrem aus radeln wir über Bergheim entlang der Erft bis zu der Erftmündung am Rhein und dann am Rhein entlang bis Zons und Dormagen. Von Dormagen evtl. mit Bahn zurück nach Köln. Anmeldung erforderlich.

Nicht bei Eis und Schnee

Treffpunkt

8:45 Uhr Hbf. Köln (Blumengeschäft)

Tourenleiter

Mirko Musler 02271 521 09

Samstag, 1. Februar 2014

Familientour mit Kindern

zur Interaktiven Erlebnisausstellung „SIEBEN+schöpfung.tage.mensch!“

😊 ca. 10 km

Wir treffen uns am 1. Februarsamstag im Fahrradbüro gegen 13:00 Uhr. Um 13:30 Uhr starten wir Richtung Brüsseler Platz zum Besuch der Ausstellung und sind anschließend noch auf einer kleinen Runde per Rad zum Thema unterwegs.

Treffpunkt

13:00 Uhr ADFC-Büro, Mauritiussteinweg 11

Tourenleiter

Artur Rumpel

Dienstag, 4. Februar 2014

Nachmittagstour

😊 ca. 50 km

Wir radeln durch Köln und die verschiedenen Stadtteile auf beiden Seiten des Rheins. Einkehr bzw. Schlusseinkehr.

Treffpunkt:

12:00 Uhr Hahnenortburg / Rudolfplatz

Tourenleiter

Manni Horatz 01577 878 01 67

Mittwoch, 12. Februar 2014

Tagestour Burgenroute zwischen Aachen und Düren

😊😊 ca. 60 km / hügelig

Mit DB nach Düren um den Tagebau Inden Richtung Aachen und über Eschweiler zurück nach Düren mit DB nach Köln. Mit Einkehr. Kosten: DB ca. 10,00 Euro. Nicht Mitglieder 3,00 Euro.

Treffpunkt

9:15 Uhr Bhf. Deutz

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94

Sonntag, 16. Februar 2014

Rhein – Erft – Tour

😊😊 ca. 75 km

Wir radeln von Köln aus über die Ville in den Erftkreis und von hier aus mit dem Zug nach Köln zurück. Rucksackverpflegung und Schlusseinkehr. Anmeldung erforderlich.

Nicht bei Eis und Schnee

Treffpunkt

10:10 Uhr Hbf. Köln (Blumengeschäft)

Tourenleiter

Mirko Musler 02271 521 09

Samstag, 1. März 2014

Kölsche Närrische Acht Tour

😊😊 ca. 66 km

„Links eröm un rähts eröm un medden durch“ mit Pappnase, Lumpenanzug oder in närrischem Kostüm radeln wir durch Köln. Rucksackverpflegung und Schlusseinkehr. Anmeldung erforderlich.

Nicht bei Eis und Schnee

Treffpunkt

10:15 Uhr Köln, Historisches Rathaus

Tourenleiter

Mirko Musler 02271 521 09

Mittwoch, 19. März 2014

Tagestour Bonte Kerken

😊😊😊 ca. 65 km / Steigungen

Eine anspruchsvolle Tour durchs Oberbergische meist auf Nebenstraßen und Radwegen. Mit Einkehr. Kosten: DB ca. 10,00 Euro. Nicht-Mitglieder 3,00 Euro.

Treffpunkt

9:00 Uhr Bhf. Deutz

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94

Freitag, 21. März 2014

Halbtagestour Bauernhöfe Rund um Köln

😊 ca. 45 km

Eine moderate Tour durchs grüne Umland von Köln. Mit Einkehr im Cafe (Einkaufsmöglichkeit)

Treffpunkt

12:00 Uhr ADFC-Büro / Mauritiussteinweg 11

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94

Mittwoch, 26. März 2014

Was gibt es Neues im „Haus für Kunst und Geschichte / Stadtarchiv“ in Kerpen?

😊😊 ca. 50 km

Vielen ist diese Einrichtung aus dem vergangenen Jahr noch in guter Erinnerung: Wir besichtigten die Sonderausstellungen „Wenn der Bagger kommt“ und „Kolping kommt aus Kerpen - Erinnerung zu seinem 200. Geburtstag“. Ja, was gibt es nun Interessantes zu sehen? Die Stadtarchivarin hält einiges Sehenswertes für uns bereit - Überraschung!

Einkehr. Kosten: Bahnfahrt im VRS. 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder.

Nicht bei Eis und Schnee

Treffpunkt

9:00 Uhr Bhf. Deutz

Tourenleiter

Heinz Meichsner 0173 521 80 86

Sonntag, 30. März 2014

Jakobswege per Rad

😊 ca. 45 km

Zu Sommerzeitbeginn – diesmal Sonntag „Lätare“, „Mittfasten“ – pilgern wir per Rad auf Jakobswegen in Köln und im Umland! Es geht zwar nicht bis „Santiago“, doch immerhin gegen Abend wieder zurück zum Dom. Kosten: anteilige Bahnfahrt. Satteltaschenverpflegung.

Treffpunkt

9:00 Uhr (Sommerzeit!),

ADFC-Büro / Mauritiussteinweg 11

Tourenleiter

Artur Rumpel, Horst Polakowski

**Mit Bus, Bahn oder Auto, zu Fuß oder mit dem Fahrrad.
Oder mit der Maus: www.luedinghausen-tourismus.de**

Sonntag, 6. April 2014

Rhein – Tour

😊😊 ca.75 km

Wir radeln von Köln aus flussaufwärts bis nach Linz und kommen mit dem Zug zurück. Rucksackverpflegung und Schlusseinkehr. Anmeldung erforderlich.

Nicht bei Eis und Schnee

Treffpunkt

9:20 Uhr Bhf. Deutz

Tourenleiter

Mirko Musler 02271 521 09

Mittwoch, 16. April 2014

Erst beten - dann staunen

😊😊 ca. 70 km

Nachdem wir unser Gebet im Dom gesprochen haben widmen wir uns nun dem „Staunen“: ein Esel auf der damaligen Suche nach einem geeigneten Standort für einen Mönchsorden (Legende); das größte Kirchenfenster nördlich der Alpen; auf zum Wind- und Wassermuseum; die beinahe fast unentdeckt gebliebenen Schädelreliquien der Märtyrer Johannes und Paulus; Stele voller Orden; 12-Apostel-Buche.

Um unseren Füßen auch mal was Gutes zu gönnen, werden wir sie in einem Wassertretbecken „kneipen lassen“. Daher bitte Handtuch und Badesandalen mitnehmen. Selbstverpflegung, ggf. Nachmittageinkehr. Kosten: 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder.

Treffpunkt

9:00 Uhr Bhf. Deutz

Tourenleiter

Heinz Meichsner 0173 521 80 86



Lüdinghausen
Eine Stadt wie aus dem Bilderbuch! Dabei ist alles echt: Die Altstadt, die Wasserburgen, die Flussläufe, die Radwege. Und drumherum ganz viel Münsterland.

www.luedinghausen-tourismus.de

Mittwoch, 23. April 2014

Tagestour am Norfbach

😊 ca. 75 km

Über Worringen und Zons nach Staffelberg. Am Norfbach über Knechtsteden nach Köln zurück. Mit Einkehr. Nicht-Mitglieder 3,00 Euro.

Treffpunkt

9:00 Uhr Hahnentorburg / Rudolfplatz

Tourenleiter

Hans Menz 0163 913 89 94

Mittwoch, 30. April 2014

Auf der kaiserlichen Route Karls des Großen - rückwärts -, Teil I

😊😊 ca. 80 km

Auf den Spuren Karls des Großen folgt der 413 km lange „Kaiserrouten-Radweg“ von Aachen nach Paderborn zu der Geschichte der Christianisierung der Sachsen. So, wie im Jahre 775 das fränkische Heer von Kaiser Karl des Großen über Düren bis an die Weser gegen die Sachsen zog, so radeln wir nun in umgekehrter Richtung von Zons bis Düren. In diesem Jahr begehen wir sein 1.200stes Todesjahr, dem Aachen eine dreiteilige Ausstellung zu dem Frankenherrscher widmet. Der ADFC Köln macht „auf seine Art“ auf dieses besondere Jahr aufmerksam. ▷

Die Radwanderung wird in drei Abschnitten gefahren. Mit Einkehr. Kosten: 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder.

Treffpunkt

9:00 Uhr Bhf. Deutz

Tourenleiter

Heinz Meichsner 0173 521 80 86

Mittwoch, 14. Mai 2014

Glück auf, der Steiger kommt Teil II

😊😊 ca. 50 km, Steigung über ca. 800 m

Wir widmen uns dem II. Teil meiner Serie „Glück auf, der Steiger kommt“. Es geht um den damaligen Abbau von Eisen, Silber, Blei, Kupfer und Erzen im Siegtal. Mehr als 2.500 Jahre haben Bergbau- und Hüttenwesen die Lebens- und Arbeitswelten des Tales bestimmt. Nach der Schließung der letzten Gruben im Jahre 1965 verschwanden die Zeitzeugen dieser prägenden Epoche. Heute nun besichtigen wir ein weiteres Bergbaumuseum mit Schaubergwerk und einer noch vorhandenen Außenanlage. Doch auch die Menschen selbst werden in der Präsentation nicht vergessen: Wie sah der Alltag aus, wie wohnten sie, welche Bräuche pflegten sie? Wie fand die Verbundenheit mit der bergmännischen Arbeitswelt Ausdruck in Religiosität, Kunst und Literatur? Mit Einkehr. Kosten: Bahnfahrt im VRS. 3,00 Euro Eintritt Bergbau-Museum (Stand 2013). 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder.

Treffpunkt

9:00 Uhr Bhf. Deutz

Tourenleiter

Heinz Meichsner 0173 521 80 86

Mittwoch, 28. Mai 2014

Von der Sonne zum Strom

😊😊😊 ca. 80 km

Wie kommt die Sonne als Energie in die Steckdose? Wir besichtigen 2 Photovoltaik-Anlagen an der Erft. Selbstverpflegung, ggf. Nachmittageinkehr. Kosten: Bahnfahrt im VRS. 3,00 Euro für Nicht-Mitglieder

Treffpunkt

9:00 Uhr Bhf. Deutz

Tourenleiter

Heinz Meichsner 0173 521 80 86

Samstag, 14. Juni 2014

Ahrtal – Tour

😊😊😊 ca. 85 km

Von Köln aus mit der Bahn nach Blankenheim um anschließend entlang der Ahr, flussabwärts bis zum unteren Ahrtal zu radeln. Von hier aus dann mit dem Zug zurück nach Köln. Rucksackverpflegung und Schlusseinkehr. Anmeldung erforderlich.

Treffpunkt

8:50 Uhr Hbf. Köln (Blumengeschäft)

Tourenleiter

Mirko Musler 02271 521 09

Tolle Radwege mit  **Stadt,**
 **Land,**  **Fluss,**  **Burg!**

Die 3-Burgen-Stadt Lüdinghausen.

Ideal als Start und Ziel für die Burg- und Schlosstour.

Mehr Infos unter: www.luedinghausen-tourismus.de

7. Düsseldorfer Fahrrad-Sternfahrt

am 4. Mai 2014

Im Jahre 2014 findet in Düsseldorf die siebte Düsseldorfer Fahrrad-Sternfahrt statt. Bei der Düsseldorfer Fahrrad-Sternfahrt wird es wieder viele Routen aus NRW geben. Alle Routen nach Düsseldorf finden Sie im Internet auf der ADFC Düsseldorf Seite oder unter: www.koelner-fahrrad-netzwerk.de/kreis/duesseldorf.html

Erstmals startet eine Route auch in Bergisch Gladbach. Start ist auf dem Konrad-Adenauer-Platz in Bergisch Gladbach vor dem Rathaus. Eine Route geht auch wieder von Köln nach Düsseldorf. Köln grüßt Düsseldorf. Die Kölner Route nach Düsseldorf startet an der Straßenbahn-Haltestelle Schönhauser Straße der Linie 16 um 8:30 Uhr. Der zweite Start-

punkt ist dann 20 Minuten später an der Radstation am Kölner Hauptbahnhof. Der dritte Startort ist an der Mülheimer Brücke in Köln linksrheinisch auf dem Radweg.

Eine Anmeldung zur Sternfahrt ist nicht nötig. Alle können kostenlos mitfahren. Im Jahre 2013 waren 5000 mit dem Fahrrad dabei. In 2014 kommen alle wieder und bringen noch eine Person mit. Dann wird die Teilnehmerzahl mal 5-stellig wie in Hamburg. Jetzt schon den Sonntag 4. Mai 2014 vormerken.

www.koelner-fahrrad-netzwerk.de/kreis/duesseldorf.html

Erstmals eine Route von Bergisch Gladbach.
Start am 4.5. um 8:30 Uhr in Bergisch Gladbach am Rathaus.



bergamont BICYCLES CONWAY CONTOURA HARTJE Union VICTORIA

Der Bikeshop im Agnesviertel

Saison Schlußverkauf
bis zu **20 % Rabatt**
auf lagernde 2013er Modelle

Aquinostr.7-11 | 50670 Köln
Tel. 0221 - 9955 8481
www.rueckrad.com

Mo.- Fr. 9.00 - 20.00 Uhr
Sa. 10.00 - 16.00 Uhr

RückRad
Fahrrad & Technik

GPS-Outdoor-Navigation für Radfahrer

Grundkurs

Dieses Seminar richtet sich an Interessenten, die beabsichtigen, sich ein GPS-Gerät zu kaufen oder sich gerade eines angeschafft haben, aber noch nicht tiefer in die Materie eingedrungen sind. Grundlagen werden besprochen. Welche Möglichkeiten eröffnet ein GPS-Gerät, was können solche Geräte, was können Sie nicht? Welche Geräte sind für den Wanderer und Radfahrer geeignet? Wie setzen Sie als Radfahrer das GPS-Gerät ein? Welche Tourenplanungssoftware ist geeignet? Vorgestellt werden die Programme Garmin Basecamp und der Magic-Maps Tour Explorer. Wie planen Sie eine Radtour am PC, wie übertragen Sie die Radroute auf das GPS-Gerät? Welche Kosten entstehen? Welchen Arbeitsaufwand verlangen Tourenplanung und Orientierung mit dem GPS-Gerät?

In diesem Seminar findet sich ausreichend Raum für Diskussion der individuellen Fragestellungen der Teilnehmer, so dass sich der Seminarinhalt zum nennenswerten Teil an den Fragen der Teilnehmer orientiert.

Seminarleitung: Sven von Loga

Interessierte Personen können sich ab sofort unverbindlich für Termine vormerken lassen. Einfach eine Mail an sven.bersch@arcor.de schicken.

Datum, Uhrzeit und Veranstaltungsort werden per Mail mitgeteilt und im Internet veröffentlicht.

www.koelner-fahrrad-netzwerk.de/gps.html

Kostenbeitrag: 15,00 Euro, für ADFC-Mitglieder oder Kölner-Fahrrad-Netzwerk Mitglieder
10,00 Euro ■

Aufbaukurs

Sie haben bereits erste Erfahrungen mit ihrem GPS-Gerät gesammelt und sind Touren gefahren oder gewandert. Unterwegs haben Sie Daten gespeichert. Nun wollen Sie wissen, wie Sie Ihr GPS-Gerät optimal einrichten und nutzen, wie Sie es bestmöglich und kostengünstig für Reisen und Touren vorbereiten.

Woher bekommen Sie digitale Karten, wo finden Sie Rad- und Wandertouren für Ihr Urlaubsziel? Radkarten 1:25.000, Radwege, Radtouren, Listen mit Hotels, Badeseen, Restaurants, Tankstellen, etc., alles in Ihrem GPS-Gerät. Wo und wie finden Sie gute GPS-Touren? Wie arbeiten Sie in Tourenportalen? Wo finden Sie die OpenStreetMaps im Internet, wie bekommen Sie diese in Ihr GPS-Gerät, welche Karten können Sie für die ausgefallensten Länder in Ihr GPS-Gerät und in Ihrem Tourenplanungsprogramm installieren.

So sind Sie an Ihrem Urlaubsort für jede Unternehmung gerüstet und finden punktgenau Ihre Ziele.

In diesem Seminar findet sich ausreichend Raum für Diskussion der individuellen Fragestellungen der Teilnehmer, so dass sich der Seminarinhalt zum nennenswerten Teil an den Fragen der Teilnehmer orientiert.

Seminarleitung: Sven von Loga

Interessierte Personen können sich ab sofort unverbindlich für Termine vormerken lassen. Einfach eine Mail an sven.bersch@arcor.de schicken.

Datum, Uhrzeit und Veranstaltungsort werden per Mail mitgeteilt und im Internet veröffentlicht.

www.koelner-fahrrad-netzwerk.de/gps.html

Kostenbeitrag: 15,00 Euro, für ADFC-Mitglieder oder Kölner-Fahrrad-Netzwerk Mitglieder
10,00 Euro ■

GPS-Outdoor-Navigation für Radfahrer

ADFC-Tourenportal und MagicMaps-TourExplorer

Sie machen mehrtägige Radtouren? Hier werden Ihnen die optimalen Planungshilfen vorgestellt. Aus dem ADFC-Tourenportal laden Sie sich qualitativ hochwertige Radtouren herunter, bearbeiten diese auf den topografischen Karten 1:25.000 mit dem MagicMaps TourExplorer und planen dort selber Radtouren. Vorgestellt wird die klassische Version des MagicMaps TourExplorers, den Sie von der DVD auf dem PC installieren wie auch die neue Internetversion MagicMaps Live, die Ihre Daten und heruntergeladenen Karten auf PC, Laptop, Tablet und Smartphone synchronisiert.

Seminarleitung: Sven von Loga

Interessierte Personen können sich ab sofort unverbindlich für Termine vormerken lassen. Einfach eine Mail an sven.bersch@arcor.de schicken.

Datum, Uhrzeit und Veranstaltungsort werden per Mail mitgeteilt und im Internet veröffentlicht.

www.koelner-fahrrad-netzwerk.de/gps.html

Kostenbeitrag: 15,00 Euro, für ADFC-Mitglieder oder Kölner-Fahrrad-Netzwerk Mitglieder 10,00 Euro ■

Mein Garmin-GPS-Gerät kennenlernen

Sie besitzen ein Garmin-GPS-Gerät der Serie Dakota/Oregon/Montana/GPS 62/ eTrex 10/20/30 und finden sich noch nicht so richtig damit zurecht? Sie verirren sich in den Menüs? Wir probieren die Menüs durch, stellen die Geräte ein und testen die Funktionen.

Sie erfahren, welche Karten es für Ihr GPS-Gerät gibt und woher Sie diese bekommen können.

Nach diesem Seminar beherrschen Sie alle wichtigen Funktionen, die Sie für Ihre Tour im Gelände benötigen!

Seminarleitung: Sven von Loga

Interessierte Personen können sich ab sofort unverbindlich für Termine vormerken lassen. Einfach eine Mail an sven.bersch@arcor.de schicken.

Datum, Uhrzeit und Veranstaltungsort werden per Mail mitgeteilt und im Internet veröffentlicht.

www.koelner-fahrrad-netzwerk.de/gps.html

Kostenbeitrag: 15,00 Euro, für ADFC-Mitglieder oder Kölner-Fahrrad-Netzwerk Mitglieder 10,00 Euro ■

GPS Treffen

GPS - OSM - ADFC-Tourenportal Gesprächskreis

Zusätzlich zu den GPS-Kursen finden auch Treffen für Interessierte statt.

Es treffen sich Interessierte zu den Themen GPS, OSM, MagicMaps und ADFC-Tourenportal. Der Treffpunkt ist in der ADFC-Geschäftsstelle im Mauritiuss-

steinweg 11 in 50676 Köln um 19:00 Uhr. Eingeladen sind auch Nicht-ADFC-Mitglieder. Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Jeweils am letzten Montag im Monat finden die Treffen statt: 28.10., 25.11.2013 ■



QuoRadis

Die innovative App zum Radfahren im Rheinland

Ab Herbst 2013 können sich Radfahrer mit ihrem Smartphone durch das Rheinland navigieren lassen und dabei tolle Orte und Geschichten entdecken. Der RadRegionRheinland e.V., ein Zusammenschluss von Gebietskörperschaften im Rheinland, entwickelt derzeit mit Fördermitteln des Landes NRW und der EU eine App, die viele Funktionen vereint und in dieser Form bundesweit einmalig ist.

Über die App »QuoRadis« können beispielsweise inszenierte Touren zu den Themen Kultur, Natur, Kulinarik, Geschichte oder Architektur abgefahren werden. Auch für Familien gibt es spezielle Touren. Alle Touren eint, dass die Radfahrer an bestimmten Standorten kleine Filme, Fotos, Texte und Panorama-Aufnahmen zum Themenschwerpunkt der Tour abrufen können. Es werden somit viele Hintergrundinformationen zur Verfügung gestellt, die vor Ort nicht immer ersichtlich sind - ganz nach dem Motto



Köln-Rondorf, RegioGrün-Süd

»wir öffnen Türen«, zeigen beispielsweise kurze Filme Gebäude von innen, zu denen die Besucher keinen oder nur eingeschränkten Zugang haben. Ganz bewusst werden neben den bekannten Highlights auch unbekannte Orte mit ihren Geschichten gezeigt und erläutert.

Neben den inszenierten Thementouren sind auch die bestehenden Radrouten im Rheinland verfügbar und können mittels Anzeige- und Sprachfunktion abgefahren werden.



Die App »QuoRadis« kann des Weiteren auch zur Start-Ziel Navigation genutzt werden und bietet viele Servicefunktionen wie Informationen zu Rad-Servicestellen und der Gastronomie am Wegesrand.

Seit August steht die App in den App Stores von Apple zum Download zur Verfügung. Die Version für Android ist voraussichtlich im Herbst 2013 verfügbar. Die inszenierten Touren werden nach und nach bis 2014 eingepflegt. Die Navigationsfunktion sowie erste Touren können von Beginn an abgerufen und genutzt werden. ■

Aktuelle Informationen zur Veröffentlichung der App sind unter www.radregionrheinland.de zu finden



Mit der App zum Ziel - Siegtal pur 2013

Beitritt zum Kölner-Fahrrad-Netzwerk e.V.

Name*

Vorname*

Straße*, Hausnummer*

Postleitzahl*, Ort*

E-Mail

Telefon

Geburtsjahr



**Pflichtfelder*

- Voll-Mitgliedschaft 150,00 Euro pro Jahr
- Voll-Mitgliedschaft 120,00 Euro pro Jahr für ADFC-Mitglieder

Ich erteile dem Kölner-Fahrrad-Netzwerk e.V. eine Einzugsermächtigung

Geldinstitut

Kontonummer

Bankleitzahl

Datum Unterschrift

- Kostenloser Newsletter gewünscht

Einsenden per Mail oder Brief an: info@koelner-fahrrad-netzwerk.de

Kölner-Fahrrad-Netzwerk e.V., Balkertsweg 16, 57577 Hamm/Sieg

Fragen können Sie gerne auch telefonisch stellen unter 0221 9367607 oder 0176 23749980

www.koelner-fahrrad-netzwerk.de

Kölner-Fahrrad-Netzwerk e.V.

Verein zur Förderung des Fahrradfahrens, Klimaschutzes und Umweltschutzes

Vorstand

Sven Bersch

Tel 0221 936 76 07 | 0176 23 74 99 80

sven.bersch@arcor.de

Joachim Schalke

Tel 0163 194 99 81

joachim.schalke@koelner-fahrrad-netzwerk.de

Manfred Horatz

Tel 01577 878 01 67

manfred.horatz@koelner-fahrrad-netzwerk.de

Kölner-Fahrrad-Netzwerk e.V.

www.koelner-fahrrad-netzwerk.de

info@koelner-fahrrad-netzwerk.de

Moselstraße 68

50674 Köln

POSTANSCHRIFT + LIEFERANSCHRIFT:

Kölner-Fahrrad-Netzwerk e.V.

Balkertsweg 16

57577 Hamm/Sieg

FAHRRADHÄNDLER + DIENSTLEISTER AUS DER REGION



Radlager Nirala Fahrradladen GmbH

Sechzigstraße 6, 50733 Köln

www.radlager.de | info@radlager.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10:00 bis 19:00 Uhr

Sa 10:00 bis 15:00 Uhr

Telefon Verkauf: 0221 734640

Telefon Werkstatt: 0221 7390132



velomarketing & event

Köln-Rikscha / Perpedalo

Moselstraße 68, 50674 Köln

Telefon: 0221 604789

www.koeln-rikscha.de | info@koeln-rikscha.de

Bitter´s B & B Gästezimmer

Altenberger-Dom-Straße 132

51467 Bergisch Gladbach

Telefon 02202 86 35 52

www.sv-bitter.de | info@sv-bitter.de



Stadtrad

Bonner Straße 53-63, 50677 Köln

www.stadtrad-koeln.de | info@stadtrad-koeln.de

Verkauf: Bonner Straße 53-63, 50677 Köln

Werkstatt: Alteburger Straße 62, 50678 Köln

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10:00 bis 19:00 Uhr

Sa 10:00 bis 16:00 Uhr

Telefon Verkauf: 0221 328075

Telefon Werkstatt: 0221 375832



Fahrrad-Diebstahlschutz.com

Kai Erne

Maria-Hilf-Straße 17

50677 Köln

Telefon 0162 1851930

www.fahrrad-diebstahlschutz.com

info@fahrrad-diebstahlschutz.com

Impressum

Ausgabe Herbst/Winter 2013/2014 | 2. Ausgabe

Auflage 6.000 Stück

Herausgeber Kölner Fahrrad-Netzwerk e.V. | Moselstraße 68 | 50674 Köln

Bankverbindung Kölner Bank eG | Konto 945320001 | BLZ 371 600 87

Bankdaten International BIC (SWIFT): GENODE1CGN | IBAN: DE61371600870945320001

Finanzamt Köln Altstadt Steuernummer: 214/5859/2460

Redakteur (V.i.S.d.P.) Sven Bersch

Autoren in dieser Ausgabe Armin Ahlheim, Sven Bersch, Wolfgang Ehlert, Manfred Horatz, Hans-Georg Kleinmann, Wolfram Kuntze, Thomas Pfeiffer, Artur Rumpel, Joachim Schalke, Norbert Schmidt, Henriette Stieger

Fotos Soweit nicht anders angegeben, stammen die Fotos vom jeweiligen Autor.

Anzeigen Sven Bersch, Kölner-Fahrrad-Netzwerk | Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1. Jan. 2012

Satz und Layout Manfred Horatz, Kölner-Fahrrad-Netzwerk

Druck DRUCKPUNKT Medien GmbH | Robert-Bosch-Str. 6 | 50181 Bedburg
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier mit ölfreien, umweltfreundlichen Druckfarben



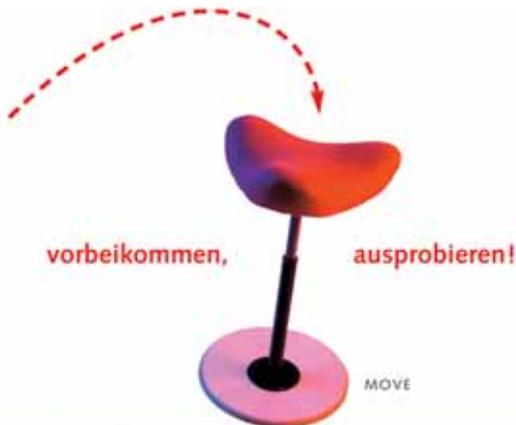
Ausgabe dieser Zeitung Oktober 2013

Redaktions- und Anzeigenschluss für das nächste Heft 9. Januar 2014
Leserbriefe sind herzlich willkommen!

Hinweis:

Die Verfasser der Artikel und Leserbriefe sind der Redaktion bekannt. Sie stellen nicht immer die Meinung der Redaktion dar. Die Veröffentlichung, Kürzungen sowie Korrekturen (orthographische oder grammatikalische) behält die Redaktion sich vor. Anonyme Zusendungen werden nicht berücksichtigt.

Diese Ausgabe enthält Beilagen in Teilaufgaben von cambio CarSharing Köln.



daVinci

Denkmöbel

ERGONOMIE UND SERVICE

→ rückenfreundlich

→ wunderschön

→ eine Investition für's Leben

Köln

Roonstraße 6

am Barbarossaplatz

0221-921 39 50

www.denkmoebel.de

'Ne echt kölsche Shopper

Fahrrad-Anhänger

Das Fahrrad ist nicht nur das umweltfreundlichste Verkehrsmittel sondern auch ein umweltfreundliches Transportfahrzeug.

Ja, ist denn jetzt schon Weihnachten? Der kölsche Einkaufs-Shopper. Das passende umweltfreundliche Geschenk zu Weihnachten. Ich kaufe per Fahrrad ein! Das sagen immer mehr Menschen in Köln und in Deutschland. Aus diesem Anlass gibt es einen Kölner Einkaufs-Shopper zum anhängen an alle Fahrräder. Limitierte Stückzahl von 111 Stück. Der Fahrradanhänger kann auch bestellt werden unter:

info@koelner-fahrrad-netzwerk.de

Weltweiter Versand ist möglich.

Im Lieferumfang ist das Fahrgestell (Traggestell), die kölsche Tasche und das Erweiterungsset für das Traggestell um es am Fahrrad anzuhängen. Je nach Fahrrad-Typ bzw. Gepäckträger-Typ gibt es verschiedene Kupplungen am Fahrrad. Es gibt auch Kupplungen für Fahrräder ohne Gepäckträger. Sie können sich unverbindlich beim Kölner-Fahrrad-Netzwerk informieren. Natürlich kann man diesen Einkaufsanhänger auch ohne Fahrrad nur per Hand

ziehen. Durch die großen Räder sind Rolltreppen und Straßenbahnstiege kein Problem. Auch über weitere Transportmöglichkeiten mit dem Rad informiert Sie gerne das Kölner-Fahrrad-Netzwerk.

Der Preis für die limitierte Stückzahl von 111 Stück beträgt 199,00 Euro inkl. MwSt. pro Stück. Eine Version mit Luftreifen ist auch verfügbar. Sie können die Reifenart wählen. Der Preis für den Anhänger mit Luftreifen beträgt 219,90 Euro inkl. MwSt. pro Stück. Solange Vorrat reicht. Der kölsche Shopper ohne Erweiterungsset nur zum ziehen per Hand kostet 189,00 Euro inkl. MwSt. pro Stück. Der Aluminium Trolley verfügt über einen klappbaren Griff und einen faltbaren Fuß womit er sich zusammen geklappt platzsparend verstauen lässt. Die Tasche ist abnehmbar so dass man auch Kästen transportieren kann. Made in Germany. Sie können den Einkaufsanhänger beim Kölner-Fahrrad-Netzwerk bestellen und erwerben.

Zusätzlich können Sie ihn bei einigen Fahrradhändlern in Köln kaufen. Eine Liste der Händler siehe unten.

SVEN BERSCH



STADTRAD

Bonner Straße 53-63, 50677 Köln

www.stadtrad-koeln.de

info@stadtrad-koeln.de

RADLAGER NIRALA FAHRRADLADEN GMBH

Sechzigstraße 6, 50733 Köln-Nippes

www.radlager.de

info@radlager.de

KÖLNER-FAHRRAD-NETZWERK E.V.

Nach Terminvereinbarung

www.koelner-fahrrad-netzwerk.de

info@koelner-fahrrad-netzwerk.de

Telefon: 0221 9367607 oder 0176 23749980

Das passende Geschenk zu Weihnachten, zum Geburtstag, Hochzeit oder Mitarbeiterjubiläum etc. Der kölsche Einkaufs-Shopper



**ICH BIN 'NE ECHT
KÖLSCHE SHOPPER**

unterhalt: 0
co2-ausstoss: 0
spritverbrauch: 0
zeit für parkplatzsuche: 0
meter bis zum kühlschrank: 0

Leihrad-Verbund in der RadRegionRheinland

Die Radstationen Bonn, Brühl, Düsseldorf, Grevenbroich, Kerpen-Horrem, Köln und Neuss haben im Bereich Fahrrad-Verleih einen Verbund gegründet, der es interessierten Kunden erlaubt eine „Einweg-Ausleihe“ zu nutzen. Konkret heißt dies, dass z.B. in der Radstation Bonn Fahrräder ausgeliehen und in der Radstation Köln zurück gegeben werden können. Mit diesem zusätzlichen sehr kundenfreundlichen Service können interessierte Kunden ganz einfach ihre Tour im Rheinland problemlos gestalten. Qualitativ hochwertige Miet-Fahrräder (auch Elektro-Fahrräder) stehen in den oben genannten Radstationen bereit. Zusätzlich erhalten Kunden neben einer qualifizierten Beratung in Fahrrad-Belangen auch Tourenvorschläge. Die idealen extrem langen Öffnungszeiten ermöglichen ausgedehnte Touren. Gerade wenn man Besuchern das Rheinland per Rad zeigen möchte, ein Elektro-Rad über eine längere Strecke ausprobieren möchte oder einen Fahrrad-Ausflug mit Freunden oder Arbeitskollegen

im Rahmen eines Betriebs-Ausfluges plant, bietet sich dieses System der Einweg-Miete von Fahrrädern der Radstationen an. Kunden mieten ein oder mehrere Räder zum regulären Preis der jeweiligen Radstation und zahlen einen geringen Service-Zuschlag für die Einweg-Miete. ■

Weitere Informationen:

www.radregionrheinland.de/service/radstationen/index.html

Der zusätzliche Standort am Rhein:

Kölner Fahrradverleih ein Service der Radstation, Markmannsgasse (Neben der Deutzer Brücke), 50667 Köln

Telefon: 0171 629 8796

www.radstationkoeln.de

Öffnungszeiten 1. April bis 31. Oktober täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr



Radstation
Köln Hbf.

*so schnell...
so einfach...
so sicher...*

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 5.30 – 22.30 Uhr | Samstags 6.30 – 20.00 Uhr | So. und Feiertags 8.00 – 20.00 Uhr

First Class Unterkunft für Ihr Fahrrad

Die Radstation bietet über 900 bewachte Fahrrad-Stellplätze im Parkhaus direkt am Kölner Hauptbahnhof. In kürzester Zeit zur Bahn, in die Innenstadt, zum Dom oder zum Shoppen – Ihr Fahrrad steht trocken und sicher. Ob Dauerkunde mit einem Monats- bzw. Jahresticket oder als Tageskunde, wir bieten Ihrem Rad Bewachung und Schutz an 365 Tagen im Jahr – ein Service, den Sie an keinem öffentlichen Platz rund um den Bahnhof finden.

Bei Bedarf sorgt unsere Meisterwerkstatt darüber hinaus für professionellen Reparatur- und Reinigungsservice.

Preise

Tagesticket	0,80 Euro
Monatsticket	8,00 Euro
Jahresticket	80,00 Euro
Personlicher Stellplatz (gilt 1 Jahr)	99,00 Euro

Tel.: 0221 / 13 97 190 • www.radstationkoeln.de

RHODO 2014 – erleben und aufblühen!

Blütenpracht im Herzen von Westerstede

Wer Westerstede vom 17. bis 26. Mai 2014 besucht, erlebt ein blühendes Wunder: Die RHODO 2014

Europas größte Rhododendron-Schau, verwandelt den gemütlichen Stadtkern wieder in ein farbenfrohes Blütenmeer. Rund um den Alten Markt mit der markanten St. Petri-Kirche, dem Wahrzeichen Westerstedes, erstrahlen 10 Tage zur gleichen Zeit alle Rhododendron- und Azaleen-Arten der Region.



Möglich machen dieses außergewöhnliche Spektakel zahlreiche Marken-Baumschulen aus dem oldenburgisch-ostfriesischen Raum, die ihre in der Natur unterschiedlich blühenden Züchtungen auf einer Fläche von rund 20.000 qm präsentieren. Ein einmaliges Erlebnis für einen Ausflug ins Ammerland, der grünen Garten- und Parklandschaft im Nordwesten Niedersachsens, die für ihre beeindruckende Rhododendron-Blüte im Frühjahr, und fruchtbaren Böden bekannt ist. Rund 85% der Rhododendren und Azaleen deutschlandweit kommen aus dieser Naturidylle. Ihre ursprüngliche Herkunft kennen nur Wenige: Von der Meeresküste bis in die Höhen des Himalaya, vom tropischen Regenwald bis in die subpolare Tundra. Zehn Tage lang versammelt Westerstede die Naturschönen in seiner Mitte. Alle vier Jahre ein Paradies für die Sinne.

Blütezeit für kleine und große Entdecker

Schneeperle, Nupurkissen oder Junifeuer – so wohlklingend die Namen der Rhododendren, so bunt ist das Programm in der blühenden Kulisse. Wem Gesundheit und Wohlbefinden am Herzen liegt, für den gibt es die begleitende Ausstellung „Gesunde Le-

bensart & grünes Wohnen“ rund um Haus, Garten, Gesundheit und Wellness.

Liebe auf den ersten Blick? Eine Auswahl der blütenreichen Blickfänger können Besucher gleich vor Ort erwerben. Für kleine Forscherherzen ist die RHODO das reinste Abenteuer, zum Beispiel in der begehbaren Blüte, beim grünen Experimentieren oder auf Sinnespfaden. Bunte Kultur, kulinarische Angebote an allen Tagen und besondere Abendveranstaltungen für Gartenliebhaber, Naturfreunde und ihre Sprösslinge runden das RHODO-Programm ab.

Es gibt auch 2 ausgeschilderte Rhododendron-Radrouten. Zwei Radrundwege von 35 bzw. 46 Kilometern. Viele weitere Radrouten in der Region.

Nicht weit von Westerstede entfernt liegt Uplengen und Neukamperfehn. Siehe Seiten 28 und 92.

Wer sich für eine Bus- oder Bahnfahrt in der Gruppe zur RHODO interessiert oder einen Gruppen-Radurlaub in der Region machen möchte schickt eine Mail an: sven.bersch@arcor.de Beides ist auch von Köln aus geplant für 2014. ■



Weitere Informationen:

www.westerstede.de
www.ostfriesland-mitte.de
www.uplengen.de
www.rhodo.de

Pänz auf's Rad, mal anders . . .

Räder für Schüler

... denn, wie im Rahmen der Fahrradprüfung an Grundschulen auffiel, haben noch nicht einmal alle Kinder ein eigenes Fahrrad, mit dem Sie an der Fahrradprüfung teilnehmen können. Wenn also bisweilen von einer Bewegungsarmut der heutigen Kinder gesprochen wird, so können einige der Betroffenen überhaupt nichts dafür, denn ohne eigenes Fahrrad entfällt auch die Bewegung auf dem Fahrrad und nicht immer passt das Fahrrad vom Bruder oder der Schwester wie der Mutter oder des Vaters.

Doch zunächst der Reihe nach. Seit einigen Jahren unterstützen die Verkehrswacht, die Polizei, der ADFC, einige Fahrradbetriebe wie 180° und Schüler des Nicolaus-August-Otto-Berufskollegs aus Köln im Rahmen eines Projektes die Durchführung der Fahrradprüfung an Grundschulen. Hierbei checken Auszubildende zum Fahrradmonteur einige Wochen vor der angesetzten Fahrradprüfung die Fahrräder der Grundschüler und erstellen für jedes fehlerbehaftete Fahrrad eine Mängelliste. Diese soll den Eltern wie dem örtlichen Fahrradhändler helfen, das Fahrrad bis zur Prüfung verkehrstauglich zu machen.

Natürlich werden bei diesem Vorcheck auch kleinere Dinge direkt vor Ort behoben, wie auch die Auszubildenden den überaus interessierten Kindern Hilfen geben oder diese sogleich auch spontan und begeistert über die Technik beraten.

Leider stellte sich bei diesen Überprüfungen aber auch heraus, dass 15 bis 20% der Kinder einer Klasse gar kein eigenes Fahrrad besitzen. Diesen bedauerlichen Umstand galt es also zu verbessern, wobei diese bedrückende Erkenntnis jedoch erst dazu geführt hat, dass weitere Unterstützer auf dieses Projekt aufmerksam wurden. Die gemeinsamen Anstrengungen hatten schließlich Erfolg und so wurde in Anlehnung an die Auto-Abwrackprämie die Idee geboren, „nicht mehr gebrauchte Fahrräder zu sammeln, aber dann nicht zu verschrotten, sondern über Sponsorengelder wieder aufzubereiten und verkehrstauglich zu machen“.

Die **Citymarketing Köln** und die **Kreissparkasse Köln** sind aktiv in das Projekt eingestiegen und so konnten bereits im ersten Jahr rund 80 Fahrräder eingesammelt und in Teilen wieder aufbereitet werden, wodurch die Idee erstmals in die Tat umgesetzt



Sammlung der Fahrräder (vorher)



Sammlung der aufbereiteten Fahrräder (nachher)

wurde.

Das Ziel des Projektes „Pänz auf's Rad“ zu bringen und dies auch möglichst früh zu schaffen, konnte noch vor den Sommerferien an der Grundschule in Höhenhaus im Rahmen der Übergabe von 8 Fahrrädern erfolgreich umgesetzt werden. Wir alle wissen, wie wichtig das Radfahren sein kann, im Sport, im Alltag, unter Freunden, auf dem Weg zur Schule oder einfach auch nur so. Doch ebenso wichtig war es, den Kindern ein eigenes Rad zu übergeben, damit diese auch aktiv und vor allem sicher mit einem eigenen und verkehrssicheren Fahrrad am Straßenverkehr teilnehmen können. Hierbei konnten nicht nur die Schüler des Berufsgrundschuljahres bei der Übergabe der von Ihnen reparierten Fahrräder glänzen, sondern es gab auch zahlreiche glänzende Kinderaugen und was kann es schöneres geben, als das Funkeln und die Freude über ein neues Fahrrad



Beispiele für das Dankeschön der Grundschüler nach der Übergabe

in den Augen eines Kindes. Im Automobilbereich ist es schließlich auch üblich, dass bei Kleinserien der Monteur das Fahrzeug handsigniert und persönlich

übergibt. Nach dem Abschluss dieser Pilotphase waren sich alle Beteiligten einig, dass dieses Projekt noch zahlreiche glänzende Kinderaugen erzeugen möchte und es weiter fortgeführt werden sollte. ■

Autoren:

WOLFGANG EHLERT,
Lehrer und Schulleiter
am Nicolaus-August-Otto-Berufskolleg in Köln

ARMIN AHLHEIM,
Lehrer und Studiendirektor (Einstiegsqualifizierung)
am Nicolaus-August-Otto-Berufskolleg in Köln

WOLFRAM KUNTZE,
evangelischer Pfarrer
am Nicolaus-August-Otto-Berufskolleg in Köln

Fahrradcodierung in der Region

Sie können ihr Fahrrad an verschiedenen Terminen in der Region codieren lassen und zwischen einer Gravur-Codierung und einer Klebe-Codierung wählen. Der Preis für die Gravur-Codierung beträgt 19,95 Euro. ADFC Mitglieder erhalten 5,00 Euro Rabatt und zahlen nur 14,95 Euro. Die Klebe-Codierung kostet 8,00 Euro und ADFC-Mitglieder zahlen nur 5,00 Euro.

Terminvereinbarung und -absprache per Mail an sven.bersch@arcor.de ■



Bonner Radreisemesse 2014

Die 16. ADFC-Radreisemesse wird am Sonntag, 16.03.2014 in der Stadthalle Bonn-Bad Godesberg stattfinden. Für die Besucher ist die Messe von 11:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt vor 14:00 Uhr 6,00 Euro und nach 14:00 Uhr 4,50 Euro für Familien und Paare. Für Einzelpersonen bis 14:00 Uhr 4,00 Euro und ab 14:00 Uhr 3,00 Euro.

ADFC-Mitglieder haben freien Eintritt

Die Stadthalle ist vom Bahnhof Bad Godesberg nur etwa 300 m entfernt. Die Haltestelle Bad Godesberg

Stadthalle ist auch Endhaltestelle der U-Bahnlinien 16 und 63, die u.a. von Bonn Hbf abfahren.

Auf der Messe sind ca. 100 Aussteller. Die Aussteller präsentieren Radregionen, organisierte Radreisen, Fahrräder, Pedelects und Ausrüstung, sowie Hotels, Pensionen und Radreiseliteratur.

Der ADFC wird Karten verkaufen, GPS-Anwendungen vorstellen und sein Club-Angebot präsentieren. Begleitet wird die Messe wieder von einem interessanten Vortragsprogramm. ■

10 Jahre als Rad-Nomaden um die Welt

160000 km durch 5 Kontinente

Interview mit Dorothee Krezmar
und Kurt Beutler

Waren Sie wirklich zehn Jahre am Stück unterwegs?

Dorothee Krezmar: Ja, unsere Reise dauerte tatsächlich zehn Jahre.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen?

Kurt Beutler: Dies war nicht unsere erste Radreise, wir haben uns bereits vier Jahre vorher als Soloradler in Patagonien kennengelernt. Mit der Reise haben wir uns einen gemeinsamen Traum erfüllt.



Was sind die Voraussetzungen für so eine Tour? Wie lange haben Sie dafür trainiert?

Dorothee Krezmar: Das Wichtigste ist sicherlich der Spaß am Radfahren und natürlich auch die Begeisterung für das Leben in der Natur. So eine Radreise einem Partner zuliebe zu machen, hat nicht viel Sinn, da bleibt dann einer auf der Strecke. Wir waren beide schon begeisterte Radfahrer, als wir uns kennenlernten. So waren die Voraussetzungen für uns ganz ideal. Trainieren muss man für so eine Reise nicht, Kraft und Ausdauer entwickeln sich zu Beginn der Reise von selbst.

Wie haben Sie die Visa organisiert?

Kurt Beutler: Am besten erkundigt man sich rechtzeitig, für welche Länder man ein Visum benötigt. Wenn man an der Grenze steht, ist es meistens zu spät. Ein Visum bekommt man bei dem jeweiligen Konsulat oder der Botschaft des Landes, in das man reisen will. Wenn Sie hier ein Visum für China brauchen, gehen Sie in die chinesische Botschaft, so macht man es auch im Ausland.

Gab es in diesen zehn Jahren Momente, in denen Sie ans Aufgeben dachten?

Dorothee Krezmar: Ans Aufgeben haben wir eigentlich während der ganzen Tour nie gedacht. Doch nahe daran waren wir, als wir nach zweieinhalb Jahren Asien in die USA gekommen sind. Dies war der erste Flug unserer Reise und wir hatten einen mächtigen Kulturschock. In Asien haben wir eine Art Narrenfreiheit genossen. Man ließ uns viel durchgehen, wir konnten allerdings auch nichts lesen und verstanden nicht viel. Damit war nun Schluss. Überall hingen Verbotsschilder und wir fühlten uns einfach nicht mehr frei. Alles war teuer, es war Winter und wir waren uns nicht einig wie es weitergehen soll. Dies war wohl unsere größte Krise, aber auch diese hielt nicht lange an.

Gab es öfters Krisen zwischen Ihnen?

Dorothee Krezmar: Natürlich waren wir uns nicht immer nur einig. Wir haben gelernt mit Meinungsverschiedenheiten umzugehen und diese auch zu lösen. Auf jeden Fall haben wir uns gegenseitig genau kennengelernt und dann irgendwann nach unserer Reise sogar geheiratet.

Was waren Ihre schlimmsten Erlebnisse?

Kurt Beutler: Das war der Bienenüberfall in Indien, als uns ein ganzer Schwarm Bienen angriff. Plötzlich konnte ich nichts mehr sehen. Dorothee hat gut reagiert und gab mir Kortisontabletten, solange ich noch bei Bewusstsein war und schlucken konnte. Vielleicht hat sie mir damit sogar das Leben gerettet.

Und was waren die schönsten Erlebnisse?

Kurt Beutler: Da gibt es viele schöne Erlebnisse und man kann nicht sagen, welches nun das schönste war. So spontan fällt mir der Moment ein, als in Tansania ein paar Giraffen neben uns her galoppierten. Sie waren natürlich schneller als wir und nachdem sie uns überholt hatten, warteten sie auf uns, schauten uns dabei verdutzt an und liefen noch mal ein Stück neben uns her. Aber es war nicht nur die Natur, die unser Leben als Rad-Nomaden so spannend machte, sondern auch die Begegnungen mit den verschiedenen Menschen. Oft wurden wir direkt von der Straße weg eingeladen und die Gastfreund-

schaft, die wir erleben durften war einfach überwältigend. Wir haben insgesamt eine ganz tolle Welt kennengelernt, eine viel bessere als man denkt.

War die Route von Anfang an so geplant und hatten Sie vor zehn Jahre unterwegs zu sein?

Dorothee Krezmar: Die Route war stark von den Jahreszeiten abhängig und auch von den Visa der verschiedenen Länder. So sehr viel im Voraus geplant haben wir eh nicht, das ist auch nicht möglich, da sich die politische Lage in vielen Ländern ändert. Wahrscheinlich würden wir jetzt zum Beispiel nicht mehr durch Syrien fahren können. Außerdem hatten wir nicht geplant zehn Jahre unterwegs zu sein. Es war nur klar, dass die Reise etwas länger dauern könnte. Wir wollten kein Zeitlimit haben, einfach „open end“, mal so lange das machen, worauf wir Lust haben.

Wie haben Sie diese Radreise finanziert?

Dorothee Krezmar: (lacht): Das ist die meist gestellte Frage. Wir haben uns das ganze schlicht und einfach erarbeitet und erspart. Andere kaufen sich womöglich dafür einen Mittelklassewagen. Wir haben ja viel im Zelt gelebt und auch selber gekocht. So konnten wir durchschnittlich für umgerechnet fünf Euro pro Nase am Tag leben.

Wie seid Ihr unterwegs an Geld gekommen? Oder hattet Ihr das ganze Geld dabei?

Kurt Beutler: Das geht heute recht einfach, dank Kreditkarte. In größeren Städten gibt es weltweit Geldautomaten, bei denen man sich mit Bargeld in der Landeswährung eindecken kann.

Haben Sie manchmal noch Fernweh?

Kurt Beutler: Ja, zum Beispiel jetzt bei diesem Interview!

Können Sie nach zehn Jahren auf dem Rad mit dem Begriff Heimat überhaupt noch etwas anfangen?

Kurt Beutler: Wenn wir unterwegs gesagt haben „gehen wir heim“, dann war damit immer der Ort gemeint, an dem unser Zelt stand. Manchmal war dies auch ein Hotelzimmer oder das Haus unserer Gastgeber. Aber eigentlich verstehen wir uns als Weltbürger.

Hat die Reise Sie oder Ihre Einstellung verändert?

Dorothee Krezmar: Wir sind auf unserer Reise zehn Jahre älter geworden, und die Erfahrungen dieser Zeit verändern jeden Menschen. Wir haben gelernt immer wieder mit neuen Situationen umgehen zu müssen und eine sehr positive Grundeinstellung zum Leben bekommen. Außerdem haben wir gesehen, dass wir Europäer sehr privilegiert sind. Noch heute ist es für uns nicht selbstverständlich, dass wahlweise kaltes oder warmes Wasser in Trinkqualität aus der Leitung kommt. ■

SVEN BERSCH

10 Jahre als Rad-Nomaden um die Welt. 160000 km durch 5 Kontinente

Vortrag von Dorothee Krezmar und Kurt Beutler

Erleben Sie mit den beiden Rad-Nomaden die Höhen und Tiefen dieser Weltreise. Sie versuchen nicht die Welt zu erklären, es ist vielmehr ihr Lebensstil, den sie mit beeindruckenden Bildern in ihrem Vortrag beschreiben.

Der packende Lichtbilder-Vortrag findet statt am
Mittwoch 4. Dezember 2013 um 19:30 Uhr
VELOKÜCHE, Overbeckstraße 41-47, 50823 Köln

Eintritt: 9,00 Euro / ADFC Mitglieder 7,00 Euro.

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter www.reducespeed.de und in ihrem Buch „Odyssee ins Glück“ erschienen im REISE KNOW-HOW Verlag.

Das Buch gibt es auch beim ADFC RheinBerg-Oberberg zu kaufen.

Ein Vortrag beim ADFC RheinBerg-Oberberg ist auch geplant.

Termin demnächst: www.adfc-rheinberg-oberberg.de



Pedelec-Ladebox am Turmhof

Neue Ladestation in der Wahner Heide



Pedelec-Ladestation am Turmhof

Immer mehr Pedelecs sind unterwegs. Die Zahl der Ladestationen für Akkus wächst auch. Neue Ladestationen für Pedelecs und E-Bikes wurden in Rösrath aufgestellt. Mit dem E-Bike unterwegs und kein Saft

mehr? Kein Problem - an der neuen Ladestation am Heideportal Turmhof in Rösrath können Radler ihre Akkus ab sofort kostenlos aufladen. Die von den Stadtwerken Rösrath gestiftete Box auf dem Außengelände umfasst drei Schließfächer, die jeweils zwei Steckdosen enthalten. Gleichzeitig können also sechs elektrische Zweiräder Öko-Energie tanken. Das Procedere ist einfach: Schließfach öffnen, Akku anschließen, Pfand einwerfen und Schlüssel abziehen. Während der Ladezeit können sich die Radler im Turmhof umsehen oder einen kleinen Spaziergang durch die angrenzende Wahner Heide unternehmen. Danach Schlüssel wieder einstecken, Pfand und geladenen Akku entnehmen - fertig. Das gleiche Prinzip gilt auch für die Ladestation im Freibad Hoffnungsthal. Während der Akku lädt, können Sie sich hier in die kühlen Fluten stürzen.

SVEN BERSCH

Pedelec + E-Bike Ladestationen in der Region

Nachfolgend finden Sie eine Auswahl von Ladestationen für Pedelecs und E-Bikes in der Region. Aufgeführt sind die Ladestationen nach Postleitzahl. Diese und weitere Ladestationen finden Sie im Internet unter: <http://www.koelner-fahrrad-netzwerk.de/ladestationen.html>

Feste Zons

41541 Dormagen-Zons

Restaurant Kulisse

Kölner Straße 16
50389 Wesseling

Freibad Lentpark

Lentstraße 30
50668 Köln

Restaurant Pohlhofschanke

Pohlhofstr. 3
Esch/Auweiler
50765 Köln

Gasthaus im Museum

Gemarkenstrasse 139
51069 Köln

Burscheider Bad

Im Hagen 9
51399 Burscheid

Hotel Restaurant

Haus Kuckenberg
Uwe Schmitz
Kuckenberg 28
51399 Burscheid

Hotel Restaurant Lüdenbach

Klef 99
51491 Overath

Diepeschrather Mühle

Diepeschrather Weg 80
51469 Bergisch Gladbach

Splash Betriebs Ltd. Co KG

Broch 8
51515 Kürten

In der Delling –

Restaurant und Café
Inh. Sven und Ursula Felsch
Delling 12
51515 Kürten

Hotel Restaurant Wißkirchen

Am Rösberg 2
51519 Odenthal – Altenberg

Bahnhof Schladern

Waldbröler Straße 3
51570 Windeck-Schladern

Café-Restaurant Heuser

Inh. Franziska Heuser
Scheurener Str. 77
51519 Odenthal

Haus Koppelberg

Wasserfuhr 7
51688 Wipperfürth

LVR-Freilichtmuseum Lindlar

Standort Nordtor
51789 Lindlar



Ihr Beitrag zum Klima?

Mehr Bus & Bahn fahren!



www.kvb-koeln.de/klima
www.Koeln-spart-CO2.de
Sprechender Fahrplan 08003.504030 (kostenlos)
Schlaue Nummer 01803.504030
(9 C/Min, dt. Festnetz; Mobilfunk max. 42 C/min)



Menschen bewegen

Winterliche Ausflüge ins niederländische Limburg

Auch wenn sich die Fahrrad-Hauptsaison langsam dem Ende neigt, bietet das benachbarte Limburg noch interessante Anlässe für einen winterlichen Ausflug. Neben Altbekanntem wie Shopping in Roermond, Venlo oder Maastricht, gibt es zudem auch eher unbekanntere Angebote zu entdecken. So verfügt die Region zum Beispiel über eine breite Palette an Möglichkeiten zur Entspannung und Entschleunigung in Thermalbädern, Wellnesshotels, Saunaoasen oder spirituellen Einrichtungen. Hier eine kleine Auswahl.

Thermalbäder

Die heilsame Wirkung und wohlige Wärme des Thermalwassers lassen Körper und Geist zur Ruhe kommen und sorgen für Entspannung und Wohlbefinden. Besuchen Sie z.B. das Thermalbad Arcen oder die Thermen Born. Die Thermae 2000, eingebettet im Grünen auf dem Cauberg in Valkenburg, ist eines der größten Wellness-Zentren des Landes und bereits zum dritten Mal als „Bestes Spa Resort der Niederlande“ ausgezeichnet.

Saunaoasen

Bei einem Saunagang oder einer entspannten Massage kommen Wellnessliebhaber voll auf ihre Kosten. So sorgt die Sauna Dennenmarken in Roermond für pure Entspannung und verbreitet das Saunacentrum Top-Alivio in Horn ein mediterranes Flair.



Spirituelle Angebote

Der Campus der MERU (Maharishi European Research University) liegt im Herzen des Nationalparks de Meinweg. Dieses internationale Zentrum bietet Führungen und Kurse zu transzendentaler Meditation und Ayurveda an.

Auch in der Abtei der Heiligen Birgitta begrüßen die heiteren Schwestern jeden, der sich auf die essentiellen Dinge des Lebens besinnen will. Im Gästehaus mit Klostergarten können Einzelpersonen und Gruppen auch übernachten.

Wellnesshotels

Wer etwas mehr Zeit mitbringt, um den Aufenthalt in vollen Zügen zu genießen, kann sich in herrlichem Ambiente betten. Kombinieren Sie Ihren Aufenthalt im ehemaligen Kloster, dem Krüsherenhotel Maastricht, mit dem Spa & Wellness Château St. Gerlach. Oder lassen Sie sich von der grünen Idylle des Bilderberg Hotels de Bovenste Molen mit seinem Wellness Centre verzaubern.

Weitere Freizeitangebote

Die Flucht vom stressigen Alltag in die heilende Entspannung lässt sich außerdem mit vielen weiteren Freizeitangeboten kombinieren. Besuchen Sie doch zum Beispiel eine der folgenden Veranstaltungen: Wein-Genuss-Event „Château Maestricht“ (1.-03.11.); Unterirdische Weihnachtsmärkte Valkenburg (ab 15.11.); Magisches Maastricht (ab 30.11.); und WinterZirkus Roermond (25.-30.12.). Oder kombinieren Sie Ihren Ausflug mit Sportaktivitäten wie beim Wandern, Indoor-Skiing oder in der Kletterhalle. Aber auch mit dem Fahrrad lässt sich die winterliche Region erkunden. ■

Informationsmaterial (Broschüren, Kartenmaterial, etc.) sowie Planungshilfen liefert Ihnen das Tourismusbüro Limburg in Köln, telefonisch unter 0221 949 92 01 oder per Mail an relax@limburg-tourismus.de

HENRIETTE STIEGER

Urlaub in

LIMBURG

Genieße Dein Leben



Willkommen in der niederländischen Provinz Limburg

► **Kulinarisches**

► **Aktiv**

► **Wellness**

► **Events**

Genießen Sie Limburg



Die Limburger Küche ist burgundisch geprägt. Leckeres Essen, zum Beispiel entspannt auf einer der vielen gemütlichen (und auch beheizten) Terrassen, ist den Limburgern wichtig. In Limburg finden Sie Restaurants mit innovativer Küche und internationalen Akzenten. Außerdem gibt es eine Vielzahl hochwertiger Gourmet-Restaurants. Regionale Produkte wie Wein, Bier, Käse, Gemüse und Obst werden vor Ort gern direkt weiterverarbeitet.

Bleiben Sie in Bewegung

Wer seinen Urlaub gern aktiv gestaltet, hat in Limburg die Qual der Wahl. Die meist flache bis leicht hügelige Landschaft lädt zum Wandern oder Radfahren ein.

Perfekt ausgeschilderte Rundwege machen Landkarten überflüssig und führen entspannt durch die Region. Wassersportler kommen im größten Binnen-Wassersportgebiet Maasplassen oder einem der Yachthäfen auf ihre Kosten. Für mehr Tempo und Adrenalin sorgen Skihallen, Rafting oder Klettergärten.



Entspannen Sie sich

Zur Ruhe kommen, abschalten, Körper und Geist eine Pause gönnen. Den Alltag vergessen, sich treiben und „Fünfe gerade sein lassen“. Ob Sie den Well-

ness-Kurztrip, meditative Ruhe oder innere Einkehr und Spiritualität suchen – Sie werden sehen: Limburg tut einfach gut und bietet Entspannung für Körper, Geist und Seele.

Aktuelle Veranstaltungen

- 1. bis 3. November 2013
Château Maestricht, Vrijthof/ Maastricht
- Ab 15 November 2013
Weihnachtsstadt Valkenburg
- 30. November bis 30. Dezember 2013
Magisches Maastricht, Innenstadt
- 25 bis 30. Dezember 2013
WinterZirkus Roermond, Innenstadt



Weitere touristische Informationen wie Broschüren und Kartenmaterial gibt es auf www.limburg-tourismus.de oder zu bestellen über relax@limburg-tourismus.de.

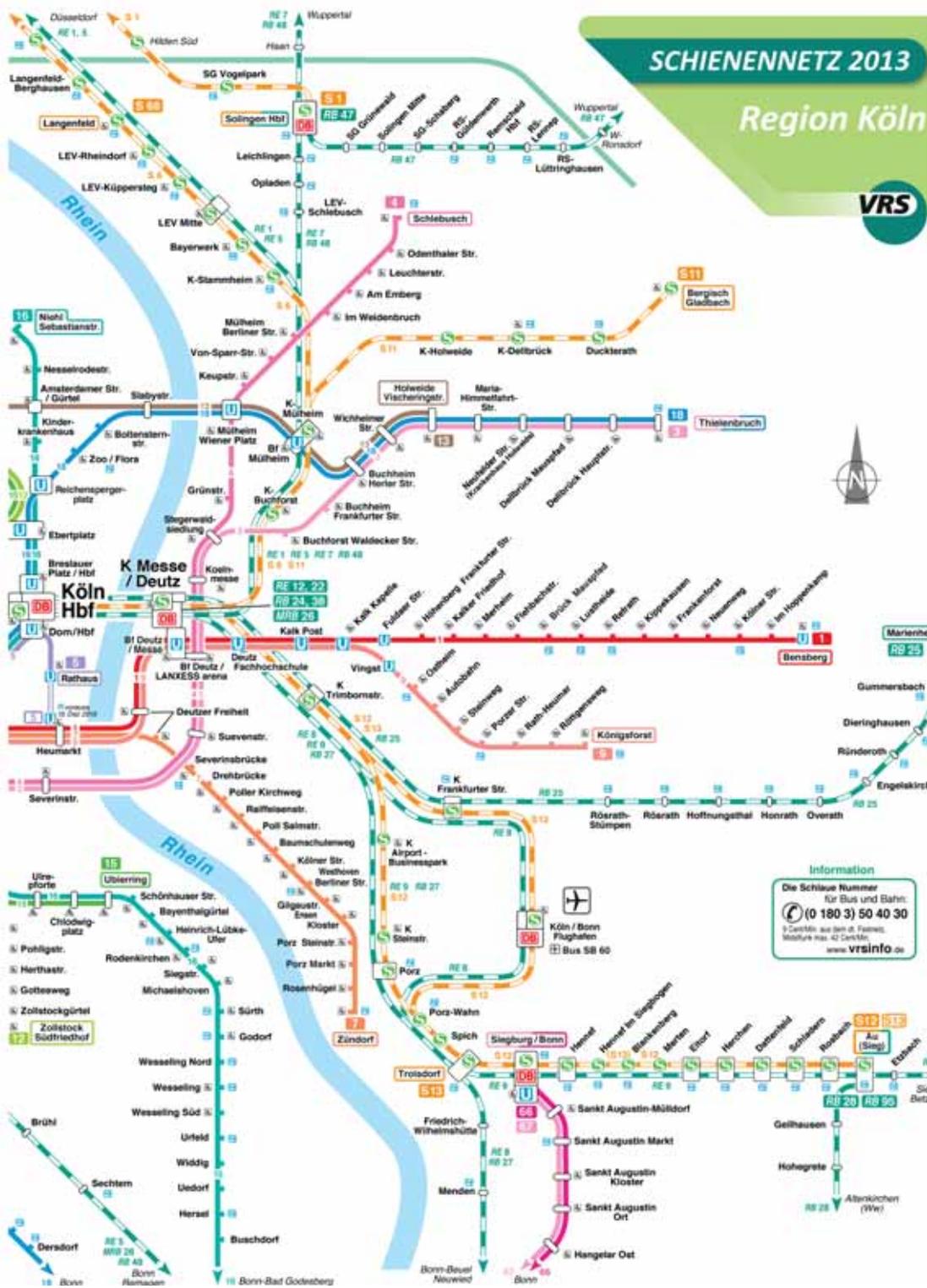




SCHIENENNETZ 2013

Region Köln

VRS



Köln – Katalonien

Mit dem Fahrrad über die Alpen nach Südfrankreich und Spanien

„Es dauert ungefähr eine Stunde“ sagt der Polizist. Ich stelle mich vor die vielen Autos, Motorräder und Wohnmobile, und beobachte das bunte Treiben. Es ist der 24. Tag meiner Radreise nach Spanien. Ich



Französische Alpen

befinde mich in dem Dorf Cruseilles in den französischen Alpen und komme nicht mehr weiter – Vollsperrung.

Mitte Mai 2011 bin ich in Köln losgefahren. Zuerst am Rhein entlang nach Basel; von dort durch die Juraschweiz bis hier nach Frankreich. Dies ist meine insgesamt zehnte Radreise. Fahrradreisen sind für mich außergewöhnlich, weil ich ohne „Blechhülle“ reise. Dadurch fahre ich nicht nur durch das Land, sondern bin mittendrin. Mit anderen Menschen komme ich schnell in Kontakt. Ich erlebe jeden Tag die Landschaft, spüre das Wetter hautnah und weiß am Morgen nie genau, wo ich abends ankomme.



Rennfahrer beim Radrennen in den französischen Alpen beim Dorf Cruseilles

Ich sitze vor der Straßensperre auf dem Bordstein und warte. Plötzlich wird es hektisch: Ich springe auf, alles geht jetzt ganz schnell. Am Straßenrand wird

bereits geklatscht und gejubelt. Hier findet ein Radrennen statt! Später erfahre ich, dass es sich um eine siebentägige Radrennrundfahrt handelt. Der Renntross ist in wenigen Minuten vorbei gerast. Nach der Straßenfreigabe fahre ich als erster los. Viele Dorfbewohner stehen noch an der Straße und sehen mich mit meinem bepackten Rad – spontan klatschen sie mir zu. Mit einem breiten Grinsen verlasse ich den Ort.

Auf meinem weiteren Weg liegen die Ortschaften Annecy, Albertville und Grenoble. Die Nebenstraße N85 hinter Grenoble ist kurvig und steigt ständig auf und ab. Neben mir sehe ich immer wieder den Fluss Drac, der stellenweise zur Stromgewinnung aufgestaut wird. Die Seen leuchten im Sonnenschein in einem intensiven türkisblau. Dies ist ein schöner Kontrast zu den grüngrauen Bergen, die sich in der Umgebung erheben. Historisch gesehen bewege ich mich auf den Spuren von Napoleon. Von seinem Exil



Lavendelfeld in der Provence

auf Elba nahm er im Jahr 1815 auf seinem Weg nach Paris die gleiche Alpenstrecke. Allerdings durchquerte der Anführer die Täler nicht alleine, sondern mit seiner Armee, die Tausend Mann groß war.

Hinter der Stadt Gap habe ich die Alpen hinter mir gelassen und fahre von dort direkt in die Haute Provence hinein. Ich folge nun dem Fluss Durance. Während ich immer weiter in die Provence hineinahre, steigt in mir vor jeder Kurve und Straßenkuppe die Spannung. Werde ich hier irgendwo die berühmten Lavendelfelder sehen? Ich beschließe einige Umwege zu fahren, da ich diese Landschaft einfach faszinierend finde - schließlich wird meine Ausdauer belohnt: Ich rieche schon von weitem den kräf-

tig würzigen Duft der Lavendelbüsche. In langen Reihen sind die Pflanzen auf einem Feld aneinander gereiht und strahlen in einem intensiven Blau. Ich stehe davor und staune, während mir der warme Wind durch die Haare weht und nur das Zirpen der Grillen zu hören ist.

Einige Tage weiter befinde mich kurz vor der Mittelmeerküste. Die Sonne brennt heiß, mein Radcomputer zeigt 38 Grad an.



Thomas Pfeiffer auf der Fahrt am Mittelmeer in Frankreich

Ich sehe immer öfter Möwen, die über mir herfliegen - das Meer ist nicht mehr weit. Dann stehe ich mit meinem Rad davor und schaue bis zum Horizont auf eine blaugrün, glitzernde Wasseroberfläche. Nach den Alpen ist dies der zweite Wendepunkt während meiner Spanienreise: Euphorisch lasse ich einen Freuden schrei heraus. Ab jetzt folge ich dem Verlauf der Küste in Richtung Pyrenäen.

Am Fuß der Pyrenäen angekommen, folge ich der einzigen Straße, die sich entlang den östlichen Ausläufern an der Küste windet. Auf der kurvig-bergigen Straße ist der Autoverkehr gering. Ich durchfahre viele schöne Buchten, in denen oft kleine Badeorte lie-



Auf der Radtour in der Juraschweiz



Küstenstraße an der Costa Brava vor Tossa de Mar

gen. An meinem zweiten Tag in den Pyrenäen fahre ich hinter dem französischen Ort Cerbere einen Pass hinauf zum Grenzübergang. Dieser liegt verlassen auf einer Bergkuppe. Ich habe es geschafft! Nach fast 2000 Kilometern bin ich nun in Spanien – **Hola Espana!**

Spanien ist kein typisches Radreiseland. Hier ist es sehr bergig und trockenheiß. Schon nach wenigen Tagen bin ich hier mehr Höhenmeter gefahren als in den Schweizer und Französischen Alpen zusammen. Hinter der wunderschönen Küstenstraße an der Costa Brava, die nach Tossa de Mar führt, wird es immer trister. Ich biege kurz vor Barcelona ins Landesinnere ab. Auch hier sind alle Straßen stark befahren, die Landschaft und Orte wirken abgenutzt. Die Städte und Dörfer sind von vielen Schnellstraßen und Autobahnen umgeben. Eine Orientierung ist für Radfahrer schwer, weil die Beschilderung lückenhaft ist. Ich fahre öfters auf autobahnähnlichen Schnellstraßen, da es keine Alternativen gibt. Irgendwann ändert sich diese Situation. Außerhalb vom Großraum Barcelona zeigt sich Katalonien wieder von seiner schönen Seite. Auf idyllischen Nebenstrecken fahre ich nun durch Täler, entlang ausgetrockneter Bachläufe. Hier wird viel Landwirtschaft betrieben. Immer wieder rolle ich durch Dörfer, in denen die Zeit stehengeblieben scheint. Wenn zur Mittagszeit die Temperatur bis 40 Grad ansteigt, sitzen die Männer dort im schattigen Bereich der Bar und erzählen oder dösen. Die Dorf- und Landstraßen sind meist menschenleer.

In der Stadt Flix sehe ich das erste Mal den Rio d'Ebre. Hier steht eine von mehreren Staumauern, ►



die den Fluss Ebro auf seinen Weg Richtung Mittelmeer immer wieder aufhalten. Während den 1950iger Jahren wurden in dieser Region ausgedehnte Talflächen geflutet. Teilweise ragen heute Gebäude, Bäume oder auch eine Kirchturmspitze aus dem Wasser. In Riba roja d'Ebre erreiche ich endlich das Ziel mei-

ner Reise. In acht Wochen bin ich insgesamt 2460 Kilometer gefahren und habe 16214 Höhenmeter überwunden. Die vielen gegessenen Kekse und die vielen Flaschen leckerer Limonade bleiben ungezählt. ■

THOMAS PFEIFFER

Filmvorführung von Thomas Pfeiffer

Köln - Katalonien

Bei Radreisen ist nicht alles planbar und abgesichert. Thomas Pfeiffer weiß, wovon er spricht. In seinem Film dokumentiert er seine insgesamt zehnte Radreise. Er fährt alleine von Köln bis zu den Alpen, überquert diese, um am Mittelmeer bis nach Katalonien zu fahren.

Die Tour führt durch malerische Landschaften am Rhein, er überwindet steile Anstiege in der Juraschweiz, ist begeistert von der Provence und erlebt am Mittelmeer Höhen und Tiefen während seiner Tour. Immer wieder kommentiert Thomas Pfeiffer seine Erlebnisse und informiert über Kultur und Landschaft. Er zeigt Aufnahmen, die hilfreich sein können bei der Planung einer Radreise. In diesem Reisefilm erfährt der Zuschauer die Freuden und Strapazen, die diese Art der Fortbewegung mit sich bringen.

Der Film wird am Donnerstag, 14.11.2013 um 19:30 Uhr vorgeführt. Ort wird noch mitgeteilt. Anmeldung schon möglich unter sven.bersch@arcor.de

Eintritt: 9,00 Euro / ADFC Mitglieder 7,00 Euro.

Der Film ist auch als DVD erhältlich für 15,00 Euro inkl. Versandkosten innerhalb von Deutschland. Die Filmlaufzeit beträgt ca. 72 Minuten.

Den Film können Sie beim ADFC RheinBerg-Oberberg bestellen oder in der ADFC-Köln Geschäftsstelle kaufen. Eine Filmvorführung beim ADFC RheinBerg-Oberberg ist auch geplant. Termin kommt auf die Internetseite: www.adfc-rheinberg-oberberg.de

Burscheider Bad mit Cafeteria direkt am Panoramaradweg Balkantrasse

Neu – mit Akku-Ladestation für Elektrofahrräder



Wasser – Wärme – Dampf
zum „all-inclusive-Preis“ bei unbegrenzten Badezeiten

Burscheider Bad Im Hagen 9
51399 Burscheid

www.burscheider-bad.de



Fördermitglieder des ADFC RheinBerg-Oberberg

Bike-Shop Moitzfeld

Moitzfeld 36, 51429 Bergisch-Gladbach
bike-shop-moitzfeld@t-online.de
seit 1994 Fördermitglied



Campana e.K. - Perfection in Bikes & Sports

Industriestraße 53, 51399 Burscheid
www.campanaradsport.de
info@campanaradsport.de
seit 2005 Fördermitglied



Zweirad-Center Lambeck

Braunsberger Straße 2, 42929 Wermelskirchen
www.zweirad-lambeck.de | info@zweirad-lambeck.de
seit 2012 Fördermitglied



velokölsch

eine Abteilung der
Moto-kölsch & Wittek GmbH

Jakobstrasse 95
51465 Bergisch Gladbach
www.velokoelsch.de · info@motokoelsch.de
seit 2013 Fördermitglied

Der ADFC RheinBerg-Oberberg e.V. dankt seinen Fördermitgliedern aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis sowie Oberbergischen Kreis für die Unterstützung.

Kontaktdaten ADFC RheinBerg-Oberberg e.V.

ADFC RheinBerg-Oberberg e.V.
Oberheidkamper Straße 52
51469 Bergisch Gladbach
info@adfc-rheinberg-oberberg.de
www.adfc-rheinberg-oberberg.de
Tel 0221 936 76 07 oder 0176 23 74 99 80

Bankverbindung
VR Bank Bergisch Gladbach eG
BLZ 37062600 Konto 3641472017

Bankdaten International
BIC (SWIFT) GENODED1PAF
IBAN DE47 3706 2600 3641 4720 17

Finanzamt Bergisch Gladbach
Steuernummer 204/5809/1099

Amtsgericht Köln - Vereinsregister 17746

Vorstand

Sven Bersch

1. VORSITZENDER
Tel 0221 936 76 07
Mobil 0176 23 74 99 80
sven.bersch@arcor.de

Hermann-Josef Sabrowski

2. VORSITZENDER
Tel 02202 548 84
Mobil 0163 960 18 45
sabrowski@adfc-rheinberg-oberberg.de

Bernhard Werheid

SCHATZMEISTER
Tel 02202 794 68
Mobil 0173 549 42 21
bernhard.werheid@adfc-rheinberg-oberberg.de

Sieben Impulse für mehr Radverkehr

Perspektivwechsel in der Stadt Bergisch Gladbach

Am Sonntag 29. September fand die Erkundungstour in Bergisch Gladbach statt. Dazu hatte der ADFC RheinBerg-Oberberg e.V. die Bevölkerung sowie Politik und Verwaltung eingeladen. Die Rundtour startete am Rathaus in Bergisch Gladbach. Bei dieser Erkundungstour ging es darum, an einigen Bei-

spielen zu zeigen, wo Handlungsbedarf in der Infrastruktur besteht. Die aufgesuchten Orte sind exemplarisch zu verstehen. An vielen anderen Punkten in Bergisch Gladbach und im Rheinisch-Bergischen Kreis könnte die Situation für Radfahrer verbessert werden.

1 Fußgängerzone

Rad fahrende Kunden sind gute Kunden.



*Fußgängerzone in Bergisch Gladbach
Einfahrt zur Fußgängerzone - An der Gohrsmühle / Hauptstraße*

Radfahren in Fußgängerzonen: In Brühl ist die Fußgängerzone komplett befahrbar. Auch in Köln ist der Straßenzug Breite Straße/Ehrenstraße mit dem Fahrrad befahrbar. Entsprechende Bürgeranträge hat die Verwaltung in Bergisch Gladbach aber offenbar stets ablehnend betrachtet. Mobilitäts-Modellstädte sollten mehr Mut haben, neue Lösungen im Zweifel einfach mal auszuprobieren. Zumal man in Bensberg sogar Autos in den Fußgängerbereich lässt.

Ein guter Anfang: Die Busspur am Konrad-Adenauer-Platz darf auch von Radfahrern benutzt werden.

Und sonst in Sachen Einkaufsverkehr:

▷ Viele Planungen und Diskussionen sind noch sehr autoorientiert und drehen sich allein um geschäftsnahe Parkplätze. Parkplätze gibt es aber nach Presseinformationen in Bergisch Gladbach genug, nur liegen sie nach Ansicht vieler Geschäftsleute nicht nah genug an den Läden. Es ist aber auch wenig Bemühen zu erkennen, zum Beispiel die Parkplätze an der Schnabelsmühle attraktiv an die Fußgängerzone anzubinden. Wer kurze Wege gehen will, muss Trampelpfade nutzen und unnötig mehrspurige Straßen freihändig kreuzen. Auch der Weg durch den Parkhaustunnel ist nicht attraktiv.



In Brühl und anderen Städten sind seit vielen Jahren die Fußgängerzonen für den Radverkehr freigegeben. Am Foto von Brühl kann man erkennen, dass es sogar bei wenig Platz ohne Probleme funktioniert.



Zufahrt zur Fußgängerzone in Brühl 24 Stunden in beiden Richtungen für den Radverkehr frei gegeben.

2 Einbahnstraßen

Einbahnstraßen sollten keine Barriere sein



Laurentiusstraße in Bergisch Gladbach

Einbahnstraßen freigeben: Einbahnstraßen sind häufig unnötige Barrieren für Radfahrer. In Köln hat man gute Erfahrungen mit der Freigabe von Einbahnstraßen gemacht. Radfahrer dürfen dann in beide Richtungen fahren. Was es in ganz wenigen Einzelfällen auch in Bergisch Gladbach schon gibt, sollte zur Regel werden (z.B. Laurentiusstraße).

Seit April 2013 ist die aktualisierte StVO in Kraft. Dabei gilt bei Öffnung von Einbahnstraßen keine Mindestbreite mehr. Es besteht eine generelle Verpflichtung zur Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr, unabhängig vom Bedarf, wenn nicht im Einzelfall eine besondere örtliche Gefahrenlage vorliegt. In vielen Untersuchungen wurde festgestellt, dass im Falle der Öffnung von Einbahnstraßen die Verkehrssicherheit sogar steigt. Im Gegenverkehr mit Fahrzeugen bestehen bessere Sichtbeziehungen als

im Falle von Überholvorgängen. Studien haben nachgewiesen, dass selbst bei sehr schmalen Fahrbahnen von weniger als 3,00 Metern keine Verkehrssicherheitsprobleme entstehen, weil alle Verkehrsteilnehmer in diesem Fall ihre Geschwindigkeit deutlich reduzieren. Die Mindestbreite, zur Öffnung von Einbahnstraßen, von 3,00 Metern wurde bei der Novelle der Verwaltungsvorschrift zur StVO gestrichen. Die Freigabe von Einbahnstraßen gegen die Fahrtrichtung für den Radverkehr ist aus Sicht des ADFC eine kostengünstige Möglichkeit, um den Radverkehr zu fördern und den Anteil des Radverkehrs zu erhöhen.

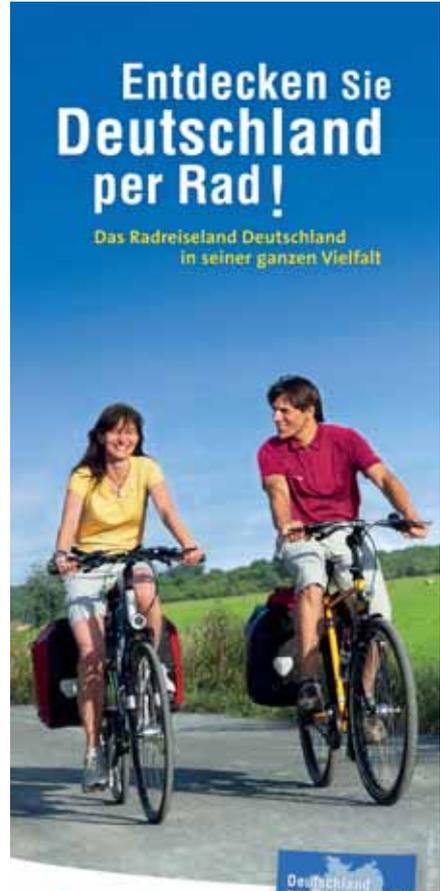
In Brühl sind fast alle Einbahnstraßen für den Radverkehr gegen die Fahrtrichtung freigegeben.



Selbstverständlichkeit in Brühl



Kreuzung in Brühl. Markierungen auf der Fahrbahn und alle Straßen für den Radverkehr in beiden Richtungen frei gegeben



Entdecken Sie Deutschland per Rad!

Das Radreiseland Deutschland in seiner ganzen Vielfalt

* 14 ct./Stk. aus dem deutschen Preisverzeichnis, zuzügl. MwSt.

92 Seiten voller Routeninfos und Reisetipps
Kostenlos im ADFC-Infoladen und in vielen Fahrradläden
Direkt bestellen:
01805 003479*
www.adfc.de/dpr-bestellen



0,-€ Versandkostenzuschuss, inkl. MwSt.,
Übersendungstafel liegt Lieferung bei



Die Broschüre »Deutschland per Rad entdecken« erhalten Sie beim ADFC RheinBerg-Oberberg und bei Info-Ständen des ADFC.

Termine von Veranstaltungen finden Sie unter www.adfc-rheinberg-oberberg.de oder per newsletter@adfc-rheinberg-oberberg.de

3 Neuplanungen

Radverkehr immer berücksichtigen



*Buchmühlenstraße / Hauptstraße
Wurde neu gestaltet, und an das Schild "Radfahrer frei" hat niemand gedacht*

Während Autos kaum übersehen und überhört werden können, ist dies bei Fahrrädern ganz anders: sie sind leise, flink, oft auf Nebenrouten oder Schleichwegen unterwegs. „Verkehrsdruck“ ist noch ein Wort aus der Autowelt. Radfahrer werden aber immer mehr und – elektrisch unterstützt – immer schneller.

Es gibt einen krassen Widerspruch zwischen der wachsenden Verkehrsbedeutung des Fahrrades und dem, was Radfahrern und Pedelec-Nutzern an Fahrrad-Infrastruktur angeboten wird: in aller Regel zu eng, zu schlecht und zu gefährlich. Grund für das Missverhältnis ist, dass Radfahrer eben so leise, flink und wendig sind – und deshalb von Politik und Öffentlichkeit in ihren Bedürfnissen leicht ignoriert werden.

Kaum ein Radfahrer, der sich nicht schon mal von einem Auto bedrängt fühlte oder gar versuchte

Blechgewalt erlebt hat. Umgekehrt stoßen sich Pkw-Lenker an der vermeintlichen Anonymität der Radfahrer. Mancher Streit eskaliert. Paragraph 1 der Straßenverkehrsordnung steht dem entgegen: „Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht. Wer am Verkehr teilnimmt hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.“

Dabei ist, auch nach einschlägiger Rechtsprechung, vom Stärkeren besondere Rücksicht zu erwarten, ganz besonders gegenüber den Schwächsten, Kindern, Mobilitätseingeschränkten und älteren Menschen.

Die Verkehrsbehörden können das Miteinander fördern, z.B. durch Schilder wie „Benutzungspflicht auf-



Tempo 30? Nein, in Brühl gibt es bereits zu den Tempo 30 Zonen auch Tempo 10 Zonen.

gehoben“, Piktogrammen, Radkulturfeste und vor allem auch durch Vorleben: Ein Bürgermeister, der sichtbar und selbstverständlich aufs Rad steigt, ist wichtiger als manche Fahrbahnmarkierung.

Die Stadt Brühl ist Gründungsmitglied der »Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfa-

len e.V.« (AGFS). Aber schon in den 80er Jahren wurde begonnen dem Radverkehr Raum und Aufmerksamkeit zu geben. Bekannte Städte in denen der Bürgermeister und andere Persönlichkeiten mit dem Fahrrad fahren haben eine Sensibilität für den Radverkehr entwickelt. Automatisch gelten diese Personen auch als bürgernah.

Bitter's B & B Gästezimmer

Komfortable Unterkunft in einer verkehrsgünstigen Lage. An der Grenze zu Köln und am Bergischen Land bieten wir Einzelzimmer und Doppelzimmer an. Alle Zimmer sind mit Dusche, WC, TV und Internetzugang. Frühstück auf Wunsch gegen Aufpreis möglich. Zimmerpreise **ab 45,00 Euro**

Bitter's B & B Gästezimmer
Altenberger-Dom-Straße 132 51467 Bergisch Gladbach

Telefon: 02202 863552

www.sv-bitter.de

4 Radwege

Radfahrer sind sehr verschieden



*Kalkstraße in Bergisch Gladbach
Für 30 Meter gibt es noch einen benutzungspflichtigen Radweg*

Sehr zu begrüßen ist, dass die Stadtverwaltung nicht länger alle Radfahrer über einen Kamm schert. Unterschieden wird in routinierte Radfahrer, die "auch bei Dunkelheit und auch im Winter" schnelle Verbindungen bevorzugen, Fahrradfahrer im Einkaufsverkehr, die zum Beispiel zum Markt und zum Bäcker radeln und Ausflügler, die mit Kind und Kegel am Wochenende eine Fahrradtour machen.

Um den Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen zu steigern, muss ein Angebot für alle Nutzergruppen vorgehalten werden, was in vie-

len Fällen nur durch parallele Angebote erfolgen kann. Die Zeiten, wo Radfahrer zwangsweise auf schmale Holperpisten geschickt wurden, um auf der Fahrbahn Platz für den motorisierten Verkehr zu schaffen, sind endgültig vorbei. Tatsächlich sind viele vorhandene Radwege nicht nur wenig komfortabel (schlechter Belag, zu schmal, unzureichende Führung an Einfahrten und Kreuzungen, Sichtbehinderungen) sondern auch unsicher.

Das Fahren auf der Fahrbahn stellt auch meist die sichere Variante dar, da die Radfahrer im Blickfeld des motorisierten Verkehrs verbleiben und bei Einfahrten und Einmündungen nicht unerwartet hinter parkenden Autos auftauchen.

In Brühl, Köln und anderen Städten gibt es bereits alle Varianten von Radverkehrsanlagen.

Was sind Radwege? Radwege sind Flächen auf denen Fahrräder fahren dürfen. Es

sind erst einmal alle Straßen (Gemeinde-Straßen, Kreis-Straßen, Landes-Straßen und Bundes-Straßen). Dann gibt es Markierungen auf Straßen. So z.B. Schutzstreifen oder Radstreifen.

Es gibt Radwege die benutzungspflichtig sind. Sie sind separat der Autofahrbahn angelegt und durch ein blaues Schild (Zeichen 237, 240 und 241) gekennzeichnet. Es gibt auch Wege die separat der Autofahrbahn angelegt und nicht benutzungspflichtig sind. Dort kann man wählen ob man auf dem separaten Weg oder auf der Autofahrbahn fährt.

In Brühl gibt es alle Varianten. Wir werden eine Tour nach Brühl machen und uns dort umschauchen. Termin steht noch nicht fest. Unverbindliche Anmeldung unter: sven.bersch@arcor.de

Zum Thema Straßen, Radwege und Radwegbenutzungspflicht gibt es im nächsten Jahr einen separaten Artikel in unserer Zeitung *fahrRad*. Die *fahrRad* erhalten alle Mitglieder des ADFC RheinBerg-Oberberg sowie ADFC Köln und Kölner-Fahrrad-Netzwerk frei Haus.



Schutzstreifen auf der Fahrbahn in Brühl. An der Markierung erkennt man das es schon viele Jahre dort so üblich ist.

ÜBERSICHTSKARTE

MIT DEM FAHRRAD MAL EBEN HOCH HINAUS.

Unterwegs auf stillgelegten Bahntrassen zwischen Ruhr, Rhein und Sieg



Die oben abgebildete Übersichtskarte der Panorama-Radwege in dem Gebiet zwischen Ruhrtal-Radweg, Ruhr-Sieg-Radweg, Siegtal-Radweg und Rhein-Radweg erhalten Sie kostenlos beim ADFC.



5 Wenn es eng wird / Ampeln

Entschleunigter Mischverkehr



Hauptstraße / Gronauer Mühlenweg in Bergisch Gladbach

Eine besondere Gefahrensituation ist in der unteren Hauptstraße über dem Regenrückhaltebecken und vor der Polizei.

Tempo 20 probieren: Einkaufsmöglichkeiten gibt es auch westlich der Fußgängerzone in der unteren Hauptstraße. Sie verknüpft die City mit den Läden und Gastronomie rund um den Gronauer Kreisel bis hin zum Kaufland. Für einen Teilbereich deutet sich eine zukunftsfähige Umgestaltung an. Die untere Hauptstraße soll zu einem „verkehrsberuhigten Geschäftsbereich“ mit Tempo 20 als Höchstgeschwindigkeit werden.

Ampeln

Niemand soll doppelt und dreifach warten müssen

Autofahrern wird in der Regel ermöglicht, Kreuzungen in einem Rutsch, also einer Ampelphase zu queren – egal in welche Richtung. Fußgänger und Radfahrer, die diagonal

rüber möchten, müssen sie oft doppelt queren und warten. Oft sogar dreifach, wenn Ampeln, wie in Bergisch Gladbach üblich, mit „Anforderungstastern“ ausgerüstet sind. Wer im falschen Moment drückt, muss einen kompletten Umlauf abwarten. Die Wartezeiten sollten nicht länger als 60 Sekunden sein.

Lange Ampelschaltungen für Fußgänger und Radfahrer privilegieren den Autoverkehr auf Kosten der umweltfreundlichen Verkehrsteilnehmer. Mehr als 45 Sekunden, so sagen

Verkehrsforscher, will niemand warten müssen. Ab rund 60 Sekunden nehmen es viele Menschen in Kauf, bei Rot zu queren. Insofern sind die Plakate



Postkarte der Stadt Köln („Ein Augenblick Respekt“)

und Postkarten der Stadt Köln („Ein Augenblick Respekt“) ein frommer Wunsch. Denn mit einem Augenblick ist es meist nicht getan.

Was sagt der Bundesverkehrsminister?

Mit der Novelle der Straßenverkehrsordnung und der entsprechenden Verwaltungsvorschriften sollen sich die Bedingungen für Radfahrer an „Lichtsignalanlagen“ verbessern. Zum Beispiel sollen, nach einer Übergangszeit, gemeinsame Ampeln für Fußgänger und Radfahrer nicht mehr zulässig sein, weil Radfahrer durch die langen Räumzeiten der Fußgänger unnötig ausgebremst werden.



*Ampel in Brühl.
Fahrradampel die einige Sekunden vor dem
Autoverkehr grün wird. Geradeaus für Radfahrer
auch frei.*

Ein guter Anfang

Wenn schon Poller, dann solche: reflektierend
und mit Warndreieck auf der Fahrbahn. Da
können auch andere Städte noch von lernen.

Fahrradampel die einige Sekunden vor dem
Autoverkehr grün bekommt.

Abbiegespur nur für Fahrräder.



Kalkstraße in Bergisch Gladbach "Anderer Radweg"

6 Expressroute

Die Bahntrasse ist ein Geschenk

Bahntrassenradeln auch in Bergisch Gladbach: Überall im Land entstehen Radwege auf alten Bahnstrecken. Moderate Steigungen, wenig Kreuzungen oder gar Ampeln, weg von Lärm und Abgasen, kein Wunder, dass Bahntrassenradeln in ist. Ein neuer Reiseführer, der die Routen in der Region vorstellt, war zeitweise im Buchhandel sogar vergriffen. Eine viel befahrene Route führt von Burscheid nach Remscheid-Lennep ("Balkantrasse") und hat Anschluss an die Panorama-Radwege im bergischen Städtedreieck und dem Wasserquintett-Weg nach Wipperfürth und Marienheide. Auch im Süden tut sich etwas, ein Teilstück der Route durchs "lebenswerte Sülztal" ist seit Mai fertiggestellt.

Wünschenswert wäre, dass sich Bergisch Gladbach in das entstehende Netz einklinkt. Die Voraussetzun-

gen dazu sind gut. Es gibt den alten Bahndamm von Gladbach nach Bensberg mit einem behelfsmäßigen parallelen Radweg. Südlich der A4 setzt sich die alte Bahntrasse als Schotterweg quer durch den Königsfurst bis Rösrath fort. Am Finanzamt in Bergisch Gladbach kreuzt die Trasse der alten Straßenbahnlinie G von Thielenbruch nach Bergisch Gladbach. Diese Strecken zu attraktiven Panoramaradwegen auszubauen, könnte ein sehr lohnendes Projekt sein. Möglicherweise wäre es sogar besonders förderungswürdig.

Interessant wäre ein Radweg vom S-Bahnhof in der Innenstadt (Radstation) über die alte Bahntrasse mindestens bis zum Finanzamt. Mit dem Rad könnte man so die unerfreuliche Streckenführung rund um den Gronauer Kreisel elegant umfahren und wäre flugs auf den Verbindungsrouten nach Refrath, Bensberg und Köln-Dellbrück.



Bahntrassenradweg im Bergischen Land mit Fahrrad-Rastplatz.



Vorgeschriebene Fahrrichtung betrifft nur Autos. Radfahrer dürfen hier in Brühl auch links in die Einbahnstraße fahren.

Ein guter Anfang

In Bergisch Gladbach wurde schon manches zur Verbesserung des Radverkehrs beschlossen, offenbar aber nicht immer konsequent umgesetzt. Beispielsweise hat der Umweltausschuss schon vor vielen Jahren festgelegt, dass alle Umlaufsperrn überprüft, demontiert oder aufgeweitet werden. Dies gehört auch zu einer barrierefreien Stadtge-

staltung. Trotzdem gibt es noch enge Umlaufsperrn, z.B. an der Gronauer Schule oder der Altenberger-Dom-Straße in Schildgen.

Ebenfalls beschlossen wurde eine fahrradfreundliche Gestaltung aller Baustellen. Das ist aber leider noch keine Selbstverständlichkeit. Schilder wie „Radfahrer absteigen“ sind nämlich tabu (und so wieso nur als Bitte zu verstehen).

7. Nahmobilität

Altes und neues Netz

Grünes Radwegenetz

Offenbar noch aus den 1980er Jahren gibt es in Bergisch Gladbach ein „grünes Radwegenetz“. Dabei handelt es sich eher um ein Freizeit- als Alltagsnetz mit mitunter bizarrer Wegführung. Trotzdem sind gute Teilstrecken und Schleichwege dabei, wenn nur die Wegweisung noch einigermaßen vollständig wäre. So weist ein Schild am Friedrich-Westphal-Weg schon seit Jahren in die falsche Richtung.

Radverkehrsnetz NRW überarbeiten: Brauchbarer für den Alltagsverkehr sollte das Radverkehrsnetz NRW sein, erkennbar an den weiß-roten Wegweisern mit Kilometerangabe. Zum Teil wurden die Routen auf Bergisch Gladbacher Stadtgebiet aber eher lieblos geführt. Der Weg von der Innenstadt nach Schildgen über die Paffrather Straße ist zum Beispiel alles andere als attraktiv. Der Schutzstreifen ist viel zu schmal, führt viel zu eng an parkenden Pkw vorbei und ist zudem lückenhaft. Anderswo haben die Kommunen wirklich attraktive Routen ins Radverkehrsnetz eingebracht, mitunter differenziert nach

schnellster und schönster Verbindung. Wir sind gespannt auf das Freizeitwegenetz der „RadRegion-Rheinland“. Nach dem holländischen Vorbild sollen – ergänzend zum Radverkehrsnetz NRW - Radwege von Knotenpunkt zu Knotenpunkt ausgewiesen werden.

Wegweiser in Brühl. Ideal für den Alltags-Radverkehr und den Freizeit-Radler.

Wir haben als Beispiel Brühl in dem Artikel genommen, da Rhein-Erft und Rhein-Berg nicht weit entfernt ist. An Verhältnisse wie in Münster, Kopenhagen oder die Niederlande ist in anderen Regionen noch lange nicht zu denken. Brühl zeigt aber, dass es geht mit einer Infrastruktur für den Radverkehr. Brühl trägt auch zu Recht den Namen fahrradfreundliche Stadt, was man von anderen Städten nicht sagen kann.

Wer Interesse hat, kann gerne bei Touren nach Brühl, Münster oder im Winter auch nur zu einem Weihnachtsmarkt mitfahren. Voranmeldungen an: sven.bersch@arcor.de

Wir glauben aber, dass auch andere Regionen fahrradfreundlich werden.

SVEN BERSCH



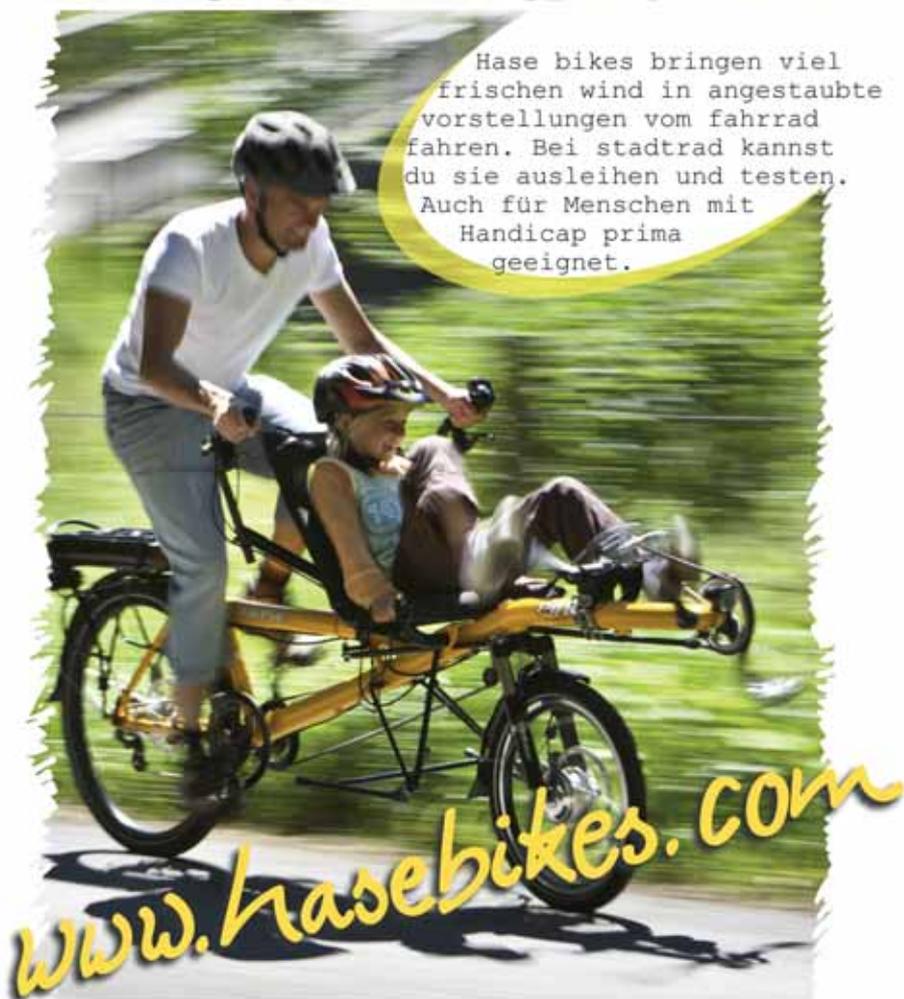
Kalkstraße in Bergisch Gladbach. - Auch Radfahrer müssen hier rechts abbiegen. In Brühl ist so etwas undenkbar.



Kreuzung in Brühl mit Beschilderung für Alltags-Radverkehr und Freizeit-Radverkehr.



Hase bikes bringen viel frischen wind in angestaubte vorstellungen vom fahrrad fahren. Bei stadtrad kannst du sie ausleihen und testen. Auch für Menschen mit Handicap prima geeignet.



www.hasebikes.com

Ihr VSF-Fahrradfachgeschäft im Kölner Süden
www.stadtrad-koeln.de · info@stadtrad-koeln.de
Verkauf: Bonner Str. 53-63 · 50677 Köln
Tel. 0221-32 80 75 · Fax 0221-932 22 58
Werkstatt: Alteburger Str. 62 · Tel. 0221-37 58 32

Stadtrad
Service, Fahrrad...

Mitgliederversammlung 2014

des ADFC RheinBerg-Oberberg e.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung des ADFC RheinBerg-Oberberg e.V.

Der Vorstand des ADFC RheinBerg-Oberberg lädt alle Mitglieder/innen des ADFC Kreisverband RheinBerg-Oberberg e.V. herzlich zur jährlichen Mitgliederversammlung ein.

Freitag, 14. März 2014 - 19:00 Uhr

Gronauer Wirtshaus, Hauptstraße 20, 51465 Bergisch Gladbach

Haltestelle: Bergisch Gladbach S-Bahn Linie 11

Haltestelle: Richard-Zanders-Straße Bus Linie 450, 451, 452, 455

Tagungsordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl eines Versammlungsleiters
3. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
4. Aussprache
5. Bericht des Schatzmeisters mit Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache
8. Berichte der Fachreferenten
9. Entlastung des Vorstandes
10. Ausblick 2014
11. Vorstellung und Beschlussfassung über den Haushalt 2014
12. Eingereichte Anträge
13. Verschiedenes

Bitte den ADFC-Mitgliedsausweis oder den Personalausweis nicht vergessen!

Anträge zur Tagesordnung müssen bis spätestens 22. Februar 2014 schriftlich an den ADFC RheinBerg-Oberberg, Oberheidkamper Straße 52, 51469 Bergisch Gladbach gesandt werden, es gilt das Datum des Poststempels.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Bersch / Hermann-Josef Sabrowski
Vorsitzende

Radverkehr im Oberbergischen Kreis

Ein Interview mit Bürgermeister Michael von Rekowski

Anfang August führte die Redaktion von *fahrRad* ein Interview mit dem Bürgermeister der Hansestadt Wipperfürth im Oberbergischen Kreis. Hintergrund dieses Gesprächs waren das Abschneiden beim ADFC-Fahrradklimatest Anfang 2013 sowie die Einweihung des Bahntrassenradwegs der ehemaligen Wippertalbahn im Rahmen des REGIONALE 2010-Projektes „Wasserquintett“ in 2011/2012. Bürgermeister Michael von Rekowski beantwortete im Interview unsere Fragen.

fahrRad: *Wie erklären Sie sich den Auftrieb beim Radverkehr speziell in Ihrer Kommune bzw. in der Region Bergisches Land?*

Bürgermeister Michael von Rekowski: Da wäre zuerst der inzwischen komplett asphaltierte Bahntrassenradweg zwischen Marienheide und Bergisch Born zu nennen. Dieser führt auch über Wipperfürth, und stößt bei Wermelskirchen auf die Balkantrasse, ein ebenfalls für den Radverkehr ausgebauter Bahntrassenradweg. Ab dort kann man über Burscheid nach Leverkusen weiterfahren und gelangt so an die Rheinschiene bis nach Köln.

Bis vor wenigen Jahren war die alte Bahntrasse ein recht unebener Schotterweg, der bevorzugt von MTB-Radlern genutzt wurde. Trotz vielen Streits, ob Asphalt oder wassergebundene Decke, halte ich es für eine richtige Entscheidung, diese Strecke durchgängig zu asphaltieren. Dies bedeutet, dass durch diese Trasse für unsere Region ein neuer Freizeitwert entstanden ist. Man kann heute ohne besondere Steigungen und Hindernisse auf dieser Trasse entlang fahren, die Strecke wird von Jung und Alt sehr stark genutzt. Zudem ist sie auch für Mobilitätseingeschränkte nutzbar. So lassen sich viele Handbikes, Dreiräder, Fahrradanhänger und andere Spezialfahrräder ausmachen, auch Skater und Inliner kommen ebenso wie Rollstuhlfahrer auf ihre Kosten. Für diese Klientel wurde ein Stück Lebensqualität geschaffen. Vor allem für Inliner stellt der Bahntrassenweg eine völlig neue Mobilität in der Region dar.

Auch ist die technische Weiterentwicklung zu nennen: Das Thema E-Bikes boomt in dieser Region! Meines Erachtens haben E-Bikes den Senioren-

Touch abgelegt, so gibt es mittlerweile neben E-Tourerbikes auch E-Mountainbikes. Der Radius wird erweitert, Steigungen abseits der Bahntrassenradwege sind kein Hindernis mehr. Hier in Wipperfürth müssen sie irgendwann einen Berg meistern, und das geht mit den E-Bikes erheblich leichter.

fahrRad: *Und Sie als passionierter Radler haben bei der letzten Kommunalwahl Wahlkampf mit dem Fahrrad gemacht. Wie reagierten die Leute vor Ort?*

von Rekowski: Bei der letzten Kommunalwahl (Anm. der Red.: war in 2009) wurde ich als parteiloser Kandidat von drei Parteien unterstützt, das waren die SPD, Bündnis 90/Die Grünen sowie die UWG (=Unabhängige Wählergemeinschaft), dabei sind wir



Viel Fahrspaß auf der Bahntrasse

mit den Rädern über die Dörfer gefahren. Hierbei wurde ich von mehreren Mitgliedern der mich unterstützenden Parteien, Freunden und Bekannten begleitet. Dies kam bei den Bewohnern gut an. Trotz der Topografie hatten wir uns für diese Art von Wahlkampf entschieden; es war somit auch eine politische Botschaft.

fahrRad: Welche Rolle spielte das Thema (Rad)Verkehr bei der letzten Kommunalwahl?

von Rekowski: Für mich war wichtig, die innerstädtische Mobilität der Zukunft zu thematisieren. Der Wipperfürther ist in der Regel bequem, es lässt sich eben leichter mit dem Auto zum Bäcker fahren. Dagegen habe ich grundsätzlich nichts einzuwenden, erst recht bei unseren Witterungsbedingungen.



Bürgermeister Michael von Rekowski

Langsam setzt sich jedoch bei Vielen die Erkenntnis durch, dass das Auto zumindest im innerstädtischen Verkehr nicht die alleinige Option sein kann. So wie in Großstädten gibt es auch in Wipperfurth (ca. 22.000 Einw.) Parkplatz- und Unterhaltungsprobleme, auch spielt der Klima- und Umweltschutzaspekt inzwischen eine größere Rolle bei der Verkehrsmittelwahl.

Hier in Wipperfurth gibt es das sog. Integrierte Handlungskonzept, hierfür hatten wir einen Förderantrag eingereicht, der von der Bezirksregierung positiv bewertet wurde. Gegen Jahresende werden wir die ersten Mittel abrufen können, um auf Basis dieses Konzeptes die ersten Bausteine abarbeiten zu können. Hierzu gehört u.a. das Herausfiltern des Durchgangsverkehrs in der Innenstadt. Das bedeutet: weniger Kfz-Verkehr bei gleichzeitiger Erhöhung des Rad- und Fußverkehrs und somit eine Anhebung der Aufenthaltsqualität, auch für Mobilitätseingeschränkte. Für den Radverkehr werden seit 2010 sukzessive Einbahnstraßen in Gegenrichtung geöffnet, neue Wege zum Radfahren ausgewiesen. Ich glaube, dass es im Sinne des Bürgers ist, wenn die Anzahl des Autoverkehrs in der Innenstadt abnimmt, ohne dass die Erreichbarkeit unverhältnismäßig einge-

schränkt wird. Wir sind da, meine ich, auf einem guten Weg.

fahrRad: Waren Sie von den Ergebnissen des ADFC-Fahrradklimatest eher positiv oder eher negativ überrascht?

von Rekowski: Ganz klar, ich war positiv überrascht. Ich hätte das so nicht eingeschätzt! Wenn ich jedoch darüber nachdenke, so tut sich hier jedoch Einiges. (Anm. der Red.: Wipperfurth hat als einzige Kommune im Oberbergischen Kreis das Quorum erreicht, um in die Wertung zu kommen. Im Vorfeld wurde der Test auf der Startseite der kommunalen Homepage beworben, bei der Frage nach dem Fahrradklima vor Ort bekam Wipperfurth als Schulnote ein glattes „gut“!)

Abgesehen vom Bahntrassenradweg: Wir haben mittlerweile einige Einbahnstraßen in Gegenrichtung für den Radverkehr geöffnet, wir haben die Infrastruktur komplett erneuert, es gibt Anlehnbügel in der Innenstadt zum Anschließen der Räder. Ein ortsansässiger Schmied hat diese Bügel hergestellt und zur Verfügung gestellt, wir konnten Sponsoren finden, die uns sämtliche Bügel bezahlt haben.

Als sehr gefährlich zum Rad fahren wurde der Platz um den Busbahnhof (Surgères-Platz) eingestuft, hier wird der Radverkehr künftig sicherer geführt.

fahrRad: Welche Konsequenzen wird Ihre Kommune aus diesen Ergebnissen ziehen?

von Rekowski: Das Thema „Radverkehrsinfrastruktur“ ist fester Bestandteil des integrierten Handlungskonzeptes. Wenn ein Verkehrsknoten umgebaut oder saniert wird, wird dieser barrierefrei gestaltet. Der Radverkehr spielt künftig bei sämtlichen Planungen eine Rolle.

fahrRad: Welche Rolle im Radverkehr sehen Sie für Ihre Kommune innerhalb der Region bzw. innerhalb des OBK?

von Rekowski: Ich bin schon gerne Vorreiter, ich möchte den anderen Kommunen immer gerne einen Schritt voraus sein. Das wollen zwar die anderen Bürgermeister auch, doch ich denke, gerade beim Thema Radverkehr haben wir hier schon einiges geschafft. Ich nehme mal das Beispiel Lindlar: Zusammen mit der dortigen Kommune haben wir einen neuen Radweg erschlossen – ohne die üblichen Behördenwege oder andere Schwierigkeiten im ▶

Planungsablauf. Einfach aus der Erfahrung heraus, dass sich hier in Wipperfürth viele Radler aus Lindlar einfinden. Man kommt ins Gespräch, und schon entstand die Idee, eine geeignete Radverbindung von Wipperfürth nach Lindlar zu generieren. Die Lindlarer gelangen nun ab hier auf den Bahntrassenradweg bzw. zu unseren Talsperren, und die Wipperfürther



Bürgermeister Michael von Rekowski im Gespräch mit Norbert Schmidt

gelangen nun leichter zu den Lindlarer Attraktionen wie z.B. den neuen Freizeitpark „Metabolon“ oder zum Gelände des Bergischen Freilichtmuseums. Und neben deren schöner Altstadt gibt es dort seit Mai ebenfalls einen neuen Bahntrassenradweg, der von Lindlar aus durch das Tal der Lindlarer Sülz in Richtung Immekeppel führt. Zusammen mit meinem Amtskollegen haben wir eine neue Verbindung neben der Hauptstraße ausgetüftelt, diese ist nun ausgeschildert und auch familientauglich. Hierbei hat uns auch die IG Fahrrad tatkräftig unterstützt.

fahRad: *Welche Rolle spielt der Radverkehr in der alltäglichen Arbeit vor Ort (Verkehrsplanung, Tourismus, Aktionstage etc.)?*

von Rekowski: Bei schönem Wetter lassen sich inzwischen immer mehr Radler ausmachen; sie nutzen das Fahrrad für die eher kurzen innerörtlichen Wege, meist zum Einkauf. Da man sich hier untereinander besser kennt, hält man schon mal an, grüßt und schwätzt miteinander. Ich persönlich nutze mein Fahrrad auch für dienstliche Belange. Ist die Terminierung eng, nutze ich das Auto. Habe ich mehr Zeit zwischen den Terminen, nehme ich das Fahrrad. Hiermit fühle ich mich den Bürgerinnen und Bürgern deutlich näher als mit dem Auto.

Zählungen beim Radverkehr haben wir – außer auf dem neuen Bahntrassenradweg – noch nicht durch-

geführt. Meine subjektive Einschätzung ist, dass wir inzwischen deutlich mehr Radverkehr haben als noch vor wenigen Jahren. Aber danke für den Hinweis, das wäre mal eine interessante Fragestellung.

fahRad: *Welche Entwicklungspotenziale sehen Sie (Wirtschaftsförderung, Neubürgertouren, Kooperationen mit Verbänden etc.)?*

von Rekowski: Ich sehe hier in Wipperfürth schon Potenzial, vielleicht nicht so wie in Köln, doch ich bin davon überzeugt, dass der Radverkehrsanteil sich noch steigern lässt. Stimmt die Strukturqualität, stimmt nachher auch die Prozessqualität. Die technische Weiterentwicklung und die zunehmende Akzeptanz des Verkehrsmittels Fahrrad v.a. bei den E-Bikes tragen hierzu bei.

Mit der IG Fahrrad haben wir zudem eine lokale Fahrradlobby, die sich für Verbesserungen in unserer Stadt einsetzt. Mit ein paar Themen haben wir versucht, das Thema Radverkehr in der Bevölkerung präsenter zu machen. Vor drei Jahren hatten wir zwei Jahre lang an der Aktion „Stadtradeln“ teilgenommen. Bezogen auf die Radelaktivitäten auf die Einwohnerzahl haben wir deutlich gut abgeschnitten. Hier aus Wipperfürth hatte es ein Teilnehmer geschafft, sein Auto stehenzulassen und bundesweit auf den ersten Platz bei der Fahrradnutzung (Gesamtkilometer) zu gelangen.

Ich selbst habe mein Fahrrad zum E-Bike umgerüstet, um zu meinen Terminen weniger schweißtreibend erscheinen zu können. Das Alltagsradeln ist dadurch deutlich erleichtert worden, die Lebensqualität wurde deutlich erhöht. Seit meine Frau auch E-Bike fährt, hat sich ihr Radius vervierfacht. Eine Radtour nach Radevormwald mit kleinen Umwegen und wieder zurück, also etwa 50 km, das wäre noch vor kurzem undenkbar gewesen! Auch können wir jetzt gemeinsam das gleiche Tempo halten.

fahRad: *Wo sehen Sie Ihre Kommune bei der Radverkehrsförderung in 2020?*

von Rekowski: Bis dahin haben wir unser integriertes Handlungskonzept in wesentlichen Punkten durchgesetzt. Dies wird zu einem deutlich höheren Radverkehrsanteil auch im Alltagsverkehr in Wipperfürth führen, davon bin ich überzeugt.

fahRad: *Herr Bürgermeister, vielen Dank für das Interview und viel Erfolg bei Ihren weiteren Vorhaben.* ■

Rheinisch-Bergische Umwelttage

17. Burscheider Umweltwoche

Die 17. Burscheider Umweltwoche und die Rheinisch-Bergischen Umwelttage werden vom 10. bis 16. Mai 2014 stattfinden. Im Rahmen der Umweltwo-

che wird am 11. Mai 2014 ein Markt für Gesundheit von 11.00 bis 18.00 Uhr sowie am 16. Mai 2014 der Umweltmarkt von 09.00 bis 18.00 Uhr veranstaltet ■

Newsletter vom ADFC RheinBerg-Oberberg

Der Newsletter informiert Mitglieder und interessierte Menschen über aktuelle Touren, Termine, Veranstaltungen und Themen zum Radverkehr. Sie können sich jetzt schon formlos beim neuen Newsletter anmelden.

Einfach eine Mail an newsletter@adfc-rheinberg-oberberg.de schicken ■

SVEN BERSCH



Volle Kraft voraus...

„Bakfietsen“ das ist freie Sicht auf die Weite des Horizonts. „Kommando von der Brücke: Steuerfrau backbord!“ Freu dich, dass es Bakfiets gibt...

auf draht 

Ihr Fahrradladen in Uninähe · Weyertal 18 · 50937 Köln
Tel./Fax 0221 - 44 76 46 · www.aufdraht-koeln.de

Als ADFC-Mitglied

können Sie sich über folgende Leistungen freuen...

- ▶ Als Radfahrer, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel (Bus+Bahn) in Verbindung mit dem Fahrradtransport sind Sie als Vereinsmitglied über eine Verkehrs-Haftpflichtversicherung bis 2 Mio Euro mit 500 Euro Selbstbeteiligung versichert. Sie haben Zugang zur ADFC-Diebstahl-Versicherung zu günstigen Konditionen.
- ▶ Als Radfahrer, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel in Verbindung mit dem Fahrradtransport sind Sie als Vereinsmitglied über eine Verkehrs-Rechtsschutzversicherung bis 250.000 Euro mit 300 Euro Selbstbeteiligung versichert.
- ▶ Sechsmal im Jahr erhalten Sie das ADFC-Magazin »Radwelt« kostenlos frei Haus – das Fahrrad-Magazin des ADFC Bundesverbandes mit aktuellen Nachrichten und Tipps rund ums Rad.
- ▶ Die Broschüre Deutschland per Rad entdecken mit einer Auswahl der schönsten Radfernwege mit Routenbeschreibungen, Karten und Sehenswürdigkeiten erhalten Sie als Mitglied kostenlos.
- ▶ Radreisekatalog – jedes Jahr neu für Sie. Mit rund 100 Radreisezielen von Schleswig-Holstein bis Bayern, vom Baltikum bis Rumänien und von der Krim bis Zentralasien. 64 Veranstalter nehmen Sie darin mit auf Tour. Für alle, die auch unterwegs bestens versorgt sein wollen. Bei vielen der Angebote gibt es ein Vorteilsangebot als ADFC-Mitglied mit einem Rabatt von 25 Euro.
- ▶ Sie bekommen als ADFC RheinBerg-Oberberg Mitglied die Zeitschrift **fahrrad** vom Kölner-Fahrrad-Netzwerk Frei Haus geschickt.
- ▶ Jedes Jahr erhalten Sie 500 Freikilometer im ADFC-Tourenportal.
- ▶ Als Mitglied können Sie z.T. kostenlos oder vergünstigt Radkarten, Literatur und technische Geräte z.B. GPS bei einigen Kreisgeschäftsstellen in Deutschland ausleihen und erhalten hier Hilfen und Beratung rund ums Rad.
- ▶ Sie können alle Leistungen unserer europäischen Partnerorganisationen in der European Cyclist's Federation (ECF) in Anspruch nehmen so als seien Sie selbst deren Mitglied.
- ▶ Der ADFC bietet Ihnen die Möglichkeit, im Kreise Gleichgesinnter nette Leute kennenzulernen und sich mit ihnen für eine umweltfreundliche Verkehrspolitik einzusetzen.
- ▶ Als Mitglied erhalten Sie bei bestimmten Veranstaltungen Ermäßigungen für Radreisen, Seminaren, Dia-Vorträgen, Radtouren, Fahrrad-Codierung, Diebstahlversicherung und Fachtagungen.
- ▶ Sie parken kostenlos bei der Kölner Radstation im Hauptbahnhof. Bei Vorlage eines gültigen Mitgliedsausweis erhalten Sie das kostenlose Tagesticket.
- ▶ In der Radstation am Kölner Hauptbahnhof erhalten Sie auf Werkstatt-Leistungen (Montage und Fahrrad-Reinigung) bei Vorlage eines gültigen Mitgliedsausweises 10% Rabatt.
- ▶ Als ADFC-Mitglied erhalten Sie 5% Rabatt auf alle Riktscha-Fahrten, das Cologne Conference Bike oder alle anderen Buchungen und Gutscheine bei Köln-Riktscha.
- ▶ Auf Wunsch erhalten Sie den kostenlosen Newsletter des ADFC RheinBerg-Oberberg mit Informationen und Aktionen aus der Region.
- ▶ Unsere geführten Radtouren und Sternfahrten sind kostenlos für ADFC Mitglieder.
- ▶ Veranstaltungen des ADFC RheinBerg-Oberberg oder seiner Kooperationspartner sind für Mitglieder kostenlos oder vergünstigt.
- ▶ Sie zahlen als ADFC-Mitglied keinen Eintritt bei der Bonner Radreisemesse 2014.
- ▶ Einen Gutschein vom Hotel Oude Eycke in der Provinz Limburg in Belgien in der Fahrrad! 2/2011, Seite 22 zum Download unter www.adfc-koeln.de
- ▶ Beim Koelner-Fahrrad-Netzwerk erhalten Sie vergünstigte Pedelec-Touren inkl. Pedelec-Miete.
- ▶ Sie erhalten 5,00 Euro Rabatt bei einer Fahrradcodierung bei www.fahrrad-diebstahlschutz.com.
- ▶ Sie zahlen nur den vergünstigten Eintrittspreis bei der Minigolfanlage in Dormagen. www.mgc-dormagen-brechten.de

Name

Vorname

Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Beruf

Ja, ich trete dem ADFC bei und bekomme sechsmal jährlich die Radwelt.

Mein Jahresbeitrag unterstützt die Fahrrad-Lobby in Deutschland und Europa.

Im ADFC -Tourenportal erhalte ich Freikilometer.

Einzelmitglied 46,00 Euro ab 27 Jahre 46,00 Euro 18 bis 26 Jahre 29,00 Euro

Familien- / Haushaltmitglied ab 27 Jahre 58,00 Euro 18 bis 26 Jahre 29,00 Euro

Jugendmitglied unter 18 Jahren 16,00 Euro

Zusätzliche jährliche Spende Euro

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit eine Einzugsermächtigung bis auf Widerruf:

Kontoinhaber

Kontonummer

Bankleitzahl

Datum

Unterschrift

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Personen unter 27 Jahren können freiwillig gerne den Normalbeitrag bezahlen. Dazu bitte einfach die Kategorie »ab 27 Jahre« wählen.

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung

Schicken Sie mir bitte einen Newsletter

Bitte einsenden an: ADFC RheinBerg-Oberberg e.V., Oberheidkamper Straße 52, 51469 Bergisch Gladbach

Stellenangebote

Die Arbeitsvermittlung vom Kölner-Fahrrad-Netzwerk

Stellenbezeichnung
Rikschafahrer/in

Stellenbeschreibung

Sie sind das Herz jeder Rikschafahrt in Köln!
Wir suchen für unser Riksch-Team freundliche, begeisterte Rikschafahrer/innen. Ihr sorgt für gute Stimmung und seid hilfsbereit. Als kompetente Guides setzt ihr euch dafür ein, dass sich unsere Fahrgäste rundum wohl fühlen. Wenn Ihr sportlich seid und gerne neue interessante Menschen kennen lernen wollt, dann bietet »Köln-Riksch/Perpedalo« den perfekten Job zur Umsetzung eures Hobbys in Arbeit. Fitness, Spaß und Arbeiten an der frischen Luft mit flexiblen Arbeitszeiten und guten Verdienstmöglichkeiten.

Befristung

Das Beschäftigungsverhältnis ist unbefristet

Arbeitszeit / -ort

Teilzeit oder Schichtarbeit in Köln

Vergütungsart

variables Gehalt (z.B. Provision, Stücklohn etc.)

Erforderliche Sprachkenntnisse

Deutsch/fließend (Englisch von Vorteil)

Kontakt

Johannes Wittig, Perpedalo/Köln-Riksch
Moselstraße 68, 50674 Köln
www.perpedalo.de

City ·



Straße · Trekking · Cross · Kinder · E-Bike

**Der große
FAHRRADHANDEL
im Zentrum von
Bergisch Gladbach**

Mit
Meister-
werkstatt

www.velokölsch.de

Großes
E-Bike
Center

BOSCH
eBike Service

HAUS DES ZWEIRADS:



www.velokölsch.de

velokölsch | Abteilung der
motokölsch & Wittek GmbH
Jakobstraße 95 (Nähe S-Bahn)
51465 Bergisch Gladbach
Telefon: (0 22 02) 3 40 90

»Wir beraten Sie –
mit Qualität zum
fairen Preis.«

Thorsten Kölsch
Geschäfts-
führer

Top
Zubehör-
Angebot



Über Bergische Panorama-Radwege

von Marienheide nach Lennep bzw. Opladen

Im Bergischen Land entsteht zurzeit ein Netz ehemaliger Bahntrassenradwege, auf denen sich in wenigen Jahren die Region von der Ruhr im Norden bis zur Sieg im Süden größtenteils frei von Steigungen und Kfz-Verkehr stressfrei durchqueren lässt.

Mit der Einstellung des Bahnverkehrs werden diese Bahntrassen Stück für Stück für den Radverkehr erschlossen. Sie verlaufen meist auf Höhenkämmen bzw. entlang von Flüssen oder sie schlängeln sich aus den Tallagen mit sanften Anstiegen auf die Höhen bzw. von dort mit leichtem Gefälle talwärts. Steigungen von max. 2,5% ermöglichen daher entspanntes Rad fahren.

Der Bau von Eisenbahnlinien gehörte zur Entwicklung des einst von der Industrie geprägten Bergischen Land und geschah gegen Ende des 19. Jh. vor allem auf Drängen der damaligen Unternehmer: sie wollten Rohstoffe schnell anliefern lassen und gleichzeitig ihre Produkte schnell und sicher zu den umliegenden Zentren und Häfen abtransportieren, denn ein Güterwaggon ersetzte Dutzende von Fuhrwerken. Entsprechend dicht war das damalige Bahnstreckennetz.



Balkantrasse bei Lennep

Der erste Tourabschnitt führt mitten durch den Naturpark Bergisches Land auf der Bahntrasse der früheren Wippertalbahn. Die 1876 zwischen Lennep und Wipperfurth eröffnete und 1902 bis Marienheide verlängerte Bahnlinie wurde 1996 endgültig stillgelegt. 2001 wurde der Radwegabschnitt zwischen Marienheide und Ohl eingerichtet, seit 2012 ist die gesamte

Streckenführung asphaltiert und der Lückenschluss zwischen Hückeswagen und Bergisch Born freigegeben.



Bahntrassenradweg bei Marienheide

Der zweite Abschnitt verläuft auf der im Volksmund als Balkan-Express titulierten Strecke und verbindet die Bergischen Städte Lennep, Wermelskirchen und Burscheid mit der früheren Kreisstadt des Rhein-Wupper Kreises, Opladen. Diese 1876 in Betrieb genommene und Mitte der 1990er Jahre endgültig stillgelegte Bahnstrecke war vor allem für den Güterverkehr von großer Bedeutung. 1991 fuhr der letzte Personenzug zwischen Hilgen und Opladen, 1997 wurde das verbliebene Teilstück zwischen Wermelskirchen und Lennep stillgelegt.

In **Marienheide** beginnt die bergische Tour am Bahnhofsvorplatz. Von der einstigen Bedeutung als Bahnknoten ist heute bis auf ein einziges Gleis nichts mehr übrig geblieben. Immerhin ist geplant, die heute hier endende Bahnlinie in naher Zukunft ins märkische Meinerzhagen zu reaktivieren.

Den Mittelpunkt des Ortes bildet die **Klosterkirche**. Schon der Ortsname deutet auf die Bedeutung als Ort der Marienverehrung hin: mit einem Marienbild kamen im 15. Jh. zuerst Pilger, später die Dominikanermönche, die Kloster und Kirche errichteten und über 400 Jahre die Wallfahrt betreuten.

Marienheide lag im Mittelalter am Schnittpunkt **zweier Handelswege**. Eine mittelalterlich überregional bedeutende Straße war immer auch ein ▷

Pilgerweg; Köln war natürlich ein wichtiges Etappenziel der Pilger. Sie folgten meist den alten Fernhandelsstraßen der Hanse und der Heidenstraße und suchten unterwegs gerne Wallfahrtsorte auf. In Marienheide schnitt sich die **Heidenstraße** mit der **Bergischen Eisenstraße**. So war Marienheide über mehrere Jh. ein bedeutender Marktplatz für Eisen- erz, Schmiede- und Tuchwaren.

Am Ortsende beginnt hinter dem Rathaus am Kreisel der Bahntrassenweg, der in der Folge immer leicht bergab führt. Kurz vor Erreichen der Ortschaft Ohl zeugt das dortige alte Bahnhofsgebäude mit angeschlossenen Güterschuppen von der früheren Bedeutung der *Wippertalbahn*. Kurz dahinter lohnt sich ein Abstecher zur **Villa Ohl**. Dieses Gebäude war einst Residenz des Pulverfabrikanten Buchholz, hier ist als Pulvermuseum heute die regionale Sozial- und Industriegeschichte dokumentiert. Weltweit berühmt zu Beginn des 17. Jh. war das Schwarzpulver der Region. Allerdings war die Herstellung nicht ganz ungefährlich, so durften in Ortslagen keine Pulvermühlen errichtet werden, viele Mühlen explodierten. Der Transport der explosiven Ladung erfolgte meist nachts. Mit dem Aufkommen des Dynamits wurde das Ende der Pulverfabriken eingeläutet, zu Beginn der 1930er Jahre stellte die letzte Fabrik die Produktion ein.

Zurück zum Bahntrassenweg führt uns die Route vorbei an ehemaligen und noch aktiven Fabrikgebäuden, jedoch abseits der auf der Höhe liegenden Weiler und Ortschaften vorbei. Neu angelegte Rastplätze entlang des Weges mit Blick in die Wippertal laden zu einer kurzen Pause ein. In Höhe der Querung der Lüdenscheider Straße kann man den Bahntrassenweg links in Richtung Ortsmitte **Wipperfürth** verlassen; ein Abstecher in die einst bergische Hansestadt lohnt in jedem Fall. Wipperfürth war im 13./14. Jh. als eine der vier bergischen Hauptstädte ein bedeutender Marktort und Handelsplatz. Nach einem großen Brand gegen Ende des 18. Jh. wurde die Stadtbefestigung abgetragen. Den Brand überstanden hat die romanische Pfeilerbasilika St. Nikolaus aus dem Jahr 1141.

Zurück vom Marktplatz mit seinem Rathaus verlassen wir Wipperfürth über die Gartenstraße, in Höhe des Parkplatz **Ohler Wiesen** – hier wurde im Herbst 2012 die neue **Basisstation Wasserquintett** einge-

weht – geht es entlang der alten Bahnstrecke weiter zum **Segelflugplatz Neye**, auch hier lohnt bei klarem Himmel eine Rast, um den dortigen Flugbetrieb zu beobachten. Wir setzen unsere Fahrt fort, nach wenigen Kilometern geht es vorbei am ehemaligen Haltepunkt **Kleineichen** nach **Hückeswagen**. Hier lohnt in Höhe der neu gestalteten Wippertal ein Abstecher auf den Schlossberg, nach einem Bummel durch die schmalen Gassen mit ihren geschieferten Fachwerkbauten bieten sich von der Bergkuppe am Schloss schöne Ausblicke. Der Stadtkern unterhalb des Schlosses ist trotz zweier Großbrände Ende des 18. Jh. heute noch geprägt von bergischen Fachwerkbauten in charakteristischer Schieferbauweise und den Tuchmachervillen entlang der Bachstraße.

Wir verlassen hinter dem Kreisel am Mühlenweg das bergische Tuchmacherstädtchen; in der Folge führt uns der Mitte 2012 eröffnete Abschnitt mit einer leichten Steigung bis Winterhagen. Unterwegs bieten sich schöne Ausblicke auf den Vordersee der Wuppertalsperre sowie auf die hügelige Umgebung mit ihren Weiden und Streuobstwiesen. Bei der Durchfahrt durch den **Höhsieper Tunnel** fällt rechter Hand eine



Schloss Hückeswagen

eingezogene Wand auf; dahinter haben Fledermäuse ihr Refugium. So können diese nachtaktiven Tiere tagsüber unbehelligt „abhängen“ und die Radler müssen nicht wie andernorts in der kälteren Jahreszeit den Tunnelabschnitt umfahren. Unterbrochen wird die Route durch ein steiles Gefälle bis zur Querung einer Bundesstraße, auf der anderen Straßenseite geht dann ein kurzes Stück steil bergan und weiter auf der ehemaligen Bahntrasse. Die einstige Bahnüberführung musste aus statischen Gründen

ersatzlos abgetragen werden, vielleicht wird es eines Tages dort wieder eine neue Brücke geben.

Kurze Zeit später begleiten alte Signalanlagen, bemooste Kilometer-Steine und aufgelassene Streckentelefone die Route bis zur Verzweigung bei **Bergisch Born**. Wer mit einem E-Bike oder Pedelec



Bahntrassenradweg bei Lennep

unterwegs ist, kann auf einer vorher am Wegesrand angekündigten Ladestation seinen Akku aufladen – und währenddessen im angeschlossenen Biergarten die Wartezeit überbrücken.

Nun muss man sich entscheiden: Entweder weiter in Richtung Wermelskirchen oder weiter nach Remscheid-Lennep zu fahren; die dortige Altstadt lohnt in jedem Fall einen Besuch! Nach etwa 5 Km erreichen wir den mittlerweile barrierefrei umgestalteten **Bahnhof Lennep**. Ab hier bietet sich ein Abstecher in den historischen Ortskern des heutigen Remscheider Stadtteils an.

Das seit 1276 als Bergische Stadt bezeugte Lennep erhielt im 14. Jh. die Markt-, Münz- und Zollrechte. Ebenso wie Wipperfürth war Lennep eine der vier Bergischen Hauptstädte. Wichtigster Wirtschaftsfaktor war seit dem 14. Jh. die Tuchindustrie, in der Stiftung **Tuchmuseum** ist diese Entwicklung dokumentiert. Kaufleute nutzten die Lage der Stadt und beteiligten sich am Fernhandel. Die prosperierende Entwicklung Mitte des 18. Jh. wurde jäh durch einen Großbrand gestoppt, und der Wiederaufbau der Stadt im Stil des Bergischen Barocks auf dem mittelalterlichen Stadtgrundriss gestaltete sich schwierig. Erhalten geblieben ist die Wohnbebauung des 18./19. Jh. mit Satteldächern in zum Teil verschiefertem Fachwerk und grünen Schlagläden. Viele dieser

Gebäude stehen unter Denkmalschutz. In einem dieser Häuser ist das **Röntgen-Museum** untergebracht. Der 1845 in Lennep geborene Wilhelm Conrad Röntgen hat als Physiker mit seiner Entdeckung der nach ihm benannten Röntgenstrahlen die Medizin revolutioniert, Remscheid trägt heute den Beinamen Röntgenstadt.

Nach Verlassen der Altstadt geht es über die Kölner Straße wenige Meter hinter dem ehemaligen Hertie-Kaufhaus rechts bergauf zum **Bahnhof Lennep**, hier lässt sich die Tour abrechnen oder auf dem Bahntrassenweg zurück nach Bergisch Born fortsetzen.

Weiterfahrt über die Balkantrasse ab Bergisch Born

Am Rastplatz stößt der Bahntrassenweg der einstigen Wippertalbahn auf die Balkantrasse, links geht es weiter in Richtung Wermelskirchen. Am Ortsbeginn endet – vorerst – die Führung auf der bis hierhin komfortablen Trasse; der weitere Verlauf der einstigen Bahnstrecke wurde zu Beginn des neuen Jahrtausends von einer ebenso neu angelegten Umgehungsstraße unterbrochen. Glücklicherweise ist nun der motorisierte Verkehr auf den innerörtlichen Straßen nicht mehr so präsent wie vor dem Bau der



Ausfahrt aus dem Höhsieper Tunnel

Umgehungsstraße, auch weisen die neu aufgetragenen Radstreifen den Autoverkehr zumindest optisch auf die Präsenz des Radverkehrs in der Bergischen Höhenstadt hin.

Bei der Durchfahrt durch Wermelskirchen fallen ebenso wie in Lennep Fachwerkbauten in typisch bergischer Schieferung und grünen Schlagläden ▷

auf, so wie das Hotel zur Eich an einer belebten Kreuzung. Wen der Autoverkehr nicht stört, kann in einer der Außengastronomien eine Pause einlegen und das kleinstädtische Treiben beobachten. Heute lassen sich im Ort an Wochenenden deutlich mehr Radler ausmachen als noch vor Fertigstellung des Balkantrassen-Radweg.

Nach einer schwingvollen Bergabfahrt erreichen wir am Ortsende den Betriebshof des regionalen Busunternehmens RVK; an der dortigen Einmündung zur B 51 geht es wieder auf die alte Bahntrasse, zuerst vorbei an den ehemaligen Haltepunkten **Tente** und **Unterstraße**, später am alten Bahnhofsgebäude des Burscheider Ortsteil **Hilgen** wieder zurück zur B 51. Nach einer weiteren Unterbrechung der Bahntrasse in Hilgen geht es über einen nicht asphaltierten Fußweg wieder hinab auf den Bahntrassenradweg. In der Folge durchqueren wir eine Wellblechtunnelröhre, unterqueren einige Brücken und gelangen an einen ehemaligen Bahnhofsvorplatz. Der stehen gebliebene Güterschuppen mit dem Bahnhofsnamen zeigt uns an, dass wir nun **Burscheid** erreicht haben. Links der Trasse entlang der Montanusstraße lässt sich ein Abstecher in die dortige Innenstadt unternehmen. Noch heute prägt die Firma Goetze (Hersteller von Kupfer-Asbest-Dichtungsringen) das Stadtbild.

Rastplätze und Relikte der früheren Eisenbahntechnik wie Signale, Streckentelefone und Kilometersteine begleiten uns im weiteren Verlauf. Im Ortsteil **Kuckenberg** endet der ausgebaut Teil des Bahntrassenradweges, das dortige Bahnhofsgebäude wird heute privat genutzt. Über den Rad-/Gehweg der Kreisstraße führt uns die Route bis zur endgültigen Fertigstellung des letzten Abschnitts zwischen Kuckenberg und Opladen durch das Straßendorf **Dierath** hindurch, schmucke Fachwerkbauten und liebevoll gestaltete Vorgärten stellen einen optischen Kontrast zur vorherigen Bahntrassenvegetation dar. Am Ortsende geht es über einen Höhenweg entlang des Bergkamms weiter, später auf ungeteertem Feldweg. Der weite Blick in die Kölner Bucht zeigt uns bei klarer Sicht neben dem Bayerwerk und den Kölner Dom sogar die Kühltürme der Kraftwerke des linksrheinischen Braunkohlegebietes im Rhein-Erft-Kreis, bevor es entlang von Pferdekoppeln und eines Obstlehrpfades schließlich bei **Claashäuschen** bergab ins Wiembachtal geht.



Alte Bahnbrücke bei den Ohler Wiesen in Wipperfürth

Im Talbereich angekommen, queren wir den Bachverlauf und fahren (oder schieben) den schmalen Pfad entlang bis in Höhe des dortigen **Schwimmbades Wiembachtal**. Dieses Bad stand ebenso wie die alte Bahnstrecke kurz vor der endgültigen Auflassung, heute lädt es an warmen Sommertagen kurz vor Ende unserer Tour zu einer Badepause ein. Wem dies zu umständlich ist, kann kurz danach in das am Ende der Talstraße liegende **Naturgut Ophoven** einkehren und dort entspannen – entweder im dortigen Außenbereich oder im angegliederten BioBistro. Dieses Opladener Kleinod auf dem Grundstück einer denkmalgeschützten Wasserburg bietet neben Kräuterbeeten und Obstbäumen auch Blumenwiesen und Weidenzelle, ja sogar ein Kindermuseum (Energie-Stadt) an. Es ist weit über die Stadtgrenzen Leverkusens bekannt und ein beliebter Ausflugsort von Klassenfahrten, ein typisch außerschulischer Lernort. Kindergeburtstage finden hier ebenso statt wie Seminare zu aktuellen Klima-, Energie- und Umweltfragen. Von hier ist es nicht mehr weit bis zum Bahnhof Opladen, unserem Zielpunkt der Radtour.

Wegbeschreibung:

Vom Bhf. Marienheide (352 m über NN) **rechts** → um REWE, dann **geradeaus** ↑ (Zur Alten Post), dann **rechts** → (Leppestr., L 97), an Kreuzung **links** ← auf B 256 weiter, hinter dem Rathaus auf linker Seite (Radweg) weiter, am Kreisel die Pestalozzistr. queren, in der Folge **geradeaus** ↑ weiter auf Bahntrassenweg, später durch den Tunnel bei Gogarten nach Ohl (300 m über NN), (**rechts** → Abstecher zur Villa Ohl); **Rechtsversatz** ↗ über die Dohrgauler Str., weiter **geradeaus** ↑ auf der Bahntrasse, am Ortsbeginn von Wipperfürth (275 m) links **diagonal** ↙ die L 284 queren (!), über das Freizeitgelände Ohler Wiesen, **geradeaus** ↑ über die Stahlbrücke, (**links** ← Abstecher in Ortszentrum von Wipperfürth), die Gartenstr. queren, weiter auf Radweg, **Fahrbahn rechts versetzt** ↗ queren, weiter bis Flugplatz Neye, weiter **geradeaus** ↑, in Kleineichen die Bevertalsr. queren, weiter in Fahrtrichtung Hückeswagen (255 m). Vorbei an Wupperaue (**links** ← Abstecher in die Altstadt von Hückeswagen), am Kreisel **geradeaus** ↑, dann **links** ← die Mühlenstr. queren, **rechts** → und weiter in Fahrtrichtung auf dem Bahntrassenradweg, in der Folge leicht ansteigend bis Wiehagen, dort kurzes Gefälle, die B 237 queren, **linksversetzt** ↙ weiter ein kurzes Steilstück bergauf, oben weiter in Fahrtrichtung vorbei an Winterhagen bis Bergisch Born (336 m).

Weiterfahrt nach Remscheid-Lennep: Im Rechtsbogen auf die Balkantrasse, auf dieser weiter in Fahrtrichtung bis zum Bahnhof Lennep (334 m).

Abstecher in Altstadt:

Am Wegende zuerst Straße Am Bahnhof **rechts** → queren, **links** ← und am Kreisel **geradeaus** ↑, bergab und **rechts** → bis zur Poststr., ein kurzes Stück **links** ←, sofort wieder **rechts** → und durch Sackgasse **geradeaus** ↑ weiter bis zum Alter Markt (310 m), dort **rechts** → und weiter durch Kirchgasse und Wetterauer Str. zur Kölner Str., die Altstadt verlassen, **geradeaus** ↑ weiter auf Kölner Str., nach wenigen Metern **rechts** →, die Bahnhofstr. bergauf zum Bahnhof Lennep (334 m).

Weiterfahrt ab Bergisch Born: am Rastplatz **scharf links** ←, unter der K 22 hinweg, in der Folge leicht bergab, am Ortsbeginn von Wermelskirchen über die Berliner Str. hinweg, unter der Fußgängerbrücke hindurch, dann **links** ←, in Höhe Parkplatz **rechts** →

auf Berliner Str. (Radstreifen) nach Wermelskirchen (300 m). An den nächsten beiden Kreuzungen jeweils **geradeaus** ↑, später **rechts** → in Pfarrstr., in Höhe Busbahnhof **links** ← in Thomas-Mann-Str., weiter **geradeaus** ↑, in Höhe Brückenstr. (Vorsicht!) **halblinks** ↖ in Telegrafenstr. (Ortsmitte), an Kreuzung (Eich) **links** ←, am Kreisel und nächster Ampel weiter **geradeaus** ↑, danach **rechts** → durch Obere Waldstr. (Radstreifen), kommende Kreuzung **links** ← (Kurze Str.), dann **rechts** → (Schwanen), danach langgezogenes Gefälle mit Radstreifen (Grüne Str.).

In Höhe Busbetriebshof Straßenseite nach **links** ← über Mittelinsel wechseln, an B 51 **links** ← auf Radweg weiter, nach kurzem Gefälle und **Rechtsversatz** ↗ weiter auf Bahntrassenradweg. **geradeaus** ↑ und vorbei am ehem. Haltepunkt Tente (275 m), später **rechts versetzt** ↗ kurz bergan, nach Querung Lehner Weg mit kurzem Gefälle weiter **geradeaus** ↑ auf Bahntrassenweg, am alten Haltepunkt Unterstraße kurz den Damm hoch, auf der anderen Seite wieder herunter auf Bahntrassenweg, später vor dem ehem.



Rastplatz am Bahntrassenradweg

Bahnhof Hilgen (230 m) **rechts versetzt** ↗, dann **rechts** → kurz bergan zur B 51, auf diese **links** ←, an Ampel **geradeaus** ↑, hinter Ampel (Vorsicht: Bordsteinkante!) weiter **geradeaus** ↑ auf Gehweg, hinter Überführung **rechts** → weiter auf nicht asphaltiertem Fußweg. **Links versetzt** ↖ auf den Bahntrassenweg, weiter in Fahrtrichtung, mit leichtem Gefälle vorbei an Kotten, danach durch eine Wellblechröhre, dahinter die Autobahn A 1 überqueren, in Folge zwei Brücken unterqueren, vorbei am ehem. Bahnhof Burscheid (Güterschuppen; 195 m), vorbei am ehem. Haltepunkt Burscheid Rathaus, ▷

am Ortsende eine Rampe kurz hinauf (Jahnstraße), dahinter wieder hinab, am Ende der Ausbaustrecke in Kuckenberg (160 m) **rechts versetzt** ↗ auf dem Rad-/ Gehweg weiter, dann **links** ← (Vorsicht!) und auf Rad-/Gehweg **geradeaus** ↑ weiter durch Dierath (Vorsicht bei den Einmündungen und Einfahrten!). Am Ortsende im Linksknick der K 2 **geradeaus** ↑ weiter über den Höhenweg (Wirtschaftsweg), ab kommender Kreuzung nicht mehr asphaltiert, längeres Stück in Fahrtrichtung **geradeaus** ↑ bis Claashäuschen (105 m), am Wegende **links** ←, kurzes Steilstück bergab, an kommender Kreuzung **schräg rechts** ↗ (Biesenbach), im Tal angekommen **links** ← in Neukronenberger Str., den Wiembach überqueren (70 m), dahinter **halb-rechts** ↗ auf schmalen Weg weiter (notfalls schieben), nochmals **rechts** → den Wiembach überqueren, Weg geht in Talstr. über und **geradeaus** ↑ vorbei an Freibad und Naturgut Ophoven nach Opladen, am Ende **rechts** → in Pommernstr., am Kreisel **links** ← auf die Rennbaumstr., hinter Bahnunterführung an Ampel Straße überqueren, dann **links** ← (Freiherr-von-Stein-Str.), auf Zweirichtungsradweg weiter **geradeaus** ↑ vorbei am Busbahnhof, hinter Busbahnhof **links** ← zum Bahnhof Opladen (60 m).

Start: Bhf. Marienheide

Ziel: Bhf. Opladen

Länge der Tour:

36 km bis Lennep bzw. 50 km bis Opladen
(mit Abstecher nach Lennep: 60 km)

Bewertung: eher leicht; für Einsteiger, Kinder und Fahrradanhänger gut geeignet

Streckenprofil: erster Abschnitt flach mit leichtem Gefälle/ leichten Steigungen; eine Unterbrechung mit kurzem Gefälle und kurzem Steilstück in Wiehagen; etwa 200 Höhenmeter müssen bewältigt werden. Zweiter Abschnitt eben, meist mit leichten, z. T. langgezogenen Gefälleabschnitten, einige wenige kurze Steigungsstücke bei Rampen und Auffahrten; lediglich 90 Höhenmeter sind zu bewältigen.

Ausschilderung: ab Bhf. Marienheide zunächst dem Symbol „Wasserquintett“ folgen, später den rot-weißen Wegweisern der landesweiten Radwegweisung NRW, in der Ortsdurchfahrt Wermelskirchen den Schildern „Panorama-Radweg Balkantrasse“, später den rot-weißen Radwegweisern bis Burscheid folgen. Das letzte Teilstück der Balkantrasse auf Leverkusener Stadtgebiet wird vsl. in 2014 fertiggestellt, die heutige Alternativroute über Dierath ist nicht ausgeschildert.



Fahrrad Bahntrassen, Bachem Verlag

Anreise: Mit der Bahn bis Marienheide (RB 25)

Abreise: Mit der Bahn ab RS-Lennep (RB 47), in Solingen Hbf umsteigen in RE 7, RB 48 in Richtung Köln. Diese beiden Linien bedienen auch den Bhf. Opladen. ■

Dieser Tourenvorschlag wurde in modifizierter Form übernommen aus dem Radwanderbuch von Norbert Schmidt: „Mit dem Fahrrad über alte Bahntrassen im Bergischen Land“, erschienen im Bachem-Verlag, 2. Auflage 2013, 128 S., Preis: 14,95 Euro

ISBN: 978-3-7616-2673-3

Das Buch ist im gesamten Buchhandel erhältlich sowie beim ADFC RheinBerg-Oberberg und beim ADFC Köln.

Weitere Infos unter:

www.wasserquintett.de

www.balkantrasse.de

www.panorama-radwege.bahntrassenradeln.de

Spenden an den ADFC RheinBerg-Oberberg



Wenn Sie möchten können Sie gerne spenden.

Der ADFC RheinBerg-Oberberg benötigt für seine verschiedensten Aufgaben immer Hilfe durch Spenden oder ehrenamtliche Tätigkeit. Sie können allgemein dem ADFC RheinBerg-Oberberg Geld spenden.

Kreuzen Sie das gewünschte Kästchen an.

Vielen Dank.

- ADFC RheinBerg-Oberberg e.V.
- 10,00 Euro pro Jahr
- Euro pro Jahr
- Euro einmalig
- 10,00 Euro pro Monat
- Euro pro Monat

Wünschen Sie dass wir den Betrag einziehen, dann füllen Sie bitte die Einzugsermächtigung aus. Ich erteile dem ADFC RheinBerg-Oberberg eine Einzugsermächtigung bis auf Widerruf.

Kontoinhaber

Kontonummer.....

Bankleitzahl

Datum

Unterschrift

Bitte einsenden per Post oder E-Mail an:

ADFC RheinBerg-Oberberg e.V.
Oberheidkamper Straße 52
51469 Bergisch Gladbach

Tel: 0221 9367607

info@ADFC-rheinberg-oberberg.de

Der ADFC RheinBerg-Oberberg e.V. ist als gemeinnützig anerkannt, daher Verwendungszweck »Spende« eintragen und eigene Daten für die Zusendung einer Spendenbescheinigung nicht vergessen. Der ADFC RheinBerg-Oberberg e.V. ist zuständig für den Rheinisch-Bergischen Kreis sowie den Oberbergischen Kreis.

Für Fragen stehen wir immer gerne zur Verfügung.

Infos erfahren Sie unter:

www.ADFC-rheinberg-oberberg.de

Mit fahrradfreundlichen Grüßen

Sven Bersch

sven.bersch@arcor.de

Sie können auch einfach eine Einzelspende überweisen auf unser Konto ADFC RheinBerg-Oberberg e.V.

Bankverbindung: VR Bank Bergisch Gladbach eG
BLZ 370 626 00 | Konto 3641472017

BIC (SWIFT): GENODED1PAF

IBAN: DE47 3706 2600 3641 4720 17

Bitte geben Sie als Betreff *Spende* und Ihre Anschrift an, damit wir eine Spendenbescheinigung zuschicken können.

Sie möchten sich ehrenamtlich beim ADFC RheinBerg-Oberberg betätigen. Einfach eine Mail schicken an: sven.bersch@arcor.de



Notrufe

Notruf	110	Kinder- und Jugendtelefon	0800 1110333
Feuerwehr	112	Telefonseelsorge evangelisch	0800 1110111
Rettungsdienst	112	Telefonseelsorge katholisch	0800 1110222
Notarzt	112	Kartensperrung Sperr-Notruf	116116
Krankenwagenbestellung	0221 745454	ADAC-Pannenhilfe	0180 2222222
Polizei Köln	0221 2290	Zentralruf der Autoversicherer	0800 2502600
Polizei Oberbergischer Kreis	02261 81990	Kartensperrung T-Mobile	0800 3302202
Polizei Rheinisch-Bergischer Kreis	02202 2050	Kartensperrung Vodafone	0172 1212
Giftnotrufzentrale	0228 19240	Kartensperrung O2	0176 8885282
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116117		
Zahnärztlicher Notdienst	0221 29010200		
Apotheken-Notdienst	0800 0022833		

DRUCKPUNKT
MEDIEN | GMBH

- +** Offsetdruck
- +** Digitaldruck
- +** Werbetechnik
- +** Gestaltung

www.druckpunktmedien.de

DRUCKPUNKT Medien GmbH
Robert-Bosch-Str. 6
50181 Bedburg

Telefon 02272 / 999 71 0
Telefax 02272 / 999 71 10
E-Mail: info@druckpunktmedien.de

Regeln für das Radfahren in Gruppen

Mit Ihrer Teilnahme an unseren Touren erkennen Sie die nachfolgenden Regeln als verbindlich an:

1. Grundsätzlich gilt für alle Teilnehmer auf dieser Fahrt die Straßenverkehrsordnung (StVO). Jede/r ist für sich selbst verantwortlich und fährt auf eigene Gefahr mit.
2. Die/der TourenleiterIn ist berechtigt, TeilnehmerInnen, deren Fahrrad nicht den Bestimmungen der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) entspricht, von der Tour auszuschließen. Dasselbe gilt für Teilnehmer, deren Fahrrad in einem so schlechten Zustand ist, dass auch andere gefährdet werden könnten bzw. es die Tour voraussichtlich nicht überstehen wird.
3. Keiner fährt vor der/dem TourenleiterIn, nur sie/er kennt die genaue Streckenführung. Keiner fährt hinter der/dem Schlussmann/frau, sie/er könnte sonst den Anschluss verlieren.
4. Den Anweisungen der/des TourenleiterIn ist Folge zu leisten. Diese/r kann ohne Angaben von Gründen einzelne MitradlerInnen von der weiteren Tour ausschließen.
5. Zur Vermeidung von Auffahrunfällen ist ausreichend Abstand zur Vorderperson zu halten. Andererseits soweit zusammenbleiben, dass die Sicht bzw. mündliche Verständigung zum Vor- und Hinterherfahrenden bestehen bleibt.
6. Mehr als 15 RadfahrerInnen bilden einen Verband, das heißt, sie dürfen zu zweit nebeneinander fahren und brauchen den Radweg nicht zu benutzen. Bitte dabei dicht aufschließen, damit das Gesamtfeld nicht zu lang wird. Bei mehr als 30 Teilnehmern sollte in mehreren Pulks gefahren werden (dazwischen ausreichende Lücken bilden), damit Autos besser überholen können.
7. Wenn Ampeln beim Passieren der Gruppe auf rot schalten, keinesfalls weiterfahren. Der erste Teil der Gruppe, der die Ampel passiert hat, wartet auf die übrigen TeilnehmerInnen.
8. Unsere Touren sind nicht zum sportlichen Rennfahren konzipiert. Im Vordergrund soll vielmehr das Gruppenerlebnis stehen. Ziel ist auch, an Haltepunkten landschaftliche, historische und architektonische Besonderheiten wahrzunehmen. Bei Pannen und anderen Fahrtunterbrechungen sofort die/den TourenleiterIn oder die/den Schlussmann/frau informieren. Das gleiche gilt, wenn jemand eine Tour vorzeitig verlassen möchte.
9. Beim Anhalten, Abbiegen und bei Hindernissen durch Zeichen und Zurufen die Information eindeutig weitergeben.
10. Bitte Rücksicht auf Fußgänger und andere Radfahrer nehmen, besonders bei Gegenverkehr.
11. Bei einem Halt der Gruppe nicht den Weg blockieren, andere Verkehrsteilnehmer sollen passieren können.
12. Bei einer Panne erhalten die Teilnehmer soweit wie möglich Hilfestellung. Grundsätzlich sollte jeder in der Lage sein, z.B. eine Reifenpanne mit eigenem Werkzeug zu beheben.
13. Die TourenleiterInnen des ADFC führen diese Veranstaltungen auf ehrenamtlicher Basis durch.
14. Schont die Natur, hinterlasst keinen Müll, raucht nicht im Wald und dessen Nähe.
15. Tipp für Kindergruppen: Vereinbart zu Beginn der Tour eine Reihenfolge der MitradlerInnen und haltet diese während der Fahrt durch. So wird gegenseitiges Überholen vermieden, ebenso Wett radeln.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an unseren Touren und wünschen Ihnen viel Spaß dabei.

Informationen zum Tourenprogramm

Unter den hier angegebenen Telefonnummern bzw. E-Mail-Adressen können Sie sich zur Tour anmelden und von den TourenleiterInnen nähere Informationen erhalten. Kontaktdaten von allen TourenleiterInnen vom ADFC Kreisverband RheinBerg-Oberberg e.V.

Sven Bersch
0221 9367607
0176 23749980
sven.bersch@arcor.de

Klaudia Müller
02261 74749
0151 56349751
ring.klaudia@gmx.de

Matthias Müssener
0170 2803422
matthias.muessener@gmx.de

Karl-Josef Reinartz
02202 52699

Hermann-J. Sabrowski
0163 9601845
sabrowski@ADFC-rheinberg-oberberg.de

Gertrude Scheffels
02204 629 67

Frank Schopphoff
02196 4339

Inga Terber
02202 9424314

Schwierigkeitsgrade:

leicht: 😊 Hier kann jeder mitfahren, vom Schulkind bis zum Großvater. Die Strecke beträgt in der Regel maximal 50 km in flachem Gelände.

mittel: 😊 😊 Für Radlerinnen und Radler, die regelmäßig fahren. Es geht maximal über 80 km und auch schon mal bergauf. Wir empfehlen ein Touren- oder Sportfahrrad mit Gangschaltung.

schwer: 😊 😊 😊 Hier ist eine gewisse Kondition erforderlich, um rund 100 km in teilweise bergigem Gelände oder bei zügigem Tempo problemlos zu bewältigen. Ein Touren- oder Sportfahrrad mit Gangschaltung ist erforderlich.

Je nach Witterung können Touren ausfallen. Ob eine Tour stattfindet, erfahren Sie beim jeweiligen Tourenleiter bzw. am Treffpunkt. Veranstalter und Tourenleiter haften nicht gegenüber Teilnehmern oder Dritten für in Folge der Tour entstandene Schäden.

Für ADFC-Mitglieder ist, sofern nicht anders angegeben, die Teilnahme kostenlos. Der Beitrag für Nichtmitglieder beträgt bei Tages- und Halbtagestouren 3,00 Euro. Der Beitrag zu den Feierabendtouren beträgt für Nichtmitglieder 2,00 Euro. Für Mehrtagestouren gelten besondere Bedingungen.

UND WO PARKT IHR FAHRRAD?

wsm hat für Sie praktische Fahrradständer und Parksysteme im Sortiment – immer stand-sicher, platzsparend und fahrradschonend. Informieren Sie sich über die Vielfalt der Systeme.



Fahrradgarage BikeBox 3



Fahrradhalter Spacer



Fahrrad-Wandhalter 3730



Hängeparker 3900



Anlehparker 2500 XBF

Mehr Informationen erhalten Sie in unseren ausführlichen Produktkatalogen, auf unserer Homepage oder direkt bei Ihrem Fachhändler.

Tourenangebote ADFC RheinBerg-Oberberg

Sonntag, 27. Oktober 2013

Sonntags-Radtour ab Duckterath zur Winterzeit

😊 ca. 45 km

Von Bergisch Gladbach Duckterath aus starten wir die Tour. Zum Saisonende unternehmen wir eine leichte Radtour quer durch den Königsforst und die Wahner Heide. Die Tour findet bei jedem Wetter statt. Kosten: 3,00 Euro. ADFC-Mitglieder kostenlos. Keine Anmeldung erforderlich. Start um 10:30 Uhr (Winterzeit). Rucksackverpflegung.

Treffpunkt

10:30 Uhr S-Bahn Haltestelle S 11 in Duckterath (Damaschkestraße 4, 51427 Bergisch Gladbach)

Tourenleiter

Hermann-Josef Sabrowski 0163 960 18 45
sabrowski@ADFC-rheinberg-oberberg.de

Sonntag, 23. März 2013

Sonntags-Radtour ab Duckterath

😊😊 ca. 50 km

Durch die „Schäl Sick“ das rechtsrheinische Köln Von Bergisch Gladbach, teils an der Strunde vorbei, durch Buchforst und die Merheimer Heide zur Germania-Siedlung in Höhenberg. Dort besuchen wir eine Wohnung, aus den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts, im „Paul Schwellenbach Haus“. Weiter geht es über Merheim und Refrath, wieder zurück nach Bergisch Gladbach. Kaffee-Einkehr ist geplant. Keine Anmeldung erforderlich.

Kosten: 3,00 Euro, ADFC-Mitglieder kostenlos.

Treffpunkt

13:00 Uhr S-Bahn Haltestelle S 11 in Duckterath (Damaschkestraße 4, 51427 Bergisch Gladbach)

Tourenleiterin

Inga Terber 02202 942 43 14

Lüdinghausen

Eine Stadt wie aus dem Bilderbuch! Dabei ist alles echt: Die Altstadt, die Wasserburgen, die Flussläufe, die Radwege. Und drumherum ganz viel Münsterland.



www.luedinghausen-tourismus.de

Ein Tag im März 2014

Auf den Spuren der Sülztalbahn

😊 ca. 30 km

Halbtagestour ab Rösrath

Gemütliche Radtour für jedermann abseits des Straßenverkehrs. Eine abwechslungsreiche Tour. Eine Einkehr ist vorgesehen. Keine Anmeldung erforderlich. Kosten: 3,00 Euro. ADFC Mitglieder kostenlos.

Treffpunkt

Wird auf www.ADFC-rheinberg-oberberg.de bekanntgegeben.

Tourenleiter

Hermann-Josef Sabrowski 0163 960 18 45
sabrowski@ADFC-rheinberg-oberberg.de

www.ADFC-rheinberg-oberberg.de

Sonntag, 04. Mai 2014

Fahrt zur Düsseldorfer Fahrradsternfahrt - Tagestour - 1. Treffpunkt in Köln

😊😊 ca. 64 km

Wir fahren mit dem Fahrrad von Köln über Dormagen nach Düsseldorf. Keine Kosten für Nichtmitglieder. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Rückfahrt individuell nach Absprache. Zurück mit DB oder mit dem Rad nach Köln. Kosten: Evtl. anteilige Bahnkosten. Keine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen hier.

Treffpunkt

8:30 Uhr Köln, Schönhauser Straße - Haltestelle der Straßenbahnlinie 16.

Tourenleiter

Sven Bersch

0221 9367607 oder 0176 23 74 99 80
sven.bersch@arcor.de

Sonntag, 04. Mai 2014

Fahrt zur Düsseldorfer Fahrradsternfahrt - Tagestour - 2. Treffpunkt in Köln

😊😊 ca. 60 km

Wir fahren mit dem Fahrrad von Köln über Dormagen nach Düsseldorf. Keine Kosten für Nichtmitglieder. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Rückfahrt individuell nach Absprache. Zurück mit DB oder mit dem Rad nach Köln. Kosten: Evtl. anteilige Bahnkosten. Keine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen hier.

Treffpunkt

8:50 Uhr Köln, Radstation am Hauptbahnhof.

Tourenleiter

Sven Bersch

0221 9367607 oder 0176 23 74 99 80
sven.bersch@arcor.de

UPLNGEN erfahren & erleben

Erleben und "erfahren" Sie Uplengen zwischen Wasser, Walhecken, Geest und Moor. Ideale Fahrradwege, eine gepflegte Gastronomie und die Auszeichnung "Best for Bike" sind die perfekten Voraussetzungen für optimale Fahrradtouren. Die Moor-Erlebnistroute mit ihren fast 90 km Radwegen - die auch leicht in Teilschnitten gefahren werden kann, ist eine einmalige



Tour und ein ganz besonderes Erlebnis. Flora und Fauna sind auf Tafeln anschaulicherklärt. Auch fachlich versierte Führungen sind nach Anmeldung möglich. Informieren Sie sich ganz unverbindlich und ausführlich über die vielen Möglichkeiten bei der Tourist-Info Uplengen. Dort erhalten Sie kostenlos Broschüren, Flyer, Informationen und eine ausführliche Beratung.

Radfahr-Angebot

6 Übernachtungen (7 Tage) in privater Ferienunterkunft, eine Führung in Uplengen oder Besichtigung der Meyer-Wert (Papenburg) sowie ausführliches Kartenmaterial für

nur **89,- €** p. P.

Angebot kann verlängert werden und ist ab 2 Pers. ganzjährig buchbar, Einzel- oder Hotelzimmer gegen Aufpreis möglich.



Tourist-Info Uplengen

Alter Postweg 109 (Mühle) · 26670 Remels · Tel. 04956 912177 · www.uplengen.de · touristinfo@uplengen.de

Sonntag, 4. Mai 2014

**Fahrt zur Düsseldorfer Fahrradsternfahrt -
Tagestour - Treffpunkt Bergisch Gladbach**

😊😊 ca. 70 km

Wir fahren mit dem Fahrrad von Bergisch Gladbach nach Köln. An der Mülheimer Brücke auf der linksrheinischen Seite ist der nächste Treffpunkt. Dort kommt die Kölner Route hinzu. Wir fahren weiter über Dormagen und Neuss nach Düsseldorf. Keine Kosten für Nichtmitglieder. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Rückfahrt individuell nach Absprache. Zurück mit DB oder mit dem Rad nach Köln. Kosten: Evtl. anteilige Bahnkosten. Keine Anmeldung erforderlich.

Treffpunkt

8:30 Uhr Bergisch Gladbach vor dem Rathaus

Toureninformationen

Sven Bersch

0221 9367607 oder 0176 23 74 99 80

sven.bersch@arcor.de

Sonntag, 4. Mai 2014

**Fahrt zur Düsseldorfer Fahrradsternfahrt -
Tagestour - 3. Treffpunkt in Köln**

😊 ca. 55 km

Treffpunkt an der Mülheimer Brücke in Köln auf der linksrheinischen Seite. Dort trifft sich die Kölner und Bergisch Gladbacher Route zur Weiterfahrt. Wir fahren mit dem Fahrrad von Köln über Dormagen und Neuss nach Düsseldorf. Keine Kosten für Nichtmitglieder. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Rückfahrt individuell nach Absprache. Zurück mit DB oder mit dem Rad nach Köln. Kosten: Evtl. anteilige Bahnkosten. Keine Anmeldung erforderlich.

Treffpunkt

9:15 Uhr, Köln, Mülheimer Brücke linksrheinisch
(Radweg unter der Brücke)

Tourenleiter

Sven Bersch

0221 9367607 oder 0176 23 74 99 80

sven.bersch@arcor.de

Radtouren-Tipp:

**Die Perlen der
Wasser Schlösser!**

Rund um Lüdinghausen entdecken Sie auf drei lockeren
Etappen (30–40 km) die **Wasserburgen Vischering** und
Lüdinghausen sowie die **Schlösser Nordkirchen** und **Wester-
winkel**. Münsterländer Parklandschaft inklusive!

3 Etappen, 2 x ÜF im DZ, ab 2 Personen ganzjährig für Sie organisiert,
119,00 Euro pro Person – inkl. Gepäcktransfer, Eintritt Burg Vische-
ring, Karten- und Infomaterial, Infos unter: **Tel. 02591/78008**

Lüdinghausen Marketing · www.luedinghausen-tourismus.de

Termine

ADFC-Treff im Gronauer Wirtshaus
in Bergisch Gladbach

25.10.2013 um 20:00 Uhr (Siehe Internet)

Radtour ab Duckterath

27.10.2013 ▷ Seite 91

GPS - OSM - Tourenportal-Treff

28.10.2013 ▷ Seite 35



Verlosung Kölner-Fahrrad-Stadtplan

30.10.2013 ▷ Seite 21

Filmvorführung Köln-Katalonien

14.11.2013 ▷ Seite 54

GPS - OSM - Tourenportal-Treff

25.11.2013 ▷ Seite 35

1 Jahr ADFC-Büro Mauritiussteinweg

30.11.2013 ▷ Seite 19

Vortrag Christian Schaller

30.11.2013 ▷ Seite 19

Vortrag Radnomaden

04.12.2013 ▷ Seite 47

ADFC-Köln Mitgliederversammlung

29.01.2014 ▷ Seite 14

Karnevalsdienstag

04.03.2014

ADFC RheinBerg-Oberberg Mitgliederversammlung

14.03.2014 ▷ Seite 73

Bonner Radreisemesse

16.03.2014 ▷ Seite 45

Düsseldorfer Fahrradsternfahrt

04.05.2014 ▷ Seite 33

Radtour ab Köln zur Sternfahrt

04.05.2014 ▷ Seite 92

Radtour ab Bergisch Gladbach zur Sternfahrt

04.05.2014 ▷ Seite 92

Burscheider Umweltwoche / Rheinisch-Bergische
Umwelttage 11:00 bis 18:00 Uhr Aktionstag

11.05.2014 ▷ Seite 77

Burscheider Umweltwoche / Umweltmarkt

16.05.2014 ▷ Seite 77

RHODO 2014 - Rhododendron-Schau

17. - 26.05.2014 ▷ Seite 43

Fahrradsternfahrt in Berlin

01.06. 2014

Cologne Classic Radrennen

09.06.2014

Hamburger Fahrrad-Sternfahrt

15.06.2014

Infoabend - Radstation in Bergisch Gladbach

▷ Siehe www.adfc-rheinberg-oberberg.de

Fahrt zum Weihnachtsmarkt 2013

Anmeldungen oder Interesse an:
sven.bersch@arcor.de

GPS-Seminar Grundkurs

▷ Mehrere Termine; siehe Internet

GPS-Seminar Aufbaukurs

▷ Mehrere Termine; siehe Internet

ADFC-Tourenportal + MagicMaps Kurs

▷ Mehrere Termine; siehe Internet

Garmin GPS-Gerät Kurs

▷ Mehrere Termine; siehe Internet

Filmvorführung Köln-Katalonien

▷ Weiterer Termin im Jahre 2014, siehe Internet

Fahrt zur RHODO 2014

▷ Mehrere Termine; siehe Internet

Fahrrad-Codierung

▷ Mehrere Termine in der Region. Anmeldungen oder
Interesse an: sven.bersch@arcor.de

Via Sacra Tour zur Deepejasser

▷ Mehrere Termine; siehe Internet

* Termine werden rechtzeitig im Internet veröffentlicht.

So transportiert man heute Lasten per Fahrrad bequem bewältigen



Es geht auch ohne Auto. Denn für jeden Einsatz gibt es das geeignete Beförderungsmittel per Muskelkraft. Hier kommen einige überzeugende Beispiele dafür.

Lastenräder

Das neue Load von Riese & Müller zeigt, dass auch der Komfort beim Transport nicht zu kurz kommt. Es bietet die typische Vollfederung, einen Hybrid-Antrieb und transportiert schwere Ladungen mühelos im großen Gepäckteil.

Wer den Nachwuchs sicher transportieren möchte, ist mit den Lastenrädern von Christiania bestens bedient. Seit mehr als 30 Jahren baut das dänische Unternehmen die Transporter mit den soliden Holzkisten.

Anhänger

Der Croozer Cargo ist ein sehr flexibler Anhänger mit Abdeckplane für eine Beladung bis zu 30 Kilogramm - das entspricht zwei Getränkeboxen. Das Umstecken der Deichsel macht ihn ganz einfach zum Handwagen. Bei Nichtgebrauch lässt er sich zusammenklappen.

Gepäckträger

Der Basil Basic L ist fürs Vorderrad konzipiert und einfach zu montieren. Geeignet für den kleineren Einkauf von bis zu zehn Kilo.

Fazit: Es gibt sie, die umweltschonenden und praktischen Transportmittel für jeden Bedarf - und noch weitaus mehr als hier beschrieben.





Köln's großes Zweirad-Fachgeschäft



Bei uns finden Sie Ihr Traumrad!

Ob robustes Citybike, erstes Kinderfahrrad, flottes Fitnessbike, Mountainbike, E-Bike oder edles Reiserad.

Wir sind für Sie da

Mo bis Fr 9:30 - 19:00 Uhr, Sa 9:30 - 16:00 Uhr

Lindlau am Ring GmbH & Co. KG Hohenstauenring 62 50674 Köln

Telefon 0221 234495 Telefax 0221 2406136 Mail post@lindlaubikes.de

www.lindlaubikes.de



Köln's großes Zweirad-Fachgeschäft



Bei uns finden Sie Ihr Traumrad!

Ob robustes Citybike, erstes Kinderfahrrad, flottes Fitnessbike, Mountainbike, E-Bike oder edles Reiserad.

Wir sind für Sie da

Mo bis Fr 9:30 - 19:00 Uhr, Sa 9:30 - 16:00 Uhr

Lindlau am Ring GmbH & Co. KG Hohenstauenring 62 50674 Köln

Telefon 0221 234495 Telefax 0221 2406136 Mail post@lindlaubikes.de

www.lindlaubikes.de